

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V des Universitätsklinikums Jena für das Berichtsjahr 2006



Verantwortliche für die Erstellung des Qualitätsberichts:
Dr. Elke Hoffmann, Alexandra Ulrich, Geschäftsbereich Medizinmanagement/ Qualitätsmanagement
Homepage: <http://www.uniklinikum-jena.de>

Hinweis:

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde für alle in diesem Bericht benannten Funktionen auf die durchgehende und gleichzeitige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungsform verzichtet.

Einleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit diesem *strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V* für das Jahr 2006 erlangen Sie einen umfassenden Einblick in die Leistungsfähigkeit des einzigen Universitätsklinikums in Thüringen.

Die dargestellten Leistungszahlen unserer Fachabteilungen im stationären, tagesklinischen und ambulanten Bereich informieren Sie über unsere breite medizinische Kompetenz, die das gesamte Spektrum der Krankenhausleistungen umfasst. Als auch überregional agierender Maximalversorger und starker Partner sowohl anderer Krankenhäuser als auch des ambulanten Versorgungsbereiches bringen wir unsere Fähigkeiten als universitäre Einrichtung zum Wohle der Patienten in Thüringen ein.

Darüber hinaus bekommen Sie über die medizinischen und die pflegerischen Versorgungsschwerpunkte auch eine Vorstellung zur technischen und personellen Ausstattung der einzelnen Fachabteilungen. Wenig Platz finden in dieser Berichtsform zwei weitere Standbeine des Universitätsklinikums: über die Forschung und Lehre einschließlich der Aus- und Weiterbildung leisten wir unseren Beitrag zum Erhalt und zur Fortentwicklung einer modernen, effizienten und im Dienste des Patienten stehenden Medizin.

Unser Qualitätsmanagement verbindet in zunehmenden Maß die gesetzlichen Forderungen des Sozialgesetzbuches V mit einer verstärkten Kultur der Sicherheit des Behandlungs- aber auch des Arbeitsprozesses. Über die Einführung von Qualitätsmanagementsystemen in nahezu allen Fachbereichen hinaus ist die kompetitive Vergleichbarkeit der Fachabteilungen anhand eines Satzes qualitätsrelevanter Parameter ein gestelltes Ziel. Qualitätsmanagement ist für uns kein Feigenblatt zum raschen Erwerb formaler Zertifikate, sondern ein essenzieller, aufrichtiger Prozess, der unser Streben nach ständiger Verbesserung unterstützt.

Im Jahr 2006 wurde ein weiterer, für uns wichtiger Prozess angestoßen und die Entwicklung und Etablierung eines Leitbildes als unserer Richtschnur für das Miteinander begonnen. Auch vor dem Hintergrund dieses interessanten Prozesses blicken wir optimistisch und gespannt in die Zukunft, für die wir Ihnen und uns das Beste wünschen.

Die Klinikumsleitung, vertreten durch Medizinischen Vorstand, Wissenschaftlichen Vorstand und Kaufmännischen Vorstand, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Jena, im Oktober 2007



Prof. Dr. med. Klaus Höffken
Medizinischer Vorstand



Rudolf Kruse
Kaufmännischer Vorstand



Prof. Dr. med. Heinrich Sauer
Wissenschaftlicher Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Inhaltsverzeichnis	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	14
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	14
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	14
A-3 Standort(nummer).....	14
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	14
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	14
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	15
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	16
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	16
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses ..	20
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	21
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	23
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/ 109 SGB V	23
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	23
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	24
B-1 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.....	24
B-1.1 Kontaktdaten.....	24
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte	24
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	25
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote	25
B-1.5 Fallzahlen	26
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	26
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	27
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	28
B-1.11 Apparative Ausstattung.....	28
B-1.12 Personelle Ausstattung.....	28
B-1.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	29
B-2 Klinik für Augenheilkunde	30
B-2.1 Kontaktdaten.....	30
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte	30
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	31
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote	31
B-2.5 Fallzahlen	31
B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD	31
B-2.7 Prozeduren nach OPS.....	32
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	34
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	34
B-2.11 Apparative Ausstattung.....	34
B-2.12 Personelle Ausstattung.....	35
B-2.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	36
B-3 Klinik für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie.....	36

B-3.1	Kontaktdaten.....	36
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte	36
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	38
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	38
B-3.5	Fallzahlen	38
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	39
B-3.7	Prozeduren nach OPS.....	39
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	41
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	41
B-3.11	Apparative Ausstattung.....	41
B-3.12	Personelle Ausstattung.....	41
B-3.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	42
B-4	<i>Klinik für Kinderchirurgie</i>	42
B-4.1	Kontaktdaten.....	42
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte	43
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	43
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	43
B-4.5	Fallzahlen	44
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD	44
B-4.7	Prozeduren nach OPS.....	45
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	46
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	46
B-4.11	Apparative Ausstattung.....	46
B-4.12	Personelle Ausstattung.....	47
B-4.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	47
B-5	<i>Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie</i>	47
B-5.1	Kontaktdaten.....	47
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte	48
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	48
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	48
B-5.5	Fallzahlen	49
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	49
B-5.7	Prozeduren nach OPS.....	50
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	51
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB	52
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	52
B-5.11	Apparative Ausstattung.....	52
B-5.12	Personelle Ausstattung.....	52
B-5.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	53
B-6	<i>Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie</i>	53
B-6.1	Kontaktdaten.....	53
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte	54
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	55
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	55
B-6.5	Fallzahlen	55
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD	56
B-6.7	Prozeduren nach OPS.....	56
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	57
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	58
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	58
B-6.11	Apparative Ausstattung.....	58
B-6.12	Personelle Ausstattung.....	59
B-6.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	60
B-7	<i>Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Geburtshilfe</i>	60
B-7.1	Kontaktdaten.....	60
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte	60
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	61
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	62

B-7.5	Fallzahlen	62
B-7.6	Hauptdiagnosen nach ICD	62
B-7.7	Prozeduren nach OPS	63
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	63
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	64
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	64
B-7.11	Apparative Ausstattung	64
B-7.12	64	
B-7.13	Personelle Ausstattung	65
B-7.14	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	65
B-8	<i>Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Frauenheilkunde</i>	66
B-8.1	Kontaktdaten	66
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte	66
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	67
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	67
B-8.5	Fallzahlen	68
B-8.6	Hauptdiagnosen nach ICD	68
B-8.7	Prozeduren nach OPS	68
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	69
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	70
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	71
B-8.11	Apparative Ausstattung	71
B-8.12	Personelle Ausstattung	71
B-8.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	72
B-9	<i>Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten</i>	73
B-9.1	Kontaktdaten	73
B-9.2	Versorgungsschwerpunkte	73
B-9.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	75
B-9.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	75
B-9.5	Fallzahlen	76
B-9.6	Hauptdiagnosen nach ICD	76
B-9.7	Prozeduren nach OPS	77
B-9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	77
B-9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	78
B-9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	78
B-9.11	Apparative Ausstattung	78
B-9.12	Personelle Ausstattung	79
B-9.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	79
B-10	<i>Klinik für Hautkrankheiten</i>	80
B-10.1	Kontaktdaten	80
B-10.2	Versorgungsschwerpunkte	80
B-10.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	81
B-10.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	81
B-10.5	Fallzahlen	81
B-10.6	Hauptdiagnosen nach ICD	82
B-10.7	Prozeduren nach OPS	82
B-10.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	83
B-10.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	85
B-10.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	85
B-10.11	Apparative Ausstattung	85
B-10.12	Personelle Ausstattung	86
B-10.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	86
B-11	<i>Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie</i>	87
B-11.1	Kontaktdaten	87
B-11.2	Versorgungsschwerpunkte	87
B-11.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	88
B-11.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	89
B-11.5	Fallzahlen	89
B-11.6	Hauptdiagnosen nach ICD	89
B-11.7	Prozeduren nach OPS	90

B-11.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	91
B-11.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	93
B-11.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	93
B-11.11	Apparative Ausstattung	93
B-11.12	Personelle Ausstattung	94
B-11.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	95
B-12	Klinik für Innere Medizin II - Onkologie/ Hämatologie/ Knochenmarktransplantation, Gastroenterologie/ Hepatologie/ Infektiologie/ Interdisziplinäre Endoskopie.....	95
B-12.1	Kontaktdaten	95
B-12.2	Versorgungsschwerpunkte	96
B-12.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	97
B-12.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	97
B-12.5	Fallzahlen	98
B-12.6	Hauptdiagnosen nach ICD	98
B-12.7	Prozeduren nach OPS	99
B-12.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	101
B-12.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	102
B-12.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	102
B-12.11	Apparative Ausstattung	103
B-12.12	Personelle Ausstattung	103
B-12.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	104
B-13	Klinik für Innere Medizin III - Nephrologie, Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen, Rheumatologie/ Osteologie.....	105
B-13.1	Kontaktdaten	105
B-13.2	Versorgungsschwerpunkte	105
B-13.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	106
B-13.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	106
B-13.5	Fallzahlen	106
B-13.6	Hauptdiagnosen nach ICD	106
B-13.7	Prozeduren nach OPS	107
B-13.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	108
B-13.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	109
B-13.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	110
B-13.11	Apparative Ausstattung	110
B-13.12	Personelle Ausstattung	110
B-13.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	111
B-14	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Hämatologie, Onkologie und Immunologie.....	111
B-14.1	Kontaktdaten	111
B-14.2	Versorgungsschwerpunkte	112
B-14.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	113
B-14.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	114
B-14.5	Fallzahlen	115
B-14.6	Hauptdiagnosen nach ICD	115
B-14.7	Prozeduren nach OPS	116
B-14.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	117
B-14.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	119
B-14.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	119
B-14.11	Apparative Ausstattung	119
B-14.12	Personelle Ausstattung	120
B-14.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	121
B-15	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie/ Pädiatrische Intensivmedizin.....	122
B-15.1	Kontaktdaten	122
B-15.2	Versorgungsschwerpunkte	122
B-15.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	123
B-15.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	123
B-15.5	Fallzahlen	124
B-15.6	Hauptdiagnosen nach ICD	124
B-15.7	Prozeduren nach OPS	125
B-15.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	126

B-15.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	126
B-15.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	126
B-15.11	Apparative Ausstattung	126
B-15.12	Personelle Ausstattung	126
B-15.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	127
B-16	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie	127
B-16.1	Kontaktdaten	127
B-16.2	Versorgungsschwerpunkte	127
B-16.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	129
B-16.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	129
B-16.5	Fallzahlen	129
B-16.6	Hauptdiagnosen nach ICD	130
B-16.7	Prozeduren nach OPS	130
B-16.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	131
B-16.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	131
B-16.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	131
B-16.11	Apparative Ausstattung	132
B-16.12	Personelle Ausstattung	132
B-16.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	133
B-17	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	133
B-17.1	Kontaktdaten	133
B-17.2	Versorgungsschwerpunkte	133
B-17.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	134
B-17.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	135
B-17.5	Fallzahlen	135
B-17.6	Hauptdiagnosen nach ICD	135
B-17.7	Prozeduren nach OPS	136
B-17.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	136
B-17.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	136
B-17.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	136
B-17.11	Apparative Ausstattung	136
B-17.12	Personelle Ausstattung	137
B-17.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	137
B-18	Klinik für Neurochirurgie	138
B-18.1	Kontaktdaten	138
B-18.2	Versorgungsschwerpunkte	138
B-18.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	139
B-18.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	139
B-18.5	Fallzahlen	140
B-18.6	Hauptdiagnosen nach ICD	140
B-18.7	Prozeduren nach OPS	141
B-18.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	142
B-18.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	142
B-18.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	142
B-18.11	Apparative Ausstattung	142
B-18.12	Personelle Ausstattung	143
B-18.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	143
B-19	Klinik für Neurologie	144
B-19.1	Kontaktdaten	144
B-19.2	Versorgungsschwerpunkte	144
B-19.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	145
B-19.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	146
B-19.5	Fallzahlen	146
B-19.6	Hauptdiagnosen nach ICD	147
B-19.7	Prozeduren nach OPS	147
B-19.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	148
B-19.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	149
B-19.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	149
B-19.11	Apparative Ausstattung	149
B-19.12	Personelle Ausstattung	150

	B-19.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	150
B-20		Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.....	151
	B-20.1	Kontaktdaten.....	151
	B-20.2	Versorgungsschwerpunkte	151
	B-20.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	152
	B-20.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	153
	B-20.5	Fallzahlen Klinik.....	153
	B-20.6	Hauptdiagnosen nach ICD	153
	B-20.7	Prozeduren nach OP	155
	B-20.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	155
	B-20.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	156
	B-20.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	156
	B-20.11	Apparative Ausstattung.....	156
	B-20.12	Personelle Ausstattung.....	156
	B-20.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	157
B-21		Klinik für Nuklearmedizin	157
	B-21.1	Kontaktdaten.....	157
	B-21.2	Versorgungsschwerpunkte	158
	B-21.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	158
	B-21.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	158
	B-21.5	Fallzahlen	158
	B-21.6	Hauptdiagnosen nach ICD	158
	B-21.7	Prozeduren nach OPS.....	159
	B-21.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	160
	B-21.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	160
	B-21.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	161
	B-21.11	Apparative Ausstattung.....	161
	B-21.12	Personelle Ausstattung.....	161
	B-21.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	161
B-22		Klinik für Strahlentherapie und Radionkologie.....	162
	B-22.1	Kontaktdaten.....	162
	B-22.2	Versorgungsschwerpunkte	162
	B-22.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	162
	B-22.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	163
	B-22.5	Fallzahlen	163
	B-22.6	Hauptdiagnosen nach ICD	163
	B-22.7	Prozeduren nach OPS.....	164
	B-22.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	164
	B-22.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	165
	B-22.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	165
	B-22.11	Apparative Ausstattung.....	165
	B-22.12	Personelle Ausstattung.....	165
	B-22.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	166
B-23		Klinik für Urologie.....	166
	B-23.1	Kontaktdaten.....	166
	B-23.2	Versorgungsschwerpunkte	167
	B-23.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	168
	B-23.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	168
	B-23.5	Fallzahlen	169
	B-23.6	Hauptdiagnosen nach ICD	169
	B-23.7	Prozeduren nach OPS.....	170
	B-23.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	171
	B-23.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	173
	B-23.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	173
	B-23.11	Apparative Ausstattung.....	173
	B-23.12	Personelle Ausstattung.....	174
	B-23.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	175
B-24		Klinik und Poliklinik für Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie.....	175
	B-24.1	Kontaktdaten.....	175

B-24.2	Versorgungsschwerpunkte	175
B-24.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	177
B-24.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	177
B-24.5	Fallzahlen	178
B-24.6	Hauptdiagnosen nach ICD	178
B-24.7	Prozeduren nach OPS	179
B-24.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	181
B-24.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	184
B-24.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	184
B-24.11	Apparative Ausstattung	184
B-24.12	Personelle Ausstattung	185
B-24.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	186
B-25	Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	186
B-25.1	Kontaktdaten	186
B-25.2	Versorgungsschwerpunkte	186
B-25.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	187
B-25.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	187
B-25.5	Fallzahlen	187
B-25.6	Hauptdiagnosen nach ICD	188
B-25.7	Prozeduren nach OPS	188
B-25.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	188
B-25.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	189
B-25.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	189
B-25.11	Apparative Ausstattung	189
B-25.12	Personelle Ausstattung	189
B-25.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	190
B-26	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde	190
B-26.1	Kontaktdaten	190
B-26.2	Versorgungsschwerpunkte	190
B-26.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	190
B-26.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	191
B-26.5	Fallzahlen	191
B-26.6	Hauptdiagnosen nach ICD	191
B-26.7	Prozeduren nach OPS	191
B-26.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	191
B-26.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	191
B-26.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	191
B-26.11	Apparative Ausstattung	191
B-26.12	Personelle Ausstattung	192
B-26.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	192
B-27	Poliklinik für Kieferorthopädie	192
B-27.1	Kontaktdaten	192
B-27.2	Versorgungsschwerpunkte	193
B-27.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	193
B-27.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	193
B-27.5	Fallzahlen	193
B-27.6	Hauptdiagnosen nach ICD	193
B-27.7	Prozeduren nach OPS	193
B-27.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	193
B-27.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	194
B-27.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	194
B-27.11	Apparative Ausstattung	194
B-27.12	Personelle Ausstattung	194
B-27.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	194
B-28	Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde	195
B-28.1	Kontaktdaten	195
B-28.2	Versorgungsschwerpunkte	195
B-28.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	196
B-28.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	196
B-28.5	Fallzahlen	196

B-28.6	Hauptdiagnosen nach ICD	196
B-28.7	Prozeduren nach OPS.....	196
B-28.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	196
B-28.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	197
B-28.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	197
B-28.11	Apparative Ausstattung.....	197
B-28.12	Personelle Ausstattung.....	197
B-28.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	198
B-29	<i>Apothek</i> <i>des Universitätsklinikums</i>	198
B-29.1	Kontaktdaten.....	198
B-29.2	Versorgungsschwerpunkte	198
B-29.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	199
B-29.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	199
B-29.5	Fallzahlen	199
B-29.6	Hauptdiagnosen nach ICD	199
B-29.7	Prozeduren nach OPS.....	199
B-29.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	200
B-29.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	200
B-29.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	200
B-29.11	Apparative Ausstattung.....	200
B-29.12	Personelle Ausstattung.....	200
B-29.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	200
B-30	<i>Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin</i>	201
B-30.1	Kontaktdaten.....	201
B-30.2	Versorgungsschwerpunkte	201
B-30.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	201
B-30.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	201
B-30.5	Fallzahlen	201
B-30.6	Hauptdiagnosen nach ICD	201
B-30.7	Prozeduren nach OPS.....	201
B-30.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	202
B-30.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	202
B-30.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	202
B-30.11	Apparative Ausstattung.....	203
B-30.12	Personelle Ausstattung.....	203
B-30.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	203
B-31	<i>Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (IDIR)</i>	204
B-31.1	Kontaktdaten.....	204
B-31.2	Versorgungsschwerpunkte	204
B-31.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	205
B-31.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	205
B-31.5	Fallzahlen	205
B-31.6	Hauptdiagnosen nach ICD	205
B-31.7	Prozeduren nach OPS.....	205
B-31.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	206
B-31.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	208
B-31.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	208
B-31.11	Apparative Ausstattung.....	208
B-31.12	Personelle Ausstattung.....	208
B-31.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	209
B-32	<i>Institut für Humangenetik und Anthropologie</i>	209
B-32.1	Kontaktdaten.....	209
B-32.2	Versorgungsschwerpunkte	209
B-32.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote.....	210
B-32.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	210
B-32.5	Fallzahlen	210
B-32.6	Hauptdiagnosen nach ICD	210
B-32.7	Prozeduren nach OPS.....	210
B-32.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	210
B-32.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	211

B-32.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	211
B-32.11	Apparative Ausstattung	211
B-32.12	Personelle Ausstattung	211
B-32.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	211
B-33	<i>Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik</i>	212
B-33.1	Kontaktdaten	212
B-33.2	Versorgungsschwerpunkte	212
B-33.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	212
B-33.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	212
B-33.5	Fallzahlen	213
B-33.6	Hauptdiagnosen nach ICD	213
B-33.7	Prozeduren nach OPS	213
B-33.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	213
B-33.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	214
B-33.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	214
B-33.11	Apparative Ausstattung	214
B-33.12	Personelle Ausstattung	214
B-33.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	215
B-34	<i>Institut für Klinische Pharmakologie</i>	215
B-34.1	Kontaktdaten	215
B-34.2	Versorgungsschwerpunkte	216
B-34.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	216
B-34.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	216
B-34.5	Fallzahlen	216
B-34.6	Hauptdiagnosen nach ICD	216
B-34.7	Prozeduren nach OPS	216
B-34.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	216
B-34.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	216
B-34.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	216
B-34.11	Apparative Ausstattung	217
B-34.12	Personelle Ausstattung	217
B-34.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	217
B-35	<i>Institut für Medizinische Mikrobiologie</i>	218
B-35.1	Kontaktdaten	218
B-35.2	Versorgungsschwerpunkte	218
B-35.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	219
B-35.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	219
B-35.5	Fallzahlen	219
B-35.6	Hauptdiagnosen nach ICD	219
B-35.7	Prozeduren nach OPS	219
B-35.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	219
B-35.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	219
B-35.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	220
B-35.11	Apparative Ausstattung	220
B-35.12	Personelle Ausstattung	220
B-35.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	220
B-36	<i>Institut für Psychosoziale Medizin</i>	221
B-36.1	Kontaktdaten	221
B-36.2	Versorgungsschwerpunkte	221
B-36.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	221
B-36.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	221
B-36.5	Fallzahlen	222
B-36.6	Hauptdiagnosen nach ICD	222
B-36.7	Prozeduren nach OPS	222
B-36.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	222
B-36.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	222
B-36.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	222
B-36.11	Apparative Ausstattung	222
B-36.12	Personelle Ausstattung	222
B-36.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	223

B-37	Institut für Pathologie	223
B-37.1	Kontaktdaten	223
B-37.2	Versorgungsschwerpunkte	223
B-37.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	224
B-37.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	224
B-37.5	Fallzahlen	224
B-37.6	Hauptdiagnosen nach ICD	224
B-37.7	Prozeduren nach OPS	224
B-37.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	224
B-37.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	225
B-37.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	225
B-37.11	Apparative Ausstattung	225
B-37.12	Personelle Ausstattung	225
B-37.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	226
B-38	Institut für Physiotherapie	226
B-38.1	Kontaktdaten	226
B-38.2	Versorgungsschwerpunkte	226
B-38.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	227
B-38.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	228
B-38.5	Fallzahlen	228
B-38.6	Hauptdiagnosen nach ICD	228
B-38.7	Prozeduren nach OPS	228
B-38.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	229
B-38.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	229
B-38.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	229
B-38.11	Apparative Ausstattung	229
B-38.12	Personelle Ausstattung	230
B-38.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	230
B-39	Institut für Rechtsmedizin	231
B-39.1	Kontaktdaten	231
B-39.2	Versorgungsschwerpunkte	231
B-39.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	232
B-39.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	232
B-39.5	Fallzahlen	232
B-39.6	Hauptdiagnosen nach ICD	232
B-39.7	Prozeduren nach OPS	232
B-39.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	232
B-39.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	233
B-39.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	233
B-39.11	Apparative Ausstattung	233
B-39.12	Personelle Ausstattung	233
B-39.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	234
B-40	Institut für Transfusionsmedizin	235
B-40.1	Kontaktdaten	235
B-40.2	Versorgungsschwerpunkte	235
B-40.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	235
B-40.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	235
B-40.5	Fallzahlen	236
B-40.6	Hauptdiagnosen nach ICD	236
B-40.7	Prozeduren nach OPS	236
B-40.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	237
B-40.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	238
B-40.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	238
B-40.11	Apparative Ausstattung	238
B-40.12	Personelle Ausstattung	238
B-40.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	238
B-41	Institut für Virologie und Antivirale Chemotherapie	239
B-41.1	Kontaktdaten	239
B-41.2	Versorgungsschwerpunkte	239
B-41.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	240

B-41.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	240
B-41.5	Fallzahlen	240
B-41.6	Hauptdiagnosen nach ICD	240
B-41.7	Prozeduren nach OPS	240
B-41.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	240
B-41.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	240
B-41.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	240
B-41.11	Apparative Ausstattung	241
B-41.12	Personelle Ausstattung	241
B-41.13	Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements	241
C	Qualitätssicherung	242
C-1	<i>Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)</i>	<i>242</i>
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/ Dokumentationsrate	242
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	243
C-2	<i>Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V</i>	<i>245</i>
C-3	<i>Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V</i>	<i>245</i>
C-4	<i>Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung</i>	<i>245</i>
C-5	<i>Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V</i>	<i>247</i>
C-6	<i>Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V</i>	<i>248</i>
D	Qualitätsmanagement	248
D-1	Qualitätspolitik	248
D-2	Qualitätsziele	250
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	250
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	252
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte im Jahr 2006	253
D-5.1	Maßnahmen im Rahmen der Notfallversorgung	253
D-5.2	Betreuung von intensivpflegepflichtigen Patienten	253
D-5.3	Nutzung moderner Untersuchungsverfahren	253
D-5.4	Nutzung moderner Operationsverfahren	254
D-5.5	Sicherstellung einer fachgerechten Betreuung spezifischer Patientengruppen	254
D-5.6	Expertenstandard Sturz	255
D-5.7	Projekte im Rahmen der Sicherstellung einer modernen Infrastruktur	255
D-5.8	Projekte im Rahmen des Hygienemanagements	256
D-5.9	Neue Versorgungswege	256
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	257
	Ansprechpartner und weiterführende Informationen	258

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Universitätsklinikum Jena
07743 Jena, Bachstraße 18
Postanschrift: 07740 Jena
Telefon: 03641/ 9-3 43 82
Fax: 03641/ 9-3 42 62
E-Mail: info@med.uni-jena.de
Internet: <http://www.uniklinikum-jena.de/>
<http://www.universitaetsklinikum-jena.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261600736

A-3 Standort(nummer)

00

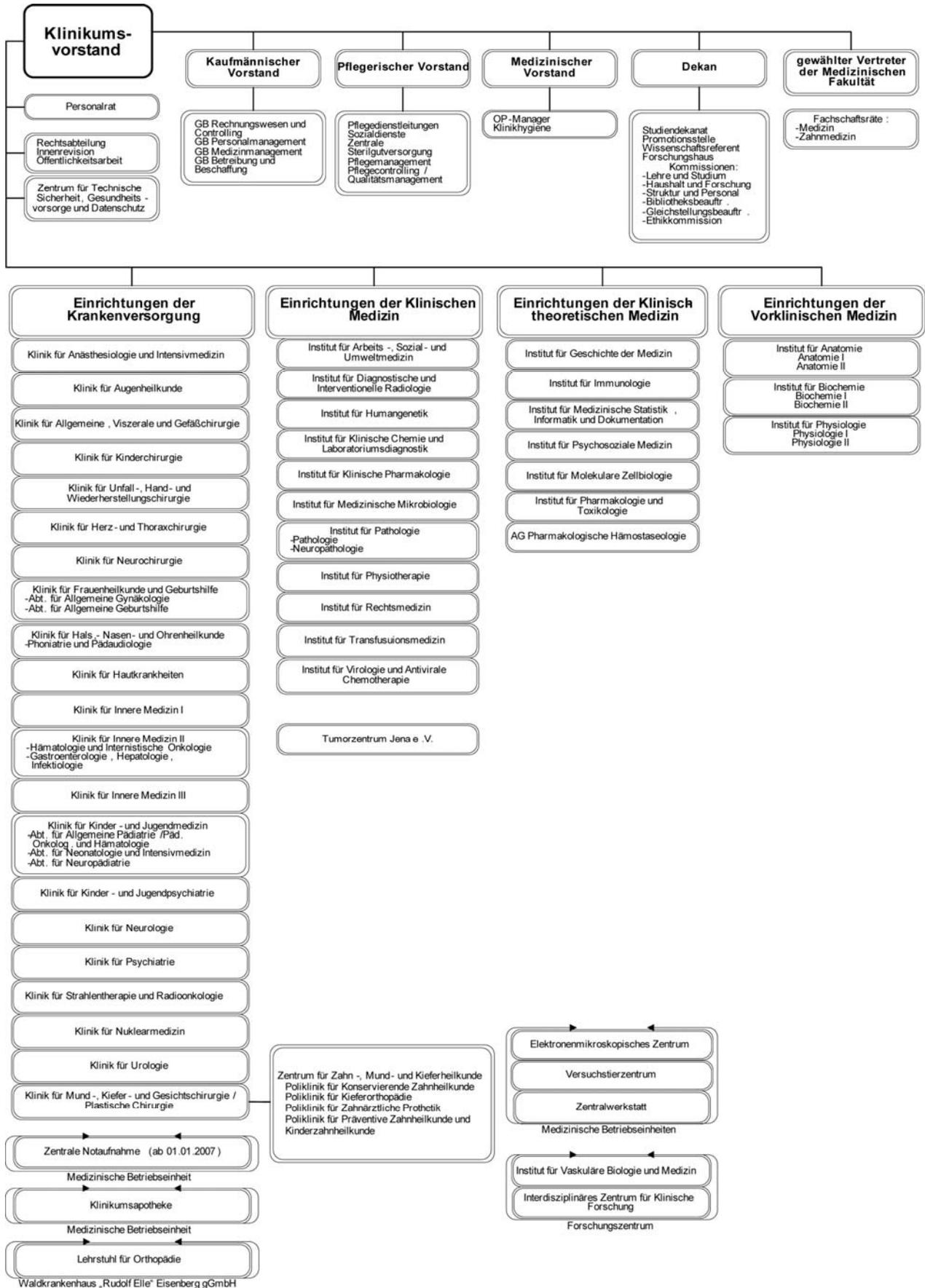
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Universitätsklinikum Jena
Art: Körperschaft des öffentlichen Rechts und Teilkörperschaft
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

X ja, Universität: Friedrich-Schiller-Universität Jena

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

X ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/ Erläuterung
VS01	Interdisziplinäres Brustzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*, Klinik für Innere Medizin II*, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie*, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie*, Institut für Pathologie*, Institut für Humangenetik und Anthropologie, Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie, Tumorzentrum Jena, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Institut für Physiotherapie*, Apotheke des Universitätsklinikums*, Sozialdienst des Universitätsklinikums, Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband Thüringen e.V. - Jena	Zusammenschluss aller Fachrichtungen, die sich mit der Prävention, Diagnostik und Therapie benignen und malignen Erkrankungen der Brustdrüse beschäftigen. zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach DIN EN ISO 9001
VS02	Perinatalzentrum	Level 1; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*	Betreuung von Risikoschwangerschaften, pädiatrisch-neonatologische Versorgung im Kreissaal und auf der Neugeborenenstation der Frauenklinik sicher, Neugeborenenbetreuung
VS04	Transplantationszentrum	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Kliniken für Innere Medizin*, Klinik für Urologie	Herz-, Lunge-, Leber-, Nieren-, Pankreastransplantation und multiviszzerale (Mehrorgan) Transplantationen, Knochenmarkstransplantationen
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie*, Klinik für Innere Medizin II*, Klinik für Nuklearmedizin*, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*	Zusammenarbeit bzgl. Dokumentation und Auswertung, Prävention, telefonischer Konsiliardienst für Ärzte Bereitstellung von kostenlosen Broschüren für Patienten mit einer Krebserkrankung, deren Angehörige und interessierte Bürger, Themen: Prävention, Krebsfrüherkennung, Ernährung, Diagnose Krebs (allgemeine Informationen), Ratgeber zu verschiedenen Krebserkrankungen, Krebsschmerz, Rehabilitation
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*	interdisziplinäre Sprechstunde für Lippen-, Kiefer-, Gaumenspaltleiden

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Arbeitsbereich Interdisziplinäre Endoskopie	Klinik für Innere Medizin II*, Klinik für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie	
VS00	Biomagnetisches Zentrum	Klinik für Neurologie, Institut für Physiologie, Klinik für Innere Medizin I*	Hirnmagnetische und kardiomagnetische Messungen Untersuchungen zur Funktionalität und Informationsverarbeitung im Gehirn sowie Erregungsausbreitung des Herzens
VS00	Centre for Prevention of Oral Diseases	Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Polklinik für Präventive Zahnheilkunde WHO Collaborating	Die Polklinik für Präventive Zahnheilkunde ist Leiteinrichtung für das WHO-Kollaborationszentrum „Prävention oraler Erkrankungen“ (WHOCC).
VS00	Deutsches Netzwerk „Ferti PROTEKT“	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*	Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei Chemo- und Strahlentherapien
VS00	Diabeteszentrum	Klinik für Innere Medizin III*	2006 durch die Deutsche Diabetesgesellschaft zertifiziertes Zentrum
VS00	Epilepsiezentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Neurologie	
VS00	Forschungszentrum Lobeda	Kliniken für Innere Medizin*, Klinik für Mund- Kiefer und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie, Klinik für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und Klinik für Neurochirurgie, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik für Neurologie, Institut für Neuropathologie, Institut für Molekulare Zellbiologie, Core Unit Transgene Tiere, Institut für Versuchstierkunde	gemeinsam genutzte Infrastruktureinrichtungen hierzu zählen zahlreiche anspruchsvolle Laborgeräte wie beispielsweise Geräte für die Histologie, die Protein-Isolierung und -Analytik, Tiefstkühlagermöglichkeiten sowie Imaging-Analysegeräte vielfältig nutzbare Praktikumsfläche von ca. 170 m ² und Seminarräume
VS00	Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung	Klinik für Neurologie, Institut für Immunologie, Institut für Physiologie I, AG Experimentelle Rheumatologie, Lehrstuhl für Orthopädie der der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Humangenetik und Anthropologie, Institut für Molekulare Zellbiologie weitere Einrichtungen des Universitätsklinikums Jena (UKJ)	
VS00	Interfakultäres Zentrum für Molekulare Biomedizin (CMB)	Institut für Molekulare Zellbiologie, Institut für Biochemie und Biophysik, Leibniz-Institut für Altersforschung	
VS00	KfH Nierenzentrum für Kinder- und Jugendliche (Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.)	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*, Klinik für Urologie, Klinik für Innere Medizin III*	Kinder und Jugendliche mit akuter und chronischer Niereninsuffizienz

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Kompetenzzentren für Gewaltopferuntersuchung	Institut für Rechtsmedizin	
VS00	Kompetenzzentrum für Interdisziplinäre Prävention an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (KIP)	12 Fachgebiete aus 10 Einrichtungen der Medizinischen, Biologisch-Pharmazeutischen sowie der Verhaltens- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena	
VS00	Kompetenzzentrum mit Ausbildungsleiter Status für chirurgische Sonografie	Klinik für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie	entsprechend den Richtlinien der CAES der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie
VS00	Kompetenzzentrum Naturheilverfahren	Klinik für Innere Medizin II*	
VS00	Mukoviszidosezentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*, Kliniken für Innere Medizin*, Institut für Physiotherapie*, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie*, Ernährungsberater, Sozialarbeiter	Betreuung von Kindern und Erwachsenen
VS00	Multimodale Schmerztherapie	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie, dem Institut für Physiotherapie* und dem Institut für Psychosoziale Medizin	
VS00	Nothilfezentrum	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Kliniken für Innere Medizin* in Zusammenarbeit mit allen chirurgischen und internistischen Einrichtungen sowie der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin und dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie*	ab 2007 als eigenständige Organisationseinheit "Zentrale Notaufnahme"
VS00	Referenzzentrum für akute myeloische Leukämien im Kindesalter für die neuen Bundesländer	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*	
VS00	Referenzzentrum für Weichgewebstumoren	Institut für Pathologie*	
VS00	Schlaflabor	Klinik für Neurologie, Klinik für Innere Medizin I*, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für konservierende Zahnheilkunde	
VS00	Sozialpädiatrisches Zentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin* (Ergotherapie, Heilpädagogik, Logopädie), Institut für Physiotherapie*, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Sozialarbeit	Kinder aller Altersstufen mit neurologischen Erkrankungen und Entwicklungsproblemen.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Stammzelltransplantationen	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin* - Allgemeine Pädiatrie, Hämatologie, Onkologie und Immunologie Mildred-Scheel-Station für Knochenmarktransplantation, Klinik für Innere Medizin II*	akkreditiertes Zentrum für Stammzelltransplantation der European Group for Blood and Marrow Transplantation akkreditiertes Zentrum der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Knochenmark-Blutstammzelltransplantation (DAG-KBT)
VS00	Stoffwechszentrum/ Klinische Genetik	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*	Erkrankungen des Aminosäurestoffwechsels, alle weiteren seltenen Stoffwechselerkrankungen wie Harnstoffzyklusdefekte, Fettsäureoxidationsstörungen oder Kohlenhydratstoffwechszstörungen
VS00	Testzentrum für "zahnfreundliche" Produkte	Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Polklinik für Präventive Zahnheilkunde	Intraorale Plaque-pH-Messung
VS00	Thüringer Ambulanz für Kinderschutz am Universitätsklinikum Jena (TAKS)	Klinik für Kinderchirurgie*, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie*, Institut für Rechtsmedizin	
VS00	Wirbelsäulenzentrum Thüringen	Klinik für Neurochirurgie, Orthopädie am Waldkrankenhaus "Rudolf Elle" Eisenberg	
VS00	Zentral OP	Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Kinderchirurgie, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Klinik für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, Interdisziplinäre Endoskopie	
VS00	Zentrum der Sepsis-Forschung	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Kompetenznetz Sepsis (Sep-Net)
VS00	Zentrum für Ambulante Medizin- Uniklinikum Jena gGmbH	Praxis für Allgemeinmedizin, Praxis für Humangenetik in Kooperation mit dem Institut für Humangenetik und Anthropologie, Hebammenpraxis, Praxis für Innere Medizin	ambulante Betreuung mit den Möglichkeiten der Hochleistungsmedizin eines Krankenhauses der Maximalversorgung; enge Zusammenarbeit der Praxen mit den Kliniken, Polklinik/ Ambulanzen und wissenschaftlichen Instituten des Universitätsklinikums

* DIN EN ISO 9001-zertifizierte Einrichtungen, die am fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP02	Akupunktur	zentral über Institut für Physiotherapie und Abteilung Geburtshilfe
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	zentrale Angebote über http://www.uniklinikum-jena.de , ergänzt um Initiativen der Kliniken
MP04	Atemgymnastik	zentral über Institut für Physiotherapie
MP05	Babyschwimmen	zentral über Institut für Physiotherapie
MP06	Basale Stimulation	zentral über Institut für Physiotherapie
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	zentral, Sozialdienst
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	zentral, Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	zentral: ambulantes Palliativ-Team, enge Zusammenarbeit mit Förderverein Hospiz Jena e.V., Bau eines Palliativzentrums am UKJ in abschließender Planungsphase
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	zentral über Institut für Physiotherapie
MP11	Bewegungstherapie	zentral über Institut für Physiotherapie
MP12	Bobath-Therapie	zentral über Institut für Physiotherapie
MP13	Diabetiker-Schulung	zentral, über Klinik für Innere Medizin III, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentinnen sowie Diät- und Ernährungsberaterinnen in verschiedenen Kliniken
MP15	Entlassungsmanagement	zentral
MP16	Ergotherapie	zentral, angegliedert an die Kliniken für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie und Psychiatrie und Psychotherapie
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	zentral
MP18	Fußreflexzonenmassage	zentral über Institut für Physiotherapie
MP21	Kinästhetik/ Kinästhetik Infant Handling	zentrale Kinästhetikausbildung wird von allen Fachabteilungen rege genutzt
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	zentral, auch über Institut für Physiotherapie
MP24	Lymphdrainage	zentral über Institut für Physiotherapie
MP25	Massage	zentral über Institut für Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	zentral
MP28	Naturheilverfahren	über Ambulanz Naturheilverfahren, Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Institut für Physiotherapie
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	über Ambulanz für Naturheilverfahren, Kompetenzzentrum für Naturheilkunde und Institut für Physiotherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	entsprechend Bedarf
MP31	Physikalische Therapie	zentral über Institut für Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	zentral über Institut für Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherkurse über die Klinik für Innere Medizin I diverses über das Institut für Physiotherapie Ernährungskurse über Diät-/ Ernährungsberaterinnen
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychotherapeutische Betreuung aller Patienten bei Bedarf; Fokus auf lang liegende und transplantierte Patienten, auf psychoonkologische Betreuung und Traumapatienten
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	zentral über Institut für Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie/ -management	zentral über Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, zentral über Institut für Physiotherapie
MP38	Neuroophthalmologie (Sehschule) Orthoptik	zentral über die Klinik für Augenheilkunde
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe	zentrale Projekte zur Sturz- und Dekubitusprophylaxe weiteres s.a. http://www.uniklinikum-jena.de
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	zentral über Institut für Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten im Konsildienst für Stomatherapie, Ernährung, Wundmanagement, Schmerzmanagement, Entlassungsmanagement oder Diabetes
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
MP45	Stomatherapie und -beratung	zentral
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	zentral
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	zentral über Institut für Physiotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	zentral über Institut für Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	zentral über pflegerischen Konsildienst, interdisziplinäres Wundkonsil
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	zentral über den Sozialdienst bzw. Schwerpunktsetzung durch die Klinik

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	auf Anfrage; die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird von den Kassen getragen
SA07	Rooming-In	in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Geburtshilfe
SA09	Unterbringung Begleitperson	auf Anfrage kostenpflichtig; die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird von den Kassen getragen
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
SA16	Kühlschrank	Kühlmöglichkeiten stehen auf allen Stationen zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	verfügbar, überwiegend am Bett (kostenpflichtig)
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Die Aufbewahrung von Wertgegenständen ist zentral geregelt. Teilweise stehen Wertfächer pro Bett auf jeder Station aber Tresore zur Verfügung.
	Verpflegung	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA22	Bibliothek	an allen Standorten vorhanden, für immobile Patienten auch Zimmerservice, außerdem: ThULB
SA23	Cafeteria	an den Standorten Bachstraße und Lobeda
SA24	Faxempfang für Patienten	nach Absprache über Stationsfax
SA25	Fitnessraum	über Institut für Physiotherapie, teilweise auf Station
SA26	Friseursalon	am Standort Lobeda, Zimmerservice möglich
SA27	Internetzugang	W-LAN, kostenlos; PC zentral in der Magistrale am Standort Lobeda
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	an den Standorten Bachstraße und Lobeda; sonst Automaten für Getränke und Snacks
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	am Standort Lobeda
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	entsprechend Ankündigungen
SA32	Maniküre/ Pediküre	auf Anfrage, kostenpflichtig
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad	über Institut für Physiotherapie
SA38	Wäscheservice	Reinigung am Standort Lobeda für Notaufnahmen und Wachstation: Nachthemd, Handtücher, Zahnbürste
	Persönliche Betreuung	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA41	Dolmetscherdienste	bei Bedarf
SA42	Seelsorge	katholisch und evangelisch
SA00	Sanitätshaus	
SA00	Abschiedsraum	

A-11 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

Forschung und Lehre gehören zu den Kernaufgaben einer Universität. Sie ethisch vertretbar und effizient in die Krankenversorgung einzubinden, ist eine der größten organisatorischen Herausforderungen.

Zwischen 2004 und 2006 wurden 25 Wissenschaftler und Ärzte als Professoren berufen. Die Auswahl orientierte sich an den Schwerpunkten der Medizinischen Fakultät in Forschung und Krankenversorgung.

Eine zukunftsorientierte Forschung benötigt gut ausgebildete Strukturen zur Förderung junger Wissenschaftler und zur schnellen Überführung innovativer Forschungsergebnisse. Einen guten Rahmen dafür bildet z.B. das Interdisziplinäre Zentrum für Klinische Forschung (IZKF). Über das IZKF wurden 2006 erstmals Start-up Projekte gefördert aber auch der Dialog zwischen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Klein- und Mittelständigen Unternehmen unterstützt. Weitere Wege, Forschungsergebnisse zielführend in die Praxis zu überführen wurden beschritten: Ausgründung (bspw. JenaValveT Technologie GmbH, die aus der Klinik für Innere Medizin I hervorgegangen ist und Entwicklungen zum Herzklappenersatz fortführt) und die Nutzung von Messgeräten (bspw. bietet das Biomagnetische Zentrum der Klinik für Neurologie die Basis für gemeinsame Bestrebungen der Firma BMDsys und Kliniken, das diagnostische Potenzial neuer Geräte zu erhöhen und damit bisher nicht erreichte Informationen zur normalen und gestörten Funktion im speziellen Fall des Herzens zu gewinnen).

Zusätzlich benötigt die Fakultät Strukturen, um das vorhandene Wissen zu bündeln und für gemeinsame Forschungsvorhaben zu nutzen. Das Zentrum für Innovationskompetenz bietet eine solche Möglichkeit. Im Forschungszentrum in Lobeda können Forschergruppen aus den verschiedensten Kliniken und Instituten zusammen arbeiten und hochwertige Geräte gemeinsam nutzen. Darüber hinaus wurden über das IZKF zusätzlich so genannte Core-Units geschaffen, die modernste Verfahren für alle zur Verfügung stellen.

An der medizinischen Fakultät Jena wurden in 2006 etwa 2.200 Studenten der Medizin und Zahnmedizin immatrikuliert. 845 Doktorarbeiten waren 2006 in Bearbeitung, erfolgreich ihre Arbeiten verteidigen konnten 206 Promovenden und 10 Habilitanden. Insgesamt konnten 10 Promotionsstipendien vergeben werden. Das UKJ ist sehr forschungsorientiert. Drittmittelinwerbungen in Höhe von ca. 14 Millionen Euro unterstreichen das.

Weitere Ausführungen zu den Forschungsschwerpunkten der Fachabteilungen und den Lehraktivitäten werden in unserem aktuellen Leistungsbericht und auf der Internetpräsenz des UKJ gegeben.

A-12 **Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/ 109 SGB V**

1.288 Planbetten (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres); durchschnittlich 1.344 aufgestellte Betten

A-13 **Fallzahlen des Krankenhauses**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:	230.378 ¹
Vollstationäre Fallzahl:	45.773 (1.958) ²
Ambulante Fallzahl:	
Fallzählweise:	
Quartalszählweise:	178.195 ³
Patientenzählweise:	
Sonstige Zählweise:	

¹ beinhaltet teilstationäre, vollstationäre Fälle und ambulante Fälle nach KHEntgG und BPfIV

² in Klammern nach BPfIV, ohne Klammern reine DRG

³ beinhaltet Polklinik/ Ambulanzfälle, Leistungen für Dritte, Berufsgenossenschaftliche Leistungen, ambulantes Operieren, Ermächtigungen, Heil- und Hilfsmittel

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.kai.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Reinhart
 E-Mail: Konrad.Reinhart@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 31 00

Qualitätsbeauftragter: OA Dr. med. Michael Gugel
 E-Mail: Michael.Gugel@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 31 74

Weiterbildungsermächtigung: Anästhesiologie, Spezielle Intensivmedizin: Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Reinhart
 Spezielle Schmerztherapie: OÄ Dr. med. Annette Zimmer, OA PD Dr. med. Winfried Meißner

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 3600, 3601, 3603, 3617, 3618, 3621, 3628, 3650, 3651, 3652, 3753

X Hauptabteilung

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	interdisziplinäre Abdeckung des kompletten intensivmedizinischen Spektrums zur Versorgung aller operativen Patienten
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	intensivmedizinische Betreuung schädel-hirn-traumatisierter Patienten bei konservativer oder nach operativer Therapie
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	perioperative Begleitung der gesamten Transplantationschirurgie (Herz-, Lunge-, Leber-, Nieren-, Pankreas- und multiviszerales (Mehrorgan-)Transplantation)
VS00	Anästhesiologische Versorgung der Patienten	für alle operativ tätigen Kliniken sowie die Durchführung von Anästhesien für diagnostische und therapeutische Maßnahmen der konservativen Disziplinen mit Hilfe aller modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie, 20.996 Narkosen in 2006.
VS00	Spezialsprechstunde	Schmerztherapie inklusiv stationärer Versorgung und Akutschmerzdienst, über 8.000 Patientenkontakte (ambulant und konsiliarisch-stationär)
VS00	Notfallmedizin	Versorgung von Stadt und Großraum Jena, Sicherstellung der innerklinischen Notfallversorgung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP04	Atemgymnastik	durch Personal der Klinik
MP06	Basale Stimulation	durch Personal der Klinik
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	durch Personal der Klinik
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	durch Personal der Klinik
MP13	Diabetiker-Schulung	ITS III
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege
MP21	Kinästhetik	
MP28	Naturheilverfahren	
MP37	Schmerztherapie/ -management	durch Personal der Klinik, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit der Schmerzambulanz der Klinik mit der Klinik für Neurologie, dem Institut für Physiotherapie und dem Institut für Psychoziale Medizin
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe	durch Personal der Klinik
MP51	Wundmanagement	durch Personal der Klinik
MP00	Interne Schulungsangebote	Megacode Training an multiplen Simulatoren nach den Richtlinien des ERC und der ILCOR, Airway- Management in speziell eingerichteten Übungs- und Simulationsräumen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	1
SA02	Ein-Bett-Zimmer	6
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. begrenzt möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	8
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	verfügbar
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	teilweise
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-1.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 452 Teilstationäre Behandlungstage: 0
 Anzahl intensivmedizinisch betreuter Patienten: 4.179
 Anzahl der Narkosen: 20.996

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	54	Verletzung des Schädelinneren
2	I21	43	Akuter Herzinfarkt
3	I61	28	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
4	I25	22	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
5	I35	18	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
6	I71	15	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
7	I62	14	Sonstige Blutung innerhalb des Gehirns, nicht durch eine Verletzung bedingt
8	I20	12	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
9	I60	10	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasser-räume
10	I34	10	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A41	59	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
R57	22	Schock
K76	14	Sonstige Krankheit der Leber
K72	10	Leberversagen

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	1.613	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	8-980	1.586	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	1-620	1.559	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-831	1.256	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-810	1.100	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
6	8-144	408	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	8-854	344	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	8-930	234	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	5-311	173	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
10	3-052	102	Ultraschall des Herzens (Echokardiografie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-1.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-924	212	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems
8-390	124	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-858	47	Verfahren zur Blutentgiftung bei Leberversagen - Leberdialyse
8-839	45	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
8-771	101	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
8-640	25	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8-832	24	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
8-852	22	Behandlung mit einer Herz-Lungen-Maschine zur Anreicherung von Sauerstoff im Blut außerhalb des Körpers - ECMO bzw. prä-ECMO-Therapie
8-853	21	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
8-641	8	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Notarztwagen	Notärztliche Versorgung für die Stadt Jena (NEF; ca. 4.000) Notärztliche Versorgung überregional (RTH; ca. 1.500) Intensivtransport/ -verlegungen (ca. 500)	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Schmerztherapie, Anästhesie	ambulante schmerztherapeutische Versorgung als Hochschulambulanz für Thüringen, chronische Schmerztherapie	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA12	Endoskop/ Bronchoskop	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, in Verbindung mit den Kliniken für Innere Medizin bzw. Herz- und Thoraxchirurgie.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (kontinuierliche Nierenersatzverfahren)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, in Verbindung mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie.
AA17	Herzlungenmaschine	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, in Verbindung mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	TTE, TEE, TCD, konventioneller Ultraschall
AA00	Endoskopischer Ultraschall	transösophageale Echokardiografie
AA00	50 komplett ausgestattete Intensivbehandlungsplätze mit Beatmungsgerät	

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	90,63		
davon Fachärzte	52,50		AQ01 Anästhesiologie AQ18 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde AQ23 Innere Medizin FZ15 Intensivmedizin ZF28 Notfallmedizin ZF30 Palliativmedizin ZF42 Spezielle Schmerztherapie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	152,03	Zusatzqualifikationen: Wundexperte, Praxisanleiter, Aromatherapeutin

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	141,5	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	64	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Heilpädagogin	1,00 VK
SP00	Studienassistent-Krankenschwester	0,75 VK
SP00	Anästhesieschwestern und -pfleger	54,85 VK

B-1.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Leitlinienarbeit bei der Erstellung der S2 Leitlinien zur Sepsis
- Morbiditäts- und Mortalitäts-Konferenz ausgewählter Fälle mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
- Morbiditäts- und Mortalitäts-Konferenzen als Fallvorstellungen im Rahmen einer monatlichen Weiterbildung
- Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin – ein Projekt der LÄK Thüringen: <http://www.laek-thueringen.de/>
- Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie (QUIPS): <http://www.quips-projekt.de/>
- AK Medizinisches QM und Dokumentation der ADAC-Luftrettung
- Patientenkollektive, bei denen mehr als 50 % in Studien involviert sind: Patienten mit schwerer Sepsis/ septischem Schock
- 8 Schmerzkonferenzen in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Innere Medizin, dem Institut für Psychotherapie, dem Kompetenzzentrum Naturheilverfahren und weiteren Partnern
- Mitglied des Transplantationszentrums
- **Projektvorbereitung** „Palliativ-Care-Teams“ u.a. in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin II und Kooperation mit Hausärzten und ambulanten Pflegekräften für die palliativmedizinische Versorgung von Patienten in häuslicher Umgebung, Start: 2007

B-2 Klinik für Augenheilkunde

B-2.1 Kontaktdaten

Adresse: Bachstraße 18, 07743 Jena
www.med.uni-jena.de/augenkl

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen Strobel
 E-Mail: Juergen.Strobel@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 270

Qualitätsbeauftragter: OA Dr. med. Ulrich Voigt
 E-Mail: Ulrich.Voigt@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 615

Weiterbildungsermächtigung: Augenheilkunde: Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen Strobel

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 2700

§ 301 SGB V:
 Hauptabteilung

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Spätsprechstunde
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	Lasersprechstunde, Netzhautsprechstunde, Makulasprechstunde
VA00	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren im Lidbereich	Zusammenarbeit mit Dermatologie
VA00	Bottoxbehandlungen	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	für Blinde und Sehbehinderte
MP13	Diabetiker-Schulung	als Beratung
MP38	Sehschule/ Orthoptik	auch für andere Kliniken des UKJ

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	3 St. Ic
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	1 St. Ic
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	1 St. Ic
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. begrenzt möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	8 St. Ib/ Ic/ II
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	teilweise
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	

B-2.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.825 Teilstationäre Behandlungstage: 68

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	1.122	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	510	Grüner Star - Glaukom
3	H35	298	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut
4	H33	203	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss
5	E11	127	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	H26	119	Sonstiger Grauer Star
7	H34	58	Verschluss einer Ader in der Netzhaut
8	H44	52	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
9	S05	51	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
10	H16	29	Entzündung der Hornhaut

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-2.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H50	54	Sonstiges Schielen
H27	24	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Linse

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C44	19	Sonstiger Hautkrebs
H43	18	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers
Q12	7	Angeborene Fehlbildung der Linse
H30	<=5	Entzündung der Aderhaut bzw. der Netzhaut
H49	<=5	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln
H04	<=5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	2.391	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-144	1.387	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
3	5-158	681	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
4	5-154	581	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5	5-139	559	Sonstige Operation an der Lederhaut, der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut bzw. dem Strahlenkörper
6	5-155	308	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
7	5-156	211	Sonstige Operation an der Netzhaut
8	5-132	195	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
9	5-137	159	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut (Iris)
10	5-985	118	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-2.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-131	45	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-10K	44	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
5-096	35	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an den Augenlidern
5-091	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-124	24	Nähen der Hornhaut des Auges
5-093	22	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-142	21	Operation einer Linsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5-152	20	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
5-149	18	Sonstige Operation an der Linse
5-095	18	Nähen des Augenlides
5-129	16	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-125	16	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
5-090	14	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Linse
5-146	13	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Arbeitsbereich Strabismus, Kinder- und Neuroophthalmologie	Diagnostik und Therapie von Schielerkrankungen Diagnostik und Therapie neuroophthalmologischer Erkrankungen Kindersprechstunde	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Foto-Videolabor	Fotodokumentation von Krankheitsbildern und deren Verlauf Fluoreszenzangiogramme Fotodokumentationen während der OP	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Gutachten	Gutachtenuntersuchung je nach Anforderung	privat versicherte Patienten Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte
Kontaktlinsenabteilung	spezielle Refraktionsbestimmung Kontaktlinsenanpassung Keratometrie Biometrien	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Laserbereich	Laserbehandlungen am vorderen und hinteren Augensegment	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Netzhautsprechstunde	Diagnostik und Therapie spezieller Netzhauterkrankungen	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
OP	ambulante Operationen	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Poliklinik/ Ambulanz	Diagnostik und Therapie aller Augenerkrankungen	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Privatsprechstunde	Diagnostik und Therapie aller Augenerkrankungen	privat versicherte Patienten
Ultraschall	Ultraschalluntersuchungen des Auges Ultraschallvermessungen des Auges Elektrodiagnostische Untersuchungen: VEP, EOG, ERG	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-155	1.219	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
2	5-144	363	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
3	5-142	200	Operation einer Linsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
4	5-154	89	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5	5-091	26	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
6	5-093	25	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
7	5-136	24	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut (Iris)
8	5-133	21	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
9	5-132	13	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
10	5-097	12	Lidstraffung

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- X Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- X stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA20	Laser	Netzhaut (Argon, Diode, 532-Koagulation, PDT), Vord. Seg. YAG-Laser), Haut: Erb:YAG, CO2-Laser)
AA00	OCT (Netzhaut, Vorderabschnitt)	

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Phako- und Vitrektomiegeräte	
AA00	OP-Mikroskope	
AA00	Tränenwegendoskop	
AA00	Biomeriegeräte	
AA00	Keratograf	
AA00	Spekularmikroskope	
AA00	Funduskamera	
AA00	Laser-Cell-Flare Meter	
AA00	Wellenfrontanalyser	
AA00	HRT	
AA00	weitere Ausstattungen im Internet	http://www.augenklinik.uniklinikum-jena.de/

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,50	16,5 Ärzte + 1 Naturwissenschaftler	
davon Fachärzte	6,50		AQ04 Augenheilkunde
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	14,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	13,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,00 VK	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP19	Orthoptisten	1,00 VK
SP00	Augenoptikermeister	0,63 VK
SP00	OP-Schwester/ Pfleger	4,50 VK (Fachschwester OP-Dienst inklusiv Krankenschwester OP-Leitung)
SP00	Krankenschwester, -pfleger im OP	4,75 VK
SP00	Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	3,00 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	MTA (Medizinisch-Technischer Assistent) Funktionsdiagnostik	1,00 VK

B-2.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Behandlung nach nationalen und internationalen Leitlinien
- Beteiligung an überregionalen Vergleichen von Behandlungs-/ Untersuchungsergebnissen

B-3 Klinik für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie

B-3.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.avc.uniklinikum-jena.de

Direktor: Prof. Dr. med. Utz Settmacher
 E-Mail: Utz.Settmacher@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 26 01

Qualitätsbeauftragter: OA Dr. med. Wolfgang Daffner
 E-Mail: Wolfgang.Daffner@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 26 33

Weiterbildungsermächtigung: Allgemeine Chirurgie, Chirurgie, Viszeralchirurgie: Prof. Dr. med. Utz Settmacher
 Gefäßchirurgie: PD Dr. med. Torsten Überrück

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 1500, 1800, 1518, 1550, 1520, 3757

X Hauptabteilung

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	Aorta Speiseröhre, Syffagus
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	thorakal und abdominal
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse, partielle und komplette Entfernung der Schilddrüse, Entfernung von intrathorakalen Strumen/ Nebenniere, konventionelle bzw. laparoskopische Entfernung/ Pankreas, Pankreasteilresektionen, komplette Entfernung der Bauchspeicheldrüse, Bauchspeicheldrüsendrainageoperationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	<p>konventionell/ laparoskopisch</p> <p>Magen: Resektion, komplette oder Teilentfernung des Magens, Bypassverfahren, Magenteilersatz durch Dünndarminterposition</p> <p>Dünndarm: partielle Dünndarmentfernung, Bypassverfahren, chirurgische Behandlung von Durchblutungsstörungen, laparoskopische Dünndarmchirurgie</p> <p>Dickdarm: komplette oder partielle Entfernung des Dickdarmes (kontinenzhaltend), laparoskopische bzw. konventionelle Blinddarmentfernung, laparoskopische Dickdarmchirurgie, Bypassverfahren</p> <p>Enddarm: Rektumersatz durch Pouch (Dünndarm oder Dickdarm), Entfernung von Hämorrhoiden (Operation nach Longo und konventionell), endoskopische Rektumchirurgie (TEM), Rektopexie, Behandlung von Fissuren</p>
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	<p>Leber: konventionelle und endoskopische Leberresektion, Ex-situ-Leberresektion, Lebertransplantation (Leberlebendspende), Thermoablation, Leberchemoembolisation</p> <p>Galle: konventionelle und laparoskopische Gallenblasenentfernung, biliodigestiven Anastomosen, Gallengangsstenteinlagen, Gallenwegsdrainageoperationen</p> <p>Pankreas: Pankreasteilresektionen, Komplette Entfernung der Bauchspeicheldrüse, Bauchspeicheldrüsendrainageoperationen</p>
VC24	Tumorchirurgie	
VC25	Transplantationschirurgie	<p>Leber/ Pankreas, kombinierte Transplantationen</p> <p>Transplantationen von Bauchorganen einzeln und auch in Kombinationen – Multiviszeraltransplantationen (Pankreas und Niere, Leber mit Herz oder Niere etc.) durch. Ein Schwerpunkt stellt auch die Transplantation mit Hilfe der Lebendspende</p>
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Traumatische Aortenruptur
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Gefäßverletzungen
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC58	Spezialsprechstunden	Lebertransplantations-, Gefäß- und Viszeral-Sprechstunde; Sonografie-Sprechstunde, Sprechstunde für künstlich ernährte Patienten

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	in Kooperation mit dem Wundzentrum
MP21	Kinästhetik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	nach Expertenstandard Schmerz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Schmerz
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP51	Wundmanagement	Kontaktpartner im Wundzentrum Thüringen
MP00	Transplantkoordination	

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	auf den Stationen
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	10
SA04	Fernsehraum	in den Aufenthaltsbereichen
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in jedem Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	40
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-3.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 3.226 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	262	Arterienverkalkung
2	C22	211	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
3	K80	176	Gallensteinleiden
4	C78	172	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
5	K35	134	Akute Blinddarmentzündung
6	E04	107	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	K57	72	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
8	K40	70	Leistenbruch
9	I71	69	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
10	C18	67	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-3.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K70	79	Leberkrankheit durch Alkohol
C20	75	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
I74	72	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
C25	67	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C16	65	Magenkrebs
I65	63	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
E11	62	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
E05	53	Schilddrüsenüberfunktion
C15	44	Speiseröhrenkrebs
C23	28	Gallenblasenkrebs
N18	23	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-541	347	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
2	5-511	309	Cholezystektomie
3	5-393	207	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
4	5-455	186	Partielle Resektion des Dickdarmes
5	5-381	166	Endarteriektomie
6	5-470	149	Appendektomie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-062	112	Andere partielle Schilddrüsenresektion
8	5-502	81	Anatomische (typische) Leberresektion
9	5-530	78	Verschluss einer Hernia inguinalis
10	5-063	78	Thyreoidektomie

B-3.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-920	78	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation
5-484	47	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-524	42	Partielle Resektion des Pankreas
5-384	41	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
5-38A	39	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-504	37	Leberverpflanzung (Transplantation)
5-505	20	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Leber
5-424	16	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität
5-503	10	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Abdominalsprechstunde	komplettes Spektrum der allgemeinen und viszeralen Chirurgie Tumornachsorge nachstationäre Betreuung prästationäre Diagnostik	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten Telemedizin
Gefäßsprechstunde	komplettes Spektrum der Gefäßchirurgie Nachsorge Gefäß-Patienten nachstationäre Betreuung prästationäre Diagnostik	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Sonografie-Sprechstunde	komplettes Spektrum der allgemeinen- und viszeralen Chirurgie Tumornachsorge nachstationäre Betreuung prästationäre Diagnostik	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Spezialsprechstunde Lebertransplantation	Evaluierung und Nachbehandlung der transplantierten Patienten Langzeitbetreuung kombinierte Lebersprechstunde	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	8	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	1-444	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-399	<=5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-385	<=5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA12	Endoskope	im Rahmen der Interdisziplinären Endoskopie (mit der Klinik für Innere Medizin II) s. B-12.11
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen, DSA)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, mobiles DSA-Röntgengerät im OP.
AA29	Sonografiegerät/ Doppler-sonografiegeräte	Sonografiegeräte auf ITS und im OP, spezielle viszerale und vaskuläre Sonografie, intraoperative Flussmessung, Radiofrequenzablation enge Zusammenarbeit mit der Interdisziplinären Endoskopie, deren Leistungsspektrum, Ausstattung und Personal bei der Klinik für Innere Medizin II dargestellt wird; s. B-12.11

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,75		
davon Fachärzte	19,00		AQ06 Allgemeine Chirurgie AQ07 Gefäßchirurgie AQ13 Viszeralchirurgie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	43,75	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	43,75	2,00 Krankenpflegehilfe/ Pflegeassistentenz (medizinische Fachangestellte)

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	1,00 VK
SP00	Krankenschwester	5,25 VK (Polklinik/ Ambulanz, Stomatherapie, Studienassistent)
SP00	Ernährungsschwester	1,00 VK

B-3.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- interne Qualitätssicherung, z.B. Dokumentation und Monitoring von Morbidität und Mortalität für alle stationären Patienten seit Juni 2004
- regelmäßige Fortbildung über die Anwendung der Leitlinien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften)
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Leistungsbereiche Cholezystektomie und Karotis-Rekonstruktion, Lebertransplantation und Leberlebendspende (s. Kapitel C1)
- standardisierte Tumordokumentation gemäß den Richtlinien der ADT (Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tumorzentren) bei allen stationären und ambulanten Tumorpatienten
- wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz und standardisierte Tumornachsorge für alle Patienten mit malignen Erkrankungen
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Studie: Perfusionsveränderung durch Ilomedin nach Leberresektion und –transplantation
- Gefäßkonferenz, gemeinsam mit den Partnern des Gefäßzentrums
- monatliches, überregionales interdisziplinäres Wundkonsil

B-4 Klinik für Kinderchirurgie

B-4.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Alle 101, 07747 Jena
www.kinderchirurgie.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Utz Settmacher
 ab 01.10.2007: Prof. Dr. med. Felicitas Eckoldt
 E-Mail: Felicitas.Eckoldt@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 27 01

Qualitätsbeauftragte: Dr. med. Karola Künzer
 E-Mail: Karola.Kuenzer@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 27 71

Weiterbildungsermächtigung: Allgemeine Chirurgie, Kinderchirurgie: Dr. med. Michail Bondartschuk

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 1300

X Hauptabteilung

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Lungen- und Thoraxwandfehlbildungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Appendektomie, Morbus Hirschsprung
VC24	Tumorchirurgie	Wilms Tumoren, Neuroblastom, Hodgkin
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Schädel-Hirn-Trauma
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Hydrozephaluschirurgie
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Herniotomie, Appendektomie
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Narbenkorrekturen, Hämangiome, thermische Verletzungen
VC58	Spezialsprechstunden	Ambulanz Kinderchirurgie, Ambulanz Kinderchirurgie (BG), OP-Leitstelle Chirurgie
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	Lebertransplantation
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Pylorushyperthropie, Bauchwanddefekte, Anatalresie, Ösophagusatresie
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Tumorchirurgie und Anlage von Hickman-kathetern
VK19	Kindertraumatologie	operative und konservative Akutversorgung
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Nekrotisierende Enterokolitis (NEC); Ileus, Ductus Botalli
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	Pränatalkonsile durch Ärzte aus dem Perinatalzentrum (Level 1)
VU08	Kinderurologie	angeborene Harnwegsfehlbildungen

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP21	Kinästhetik	zentrale Kinästhetikausbildung, Infant-handling
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	entsprechend Bedarf; Spielzimmer mit Erzieherin Teddybär-Operationen
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Fallvorstellungen innerhalb der Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS)
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	kinderpsychologische Betreuung
MP51	Wundmanagement	
MP00	Erfahrungen bei der Betreuung von Patienten mit Missbildungen/ seltenen Erkrankungen aus dem internationalen Raum	

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	bei Bedarf; sonst uneingeschränkte Besuchszeiten
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	6
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-4.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 913 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	130	Verletzung des Schädelinneren
2	K40	59	Leistenbruch
3	D18	53	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
4	S52	51	Knochenbruch des Unterarmes
5	N47	25	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
6	K52	23	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
7	K56	19	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	S01	17	Offene Wunde des Kopfes
9	K35	17	Akute Blinddarmentzündung
10	S42	16	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-4.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S82	16	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
Q37	15	Gaumenspalte mit Lippenspalte
Q43	14	Sonstige angeborene Fehlbildung des Darms, z.B. Morbus Hirschsprung
K42	13	Nabelbruch

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q53	13	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
N43	12	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
Z04	12	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen
Q67	10	Angeborene muskuläre bzw. knöcherne Fehlbildung des Kopfes, des Gesichts, der Wirbelsäule bzw. des Brustkorbs
Q54	10	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
S72	9	Knochenbruch des Oberschenkels

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	75	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-399	69	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	8-200	64	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-640	47	Operation an der Vorhaut des Penis
5	5-913	35	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
6	8-810	28	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
7	8-800	23	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-787	23	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-470	19	Operative Entfernung des Blinddarms
10	5-534	18	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs

B-4.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-915	15	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-469	15	Sonstige Operation am Darm
5-894	14	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-892	14	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-790	13	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-624	11	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
1-694	10	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-541	9	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-980	8	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-895	8	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz Kinderchirurgie	Beratung, Untersuchung, fachärztliche Betreuung, OP-Planung, Terminvergabe, ambulante Weiterbetreuung, Spezialsprechstunden	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Ambulanz Kinderchirurgie (BG)	D13 Verfahren, Betreuung und Beratung	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
OP-Leitstelle Chirurgie	ambulante Operationen	ambulantes Operieren privat versicherte Patienten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	15	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-530	<=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
3	5-787	<=5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	8-200	<=5	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-259	<=5	Sonstige Operation an der Zunge
6	5-044	<=5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervens bzw. Nervengeflechtes
7	5-531	<=5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs
8	1-694	<=5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
9	5-188	<=5	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am äußeren Ohr

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- X Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- X stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA12	Endoskop	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA20	Laser	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7		
davon Fachärzte	3		AQ09 Kinderchirurgie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	12,5	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12,5	inklusive Kinderkrankenpfleger
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	4,00	Fachweiterbildung Anästhesie/ Intensivtherapie

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP06	Erzieher	0,75 VK

B-4.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Mitgliedschaft zusammen mit der Kinderklinik in der Gesellschaft für Hämostasiologie und Onkologie für die Behandlung im Kindesalter
- Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS), 24h Bereitschaft

B-5 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

B-5.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.htchirurgie.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Jan Gummert
 E-Mail: Gummert@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 29 00

Qualitätsbeauftragte: Herr Marc Maßhoff
 E-Mail: Marc.Masshoff@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 29 94

Weiterbildungsermächtigung: Thoraxchirurgie, Herzchirurgie ab 01.04.2006: Verbundermächtigung für Allgemeinchirurgie

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 2000, 2100, 2021, 2036, 2050, 2120, 2136, 2150

X Hauptabteilung

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC01	Koronarchirurgie (Bypasschirurgie)	29% ohne Verwendung der Herz-Lungen-Maschine
VC02	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur	
VC03	Herzklappenchirurgie (Klappenkorrektur, Klappenersatz)	Aortenklappenchirurgie zu 19% und Mitralklappenchirurgie zu 51% in minimalinvasiver Technik
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC07	Herztransplantation	
VC08	Pulmonalsthrombendarteriektomie	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC10	Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz)	
VC11	Lungenchirurgie	
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Operationen an der A. carotis interna im Zusammenhang mit herzchirurgischen Eingriffen
VC24	Tumorchirurgie	bei thorakalen Tumoren inklusiv Herztumor
VC25	Transplantationschirurgie	zusätzlich zu VC07: Lungen- und Herzlungentransplantation
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	im Bereich des Thorax
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC58	Spezialsprechstunden	Herz- und Thoraxchirurgische Ambulanz Transplantationsambulanz für thorakale Organe
VC00	Rhythmuschirurgie	Kryoablation

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Die Klinik beschäftigt eigens eine Diplompsychologin.
MP37	Schmerztherapie/ -management	nach Expertenstandard Schmerz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Schmerz
MP51	Wundmanagement	

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	auf den Stationen
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	6
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in jedem Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	20
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-5.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 1.485 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	356	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I35	209	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
3	I21	191	Akuter Herzinfarkt
4	I25	153	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
5	Z09	99	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebserkrankung
6	I34	67	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
7	C34	31	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
8	I08	31	Krankheit mehrerer Herzklappen
9	I71	30	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
10	T86	27	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-5.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C78	31	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
T82	28	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
I42	21	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
I31	20	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
I33	9	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
I50	9	Herzschwäche
I44	8	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
D15	7	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbs
Q21	<=5	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
I36	<=5	Krankheit der rechten Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-361	1.257	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen
2	5-351	309	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe
3	5-362	246	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
4	5-353	145	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen-Valvuloplastik
5	1-497	135	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) durch eine Vene oder eine Schlagader
6	8-152	98	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
7	5-340	98	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
8	5-354	88	Sonstige Operation an Herzklappen
9	5-384	82	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
10	5-379	75	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)

B-5.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
------------------------------	-------------------	--------------------------------

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-322	68	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
5-377	62	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
5-381	35	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-324	34	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
5-373	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Herzens
5-376	32	Einsetzen oder Entfernung eines herzunterstützenden Systems bei einer offenen Operation
5-372	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Herzbeutels (Perikard) bzw. Herzbeutelentfernung
5-371	23	Operative Beseitigung des erregungsleitenden Gewebes im Herzen bei schnellem und unregelmäßigem Herzschlag
5-397	22	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an Blutgefäßen
5-356	21	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)
5-370	19	Operative Eröffnung des Herzbeutels (Perikard) bzw. des Herzens
8-852	16	Behandlung mit einer Herz-Lungen-Maschine zur Anreicherung von Sauerstoff im Blut außerhalb des Körpers - ECMO bzw. prä-ECMO-Therapie
1-920	16	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen
5-344	14	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
5-375	12	Herz- bzw. Herz-Lungen-Verpflanzung (Transplantation)
5-335	10	Lungenverpflanzung (Transplantation)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Herz- und Thoraxchirurgische Ambulanz	nachstationäre Kontrolle nach herz – und thoraxchirurgischen Eingriffen Betreuung von Patienten, die in Studien der Herz- und Thoraxchirurgie eingeschlossen wurden konsiliarische Vorstellung aus anderen Kliniken des Klinikums vorstationäre Vorstellung herz- und thoraxchirurgischer Patienten mit präoperativer Diagnostik Betreuung von Schrittmacherpatienten	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Transplantationsambulanz für thorakale Organe	Vorstellung zur Evaluation Herz- und Lungentransplantation (84 Patienten) Betreuung der gelisteten Patienten mit Aktualisierung des Meldestatus (45 Patienten) Nachbetreuung der Herz- und Lungentransplantierten Patienten (1.105 Patientenkontakte) ambulante Betreuung von Kunstherzpatienten und Patienten mit Assistensystemen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB

entfällt

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA12	Endoskop	Bronchoskope
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA17	Herzlungenmaschine	4 HLM
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
AA00	Endoskopischer Ultraschall	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Geräte zur Herzunterstützung und zum Herzersatz (z.B. Excor, Heartmate I, Heartmate II)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	25,00		
davon Fachärzte	8,00		AQ08 Herzchirurgie AQ12 Thoraxchirurgie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	38,00	

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	36,00	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	0,75 VK
SP23	Psychologen	1,00 VK
SP25	Sozialarbeiter	0,25 VK
SP00	MTA Funktionsdiagnostik	1,00 VK

B-5.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Leistungsbereiche Karotis-Rekonstruktion, Herzchirurgie und Herztransplantation inklusiv Follow-Ups (s. Kapitel C1)
- Besprechung aller verstorbenen Patienten in einer interdisziplinären Mortalitätskonferenz in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin und dem Institut für Pathologie
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Herzkonferenz, gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin I
- Thoraxrunde, gemeinsam mit dem Tumorzentrum, der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie und der Klinik für Innere Medizin I
- Zusammenarbeit mit Eurotransplant und Teilnahme an Transplantationsdiensten

B-6 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

B-6.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.med.uni-jena.de/uc/

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Gunther Hofmann
 E-Mail: Gunther.Hofmann@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 28 02

Qualitätsbeauftragter: OA Dr. med. Thomas Mückley
 E-Mail: Thomas.Mueckley@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 28 53

Weiterbildungsermächtigung: Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie,
 Spezielle Unfallchirurgie: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Gunther Hofmann
 Unfallchirurgie, Handchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie:
 OA Dr. med. Reinhard Friedel

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 1600, 2300, 1516, 1551

X Hauptabteilung

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Ambulante OPs, Ambulanz BG/ Begutachtung, Ergotherapie, Handchirurgie, Kniesprechstunde, Notaufnahme, Tumorsprechstunde
VC00	Arthroskopische Operationen	
VC00	Komplexe Verletzungen und angeborene Deformitäten der Hand	
VC00	Mikrochirurgische Lappenplastiken	
VC00	Navigierte operative Eingriffe	
VC00	Operative Versorgung von Schwerstverletzten	
VC00	Replantationschirurgie	
VC00	Versorgung von Becken und Acetabulumverletzungen	
VC00	Wiederherstellungschirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC00	Verbund der Kliniken für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der FSU Jena und den Berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken Bergmannstrost Halle (Saale) unter gemeinsamer ärztlicher Leitung	

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP16	Ergotherapie	nachfolgend/ begleitend zur engen Kooperation mit dem Institut für Physiotherapie zur Wiederherstellung der Beweglichkeit
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	in Kooperation mit dem Wundzentrum
MP21	Kinästhetik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	nach Expertenstandard Schmerz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Schmerz
MP51	Wundmanagement	1 Pfleger z.Z. in Weiterbildung zum Wundmanager

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	6
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in jedem Zimmer
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. begrenzt möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	28
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-6.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.625 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	268	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S52	228	Knochenbruch des Unterarmes
3	S72	226	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S42	173	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	S06	146	Verletzung des Schädelinneren
6	S83	95	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
7	S68	85	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
8	S62	74	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
9	S32	74	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M23	62	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-6.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M17	39	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M86	34	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
M72	16	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
C49	15	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
M94	14	Sonstige Knorpelkrankheit

B-6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	475	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knocheile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-787	404	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knocheilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-790	345	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knocheile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-793	238	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-812	142	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
6	5-840	125	Operationen an Sehnen der Hand
7	5-810	120	Operation an den Sehnen der Hand
8	5-820	86	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-782	78	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
10	5-056	78	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven

B-6.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-860	74	Wiederannähen des Armes oder der Hand
5-784	53	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-988	38	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-895	36	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-798	33	Operatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) an Beckenrand bzw. Beckenring
5-781	31	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
5-846	30	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
5-808	24	Operative Gelenkversteifung
5-797	24	Operatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) an Sprungbein bzw. Fersenbein

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulante OPs	Operationen von Weichteilverletzungen und Weichteiltumoren; Arthroskopien; Operationen an der Hand; Metallentfernungen	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen
Ambulanz	unfallchirurgisch-orthopädische Sprechstunden Endoprothetik, Polytrauma, Beckenchirurgie, Gelenkchirurgie, Navigation, Fußchirurgie, Arbeitsunfälle, Sportmedizin, Sporttraumatologie, Arthroskopie	ambulantes Operieren Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Ambulanz BG	D-Arztverfahren, Betreuung von berufsgenossenschaftlich-versichert Unfallverletzten, Nachschauberichte, Zwischenberichte (Verbund der Kliniken für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des UKJ mit den Berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken Bergmannstrost Halle unter gemeinsamer ärztlicher Leitung)	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Begutachtung	Erstellung von Gutachten für Unfallversicherungen und Berufsgenossenschaften	Berufsgenossenschaftliche Leistungen private Unfallversicherungen
Ergotherapie	ambulante Behandlung, Versorgung mit Schienen und Hilfsmitteln	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Heilmittel, Ergotherapie privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Handchirurgie	Spezialsprechstunde für Handverletzungen und angeborene Deformitäten allgemeine Handchirurgie, angeborene Erkrankungen, Komplexe Verletzungen und Funktionsstörungen der Hand, Korrekturoperationen nach Handgelenksverletzungen, Handgelenksendoprothetik, Replantationssprechstunde	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Kniesprechstunde	Spezialsprechstunden für Patienten mit Knieproblemen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Notaufnahme	Akutversorgung von Unfallverletzungen	ambulantes Operieren Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten Telemedizin
Tumorsprechstunde	Tumore der Weichteile und des Knochens: Diagnose, Therapie und Nachsorge	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	65	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-840	16	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-859	11	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebs-hüllen bzw. Schleimbeuteln
4	5-790	8	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-056	7	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
6	5-841	7	Operation an den Bändern der Hand
7	5-844	6	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- X Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- X stationäre BG-Zulassung (§ 6 Zulassung/ Schwerverletztenverfahren)

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA08	Computertomograf (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA12	Endoskop	
AA20	Laser	
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	
AA00	3-D-Bildwandler	
AA00	Arthroskopieeinheit	
AA00	Multimediale Operationseinheit/ Endosuite (Medizintechnik)	
AA00	Intraoperative Videokonferenzmöglichkeit	

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,25		
davon Fachärzte	10,25		AQ6 Chirurgie AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie ZF43 Spezielle Unfallchirurgie ZF12 Handchirurgie ZF44 Sportmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	33,75	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	32,5	1,00 Krankenpflegehelferin, 0,25 Anteil PDL
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	0,75 VK
SP05	Ergotherapeuten	3,00 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Pfleger, Pflegehelfer, Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	23,00 VK

B-6.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen:
 - o unfallchirurgische: wöchentlich donnerstags mit elektronischer Auswertung/ Erfassung
 - o intensivmedizinische: 2-monatlich
- tägliche Früh-Konferenz (Operationsindikationskonferenz)
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Leistungsbereiche Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel, Hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation sowie Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel (s. Kapitel C1)
- enge Kooperation mit der Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Bergmannstrost Halle bei der Behandlung von Mehrfach- und Schwerstverletzten; Prof. Hofmann ist auch dort Ärztlicher Direktor
- Patientenkollektive, bei denen mehr als 50 % in Studien involviert sind: Becken- und Acetabulumverletzungen, Arthrodesen, Makroreplantationen, navigierte Operationen
- Leitlinienmitarbeit AG „Polytrauma“ der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, AG „Becken“ der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie
- Mitarbeit in der internationalen Arbeitsgemeinschaft für dynamische intramedulläre Osteosynthesen (AIOD), der Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese (AO) und dem Trauma Carte Institute Nizza (TCI)

B-7 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Geburtshilfe

B-7.1 Kontaktdaten

Adresse: Bachstraße 18, 07743 Jena
<http://www.geburtshilfe.uniklinikum-jena.de/>

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Ekkehard Schleußner
 E-Mail: Ekkehard.Schleussner@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 230

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Mehtap Bulgay-Mörschel
 E-mail: Methap.Bulgay-Moerschel@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 970

Weiterbildungsermächtigung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin: Univ.-Prof. Dr. med. Ekkehard Schleußner

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 2400, 2500

X Hauptabteilung

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VG15	Spezialsprechstunde	Ultraschallsprechstunde, Schwangerensprechstunde, Medikamentenberatung, Psychosomatische Geburtshilfe, Diabetessprechstunde, Thrombophiliesprechstunde, Infektionen in der Schwangerschaft
VG00	ambulante und stationäre psychotherapeutische Betreuung auf Wunsch	
VG00	Erfassung und Behandlung besonderer mütterlicher Risiken	Zuckerkrankheit, Gerinnungsstörungen, Infektionen, V.a. fetale Fehlbildungen, psychische Belastungen und Medikamenteneinnahme in der Schwangerschaft
VG00	gesamtes Spektrum an Entbindungsmöglichkeiten bei Risiko- und Nicht-Risikoschwangerschaft (Spontangeburt, vaginal-operative Entbindung, Sectio)	
VG00	Laktationsberatung im Wochenbett und auf der Neonatologie	
VG00	Perinatalzentrum in Thüringen gemeinsam mit der Abteilung Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Level 1)	
VG00	Schwangereninformationsabende	
VG00	Spezialeinrichtung zur Erfassung kindlicher Herzrhythmusstörungen	
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	Kooperation Kinderklinik s. B.15
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	Perinatalzentrum Level 1

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Informationsabende mit Kreißsaalbesichtigung
MP25	Massage	Babymassage
MP28	Naturheilverfahren	Aromatherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Aquafitness für Schwangere
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	separate Sprechstunde
MP36	Säuglingspflegekurse	Hebammen und Kinderkrankenschwestern
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Unterwassergeburt, individuelle familienorientierte Geburtsvorbereitung Fußreflexzonenmassage, Wochenbettbetreuung, Rückbildungsgymnastik, Babymassage, Still-Café
MP43	Stillberatung	Beratung, Stillcafe, Still-Hotline

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP50	Wochenbettgymnastik	Rückbildungsgymnastik/ Beckenbodengymnastik

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	teilweise vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA27	Internetzugang	W-LAN, kostenlos
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	

B-7.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.768 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	929	Neugeborene
2	O60	140	Vorzeitige Wehen und Entbindung
3	O42	103	Vorzeitiger Blasensprung
4	O36	73	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
5	O48	63	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
6	O34	58	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
7	O32	50	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
8	O26	49	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
9	O80	33	Normale Geburt eines Kindes
10	O14	32	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-7.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
O46	22	Blutung vor der Geburt
O30	16	Mehrlingsschwangerschaft
O35	15	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes
O13	13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
O33	11	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
O24	<=5	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
O40	<=5	Übermäßige Produktion von Fruchtwasser
O44	<=5	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	991	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-261	739	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
3	5-741	365	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
4	8-910	77	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	5-754	54	Behandlung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
6	9-260	43	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	5-728	41	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
8	8-915	37	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks
9	5-720	32	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
10	5-745	9	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Eingriffen

B-7.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-725	<=5	Herausziehen des Kindes z.B. am Steiß oder am Fuß bei Beckenendlage
5-731	<=5	Sonstige operative Geburtseinleitung
9-268	<=5	Überwachung und Betreuung einer Geburt[, nicht näher bezeichnet]

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz	allgemeine Schwangerenberatung	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Kreißsaal	Geburten Akupunktur CTG Kontrollen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Spezialsprechstunden Geburtshilfe	Ultraschallsprechstunde Schwangerensprechstunde Medikamentenberatung Psychosomatische Geburtshilfe Diabetessprechstunde Thrombophiliesprechstunde Infektionen in der Schwangerschaft	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten persönliche Ermächtigungen ambulantes Operieren

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-852	105	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
2	5-690	<=5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	
AA00	STAN (ST-Streckenanalyse)	
AA00	CTG	
AA00	EKG	
AA00	Langzeit RR	
A00	Op-Saal für Kaiserschnittentbindungen	nach der ‚sanften Methode‘ in Anlehnung an die Misgav–Ladach–Technik; alle Anästhesietechniken
A00	Ausstattung für Wassergeburten	Das genaue Vorgehen wird vorab bei den Schulungen oder beim Aufnahmegespräch mit Ihrer betreuenden Hebamme und dem Kreißsaalarzt besprochen.
A00	Gebärhocker	Das genaue Vorgehen wird vorab bei den Schulungen oder beim Aufnahmegespräch mit Ihrer betreuenden Hebamme und dem Kreißsaalarzt besprochen.

B-7.12

B-7.13 Personelle Ausstattung

B-7.13.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,50		
davon Fachärzte	5,75		AQ14 Frauenheilkunde und Geburtshilfe AQ17 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-7.13.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	22,5	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	22,5	inklusive Hebammen in Rotation, Stillschwester und Kinderkranken-schwester
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

B-7.13.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	11,5 VK inklusiv Geburtshilfliche Ambulanz

B-7.14 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- weitere QM-Zertifikate: EBCOG (europäische Facharztweiterbildung)
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Leistungsbereich Geburtshilfe (s. Kapitel C1)
- Perinatalzentrum Level 1 seit 01.01.2006 gemäß der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen
- Risikomanagement im Rahmen von Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

B-8 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Frauenheilkunde

B-8.1 Kontaktdaten

Adresse: Bachstraße 18, 07743 Jena
<http://www2.uni-jena.de/ufk/>

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Ingo Runnebaum, MBA
 (geschäftsf. Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)
 E-Mail: Ingo.Runnebaum@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-3 30 63

Qualitätsbeauftragte: Dr. med. Cornelia Scheungraber
 E-Mail: Cornelia.Scheungraber@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-3 36 16

Weiterbildungsermächtigung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gynäkologische Onkologie:
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo Runnebaum
 Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin:
 OA PD Dr. med. Wolfgang Starker

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 2400, 2425, 2505, 3624

X Hauptabteilung

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Duktoskopie der Mamma inklusiv freie Lappenplastiken Organ- und Funktionserhaltende Tumoroperationen Besonderheit: minimalinvasive- Tumoroperationen Lymphonodektomien
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	bösartig und gutartige Tumore
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Mammasprechstunde, Kindergynäkologie, Allgemeine Gynäkologie Inkontinenzsprechstunde, Kinderwunschsprechstunde, Dysplasiesprechstunde, Endokrinologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VG00	Diagnostik und Therapie bei Kinderwunsch	Hormonbehandlung, Insemination, In-vitro-Fertilisation (IVF)/ Intracytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI), Kryokonservierung, Spermioogramme und Spermienaufarbeitung
VG00	Fertilitätserhalt bei onkologischen Patienten	Transposition der Ovarien, hormoneller Schutz, Kryokonservierung von Ovargewebe, Ejakulat
VG00	Gynäkologische Endokrinologie	Amenorrhoe, polyzystische Ovarsyndrom, Hyperandrogenämie, Haarausfall, Hirsutismus, spezielle Kontrazeption, Klimakterium, Geschlechtsumwandlung
VG00	Kosmetische/ plastische Genitaloperationen inklusive freie Lappenplastiken	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Urogynäkologie

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Patientenseminare zum Thema Brustkebs des Interdisziplinären Brustzentrums
MP15	Entlassungsmanagement	durch Überleitungsschwester
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	innerhalb der Urogynäkologischen Sprechstunde
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Innerhalb der Dysplasiesprechstunde, Brustabstastkurse
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperation mit Reha Aktiv 2000
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. im Rahmen des Interdisziplinären Brustzentrums (Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband Thüringen e.V. – Jena)

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	teilweise vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA27	Internetzugang	W-LAN, kostenlos
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	

B-8.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 1.670 Teilstationäre Behandlungstage: 1.444

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	260	Brustkrebs
2	D25	234	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N83	100	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
4	N85	99	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
5	C53	63	Gebärmutterhalskrebs
6	N81	61	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
7	C56	60	Eierstockkrebs
8	C54	58	Gebärmutterkrebs
9	N80	48	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
10	D48	47	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien.

B-8.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
O00	48	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
C51	38	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
D05	31	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
D27	31	Gutartiger Eierstocktumor
D24	30	Gutartiger Brustdrüsentumor
C48	21	Krebs des Bauchfells (Peritoneum) bzw. des dahinter liegenden Gewebes (Retroperitoneum)
C52	10	Scheidenkrebs
N97	9	Unfruchtbarkeit der Frau
C58	<=5	Krebs des Mutterkuchens - Plazentakrebs
N82	<=5	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
R18	<=5	Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	581	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	5-469	355	Sonstige Operation am Darm
3	8-012	338	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
4	5-401	277	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	1-672	260	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
6	1-471	217	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
7	5-683	206	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	8-020	192	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
9	8-547	177	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
10	5-870	163	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-8.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-704	142	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-886	91	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse
5-681	74	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-714	12	Operative Entfernung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
5-716	10	Operativer Aufbau bzw. Wiederherstellung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane (bzw. des Dammes)
5-883	<=5	Operative Brustvergrößerung
5-876	<=5	Operative Entfernung des Brustdrüsenkörpers ohne Haut, Brustwarze und Warzenvorhof
5-715	<=5	Operative Entfernung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane sowie der benachbarten Lymphknoten der Leiste, des Oberschenkels und des Beckens
5-705	<=5	Operativer Aufbau der Scheide

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Dysplasiesprechstunde	Kolposkopie, Beurteilung und Beratung bei Vorstufen des Gebärmutterhalskrebses (auch in der Schwangerschaft), Therapieberatung bei Vulvaerkrankungen und Condylomen, Impfsprechstunde, HPV Diagnostik (mit x-1.000 molekularen Bestimmungen)	ambulantes Operieren Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Hormonsprechstunde	Diagnostik und Therapie gynäkologisch-endokrinologischer Störungen von Pubertät bis Menopause	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Kindergynäkologische Sprechstunde	Diagnostik und Therapie bei Beschwerden, Erkrankungen, hormonellen Störungen und Fehlbildungen des inneren und äußeren Genitale bei Kindern Diagnostik, Beratung und Therapie bei (sexuellem) Kindesmissbrauch (im Rahmen der TAKS)	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Mammasprechstunde	Diagnostik und Therapieplanung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Brust	ambulantes Operieren Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Nachgehende Fürsorge	Nachsorge bei Zustand nach bösartigen Erkrankungen der Brust und des Genitale	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Polklinik/ Ambulanz	Gynäkologische Krebsvorsorge, Diagnostik und Therapieplanung bei Beschwerden Notfallambulanz Konsiliarische Patientinnenversorgung Gynäkologische Sonografie	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Sterilitätssprechstunde	Diagnostik und Therapie bei unerfülltem Kinderwunsch Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätserhalt	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Urogynäkologische Sprechstunde	Diagnostik und Therapieplanung bei Inkontinenz und Senkungsbeschwerden	ambulantes Operieren Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-472	328	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
2	1-672	126	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	116	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-650	94	Operativer Einschnitt in den Eierstock
5	5-690	67	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-681	57	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	1-671	46	Untersuchung des Gebärmuttermundes durch eine Spiegelung
8	5-671	42	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
9	5-712	36	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
10	5-751	35	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA12	Endoskop	Laparoskope, Hysteroskope, Zystoskope
AA20	Laser	CO ₂ -Laser
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	Frauenklinik und Interdisziplinäres Brustzentrum
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	
AA00	CUSA (TYCO)	
AA00	Endomate (Storz)	
AA00	Gammafinder (Prontomed)	
AA00	HF-Chirurgie-Geräte (Martin, TYCO)	
AA00	Kolposkope (Zeiss)	
AA00	Liga Sure (TYCO)	
AA00	Mind-Stream-Gerät (Zeiss)	
AA00	OP-Mikroskop (Zeiss)	
AA00	Tc Navigator (Endoskopie der Wächterlymphknoten)	

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,75		
davon Fachärzte	6,75		AQ14 Frauenheilkunde und Geburtshilfe AQ15 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologische und Reproduktionsmedizin AQ16 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	22,25	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	21,25	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,00	

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	1,75 VK
SP00	Biologe	3,00 VK
SP00	Krankenschwester	2,00 VK
SP00	Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	3,14 VK
SP00	OP-Fachschwester, OP-Kinderkrankenschwester, OP-Krankenpflegehelfer, OP-Krankenschwester	15,00 VK

B-8.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Weitere QM-Zertifikate:
 - o EBCOG (europäische Facharztweiterbildung)
 - o ESGO (Europäische Gesellschaft für Gynäkologische Onkologie, Ausbildungsprogramm zum Experten für Gynäkologische Onkologie)
 - o Interdisziplinäres Brustzentrum, zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach DIN EN ISO 9001
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Leistungsbereiche Gynäkologische Operationen und Mammachirurgie (s. Kapitel C1)
- Risikomanagement im Rahmen von Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- interdisziplinäres Tumorkonsil im Rahmen des Brustzentrums (Brusttumore, gynäkologische Tumoren, Mammografie-Screening)
- Mitarbeit in der Kommission AGO Uterus und in der Kommission AGO Ovar der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (Leitlinienerstellung, Kongresse etc.), Mitglied im Vorstand Tumorzentrum
- internationale wissenschaftliche Kooperationen
- stetige Teilnahme an ca. 50 klinischen Studien

B-9 Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

B-9.1 Kontaktdaten

Adresse: Lessingstraße 2, 07743 Jena
<http://www.hno.uniklinikum-jena.de>

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Orlando Guntinas-Lichius
 E-Mail: Orlando.Guntinas@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641)9-35 127

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Gerlind Schneider
 E-Mail: Gerlind.Schneider@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641)9-35 015

Weiterbildungsermächtigung: HNO-Heilkunde, Tumortherapie: Prof. Dr. med. Guntinas-Lichius
 Plastische Operationen: PD Dr. med. Sven Koscielny
 Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen: OÄ Dr. med. Petra Schelhorn-Neise

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 2600, 3626
 301 SGB V:

X Hauptabteilung

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC14	Speiseröhrenchirurgie	starre Oesophagoskopie, Fremdkörperentfernung, enorale laserchirurgische Schwellendurchtrennung bei Zenkerschem Divertikel
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Allergiediagnostik und -therapie der allergischen Rhinokunjunktivitis (Immuntherapie - Langzeit, Kurzzeit, Sublingual, Graspille)
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Tumorresektionen mit plastischer Rekonstruktion der Ohrmuschel, Fehlbildungschirurgie
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	sanierende Operationen bei Cholesteatom, operative Therapie bei Glomustumoren, Vestibularisschwannomen
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Diagnostik und Therapie des Morbus Meniere, zentrales Hörtraining
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	hörverbessernde Operationen, OP-der Otosklerose, implantierbare Hörgeräte
VH05	Cochlear Implantation	Behandlung von hochgradigen Schwerhörigkeiten oder Ertaubungen mittels einer Innenohr hörprothese
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Korrektur aller Fehlbildungsgrade der Ohrmuschel
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	interdisziplinäre Diagnostik, qualifiziertes Schwindeltraining
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Diagnostik und Therapie des Morbus Osler und der zystischen Fibrose ASS-Desaktivierung bei rezidivierender Polyposis nasi
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	navigationsgesteuerte, videoendoskopische, endonasale Nasennebenhöhlenchirurgie
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	interdisziplinäre Diagnostik, Navigationsgesteuerte, videoendoskopische, endonasale Operationstechnik
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	endonasale Tränenwegschirurgie
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	plastische Nasenkorrektur, Rekonstruktion mit Rippenknorpel, operative Therapie der Spaltnasen, plastische Rekonstruktion der Weichteile durch Lappenplastiken Narbenkorrekturen, Faltherapie mit Botulinumtoxin, endoskopisches Facelift, Blepharoplastik
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Sialendoskopie (Endoskopie der Speicheldrüsengänge und Therapie von Veränderungen), mikrochirurgische Operation der Kopfspeicheldrüsen unter Facialismonitoring, Therapie des Freyschen Syndroms mit Botulinumtoxin
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Therapie der spasmodischen Dysphonie mit Botulinumtoxin, Stimmverbessernde Operationen, JET-Ventilation
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Behandlung von Trachealstenosen (Stents, End-zu-End-Anastomose), starre Tracheobronchoskopie zur Diagnostik und Therapie (Fremdkörperentfernung, Koagulation, Biopsie)
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	laserchirurgische, mikroskopische Tumor Chirurgie, Rekonstruktionen mit Lappenplastiken (lokal, gestielt, mikrovaskulär anastomosiert), Rekonstruktion mittels Epithesen; palliative Chemotherapie (klassische Chemotherapeutika, biologicals, Elektrochemotherapie)
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	interdisziplinäre Therapie der Glomustumoren (präoperative Embolisation, Entfernung unter Neuromonitoring)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	wöchentliche onkologische Fachsprechstunde
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	knöcherne Rekonstruktion mittels 3D-Implantaten patientenspezifisch, Weichteilrekonstruktionen durch Lappenplastiken
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Korrektur aller Fehlbildungsgrade der Ohrmuschel, Gehörgangsrekonstruktionen
VH23	Spezialsprechstunden	Tumorsprechstunde, Schlafbezogene Atemstörungen (Schnarchen/ Schlafapnoe), Hör- und Gleichgewichtsstörungen (Tinnitus), funktionell-ästhetische Chirurgie, Allergien oder Riech- und Schmeckstörungen Botulinumtoxin-Sprechstunde, Elektrophysiologische Sprechstunde, Privatsprechstunde
VH00	Diagnostik schlafbezogener Atemstörungen (ambulante Messung, stationäre Polysomnografie), operative Therapie bei OSAS (Erwachsene und Kinder), operative Therapie des Schnarchens	
VK19	Kindertraumatologie	Therapie Mittelgesichtsverletzungen, oto- und rhinobasale Frakturen
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	Neugeborenencreening mittels OAE-Ableitung zur Diagnostik von Schwerhörigkeiten
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	pädaudiologische Diagnostik
VR02	Native Sonografie	
VR04	Duplexsonografie	

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Stomaversorgung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	entsprechend Bedarf
MP00	Audiometrie (Hörfunktionsdiagnostik)	Funktionslabor
MP00	Riechprüfungen	Funktionslabor

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	teilweise vorhanden
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	bei Bedarf
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	teilweise

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA27	Internetzugang	2 PC-Plätze im Patientenzentrum der Klinik
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Automat für Getränke und Snacks im Patientenzentrum der Klinik
	Persönliche Betreuung	
SA41	Dolmetscherdienste	Gebärdendolmetscher nach Bedarf

B-9.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.935 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	368	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	225	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
3	G47	200	Schlafstörung
4	S02	122	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
5	J34	115	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
6	J36	112	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln
7	H91	108	Sonstiger Hörverlust
8	R04	86	Blutung aus den Atemwegen
9	J38	83	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
10	C32	74	Kehlkopfkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-9.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C13	65	Krebs im Bereich des unteren Rachens
M95	59	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
H81	52	Störung des Gleichgewichtsorgans
C10	51	Krebs im Bereich des Mundrachens
D37	47	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
K11	30	Krankheit der Speicheldrüsen
H90	27	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
H80	18	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G51	18	Krankheit des Gesichtsnervens
D18	<=5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)

B-9.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-320	341	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
2	5-281	290	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	1-620	194	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	5-224	159	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	8-542	120	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6	5-403	104	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
7	1-790	101	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
8	5-218	93	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
9	5-300	88	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
10	5-262	73	Operative Entfernung einer Speicheldrüse

B-9.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-316	58	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Luftröhre
5-195	55	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörknöchelchen
5-194	46	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5-312	45	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
5-203	38	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes
8-100	27	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
8-717	24	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
5-197	19	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
5-184	18	Operative Korrektur absteher Ohren
5-087	8	Operativer, wiederherstellender Eingriff des Tränennasenganges

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
OP-Trakt	Adenotomien Conchotomie	ambulantes Operieren Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Polklinik/ Ambulanz	Tumorsprechstunde Schlafbezogene Atemstörungen (Schnarchen/ Schlafapnoe) Hör- und Gleichgewichtsstörungen (Tinnitus) Funktionell-ästhetische Chirurgie Allergien oder Riech- und Schmeckstörungen Botulinumtoxin-Sprechstunde Elektrophysiologische Sprechstunde Privatsprechstunde	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Heilmittel, Physiotherapie Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	142	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-285	113	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-200	54	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-184	8	Operative Korrektur absteher Ohren
5	5-216	<=5	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
6	1-586	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
7	1-502	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	5-194	<=5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
9	5-250	<=5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
10	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA02	Audiometrie-Labor	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
AA12	Endoskop	
AA20	Laser	Dioden-Laser, CO ₂ -Laser
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA28	Schlaf Labor	
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,50		
davon Fachärzte	9,00		AQ18 Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde AQ19 Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	30,25	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	28,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,00	

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	0,75 VK
SP14	Logopäden	1,94 VK
SP20	Pädagogen	1,00 VK für Musikpädagoge
SP23	Psychologen	0,75 VK
SP00	OP-Fachpersonal (Fachschwester, Kinderkrankenschwester, Krankenschwester, -pfleger, Leitung)	8,53 VK
SP00	Audiologisch-Phoniatischer Assistent	2,50 VK
SP00	Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	2,25 VK
SP00	MTA Funktionsdiagnostik	1,50 VK
SP00	Physiker	1,00 VK

B-9.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Leitlinien innerhalb der Klinik, Leitlinienmitarbeit MKG Implantation/ Bestrahlung
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz innerhalb der Klinik, bei Bedarf mit Institut für Pathologie
- QS-Initiativen: wöchentliche Fortbildung, tägliche Auswertung OP, Radiologievisite
- Fallbesprechung bei Bedarf im Rahmen Fehlermanagement
- Arlevert-Studie (medikamentöse Therapie des Schwindels)
- Mitglied des Zentrums für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Mitglied der Arbeitsgruppe Speicheldrüsen der deutschen Gesellschaft für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

B-10 Klinik für Hautkrankheiten

B-10.1 Kontaktdaten

Adresse: Erfurter Str. 35, 07743 Jena
www.derma.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Peter Elsner
 E-Mail: Peter.Elsner@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-37 350

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Mirjana Ziemer
 E-Mail: Mirjana.Ziemer@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-37 441

Weiterbildungsermächtigung: Allergologie, Dermatohistologie, Haut- und Geschlechtskrankheiten:
 Univ.-Prof. Dr. med. Peter Elsner
 Andrologie: Prof. Dr. med. Gerhard Schreiber
 Dermatohistologie: OÄ Dr. med. Mirjana Ziemer

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3400, 3460
 301 SGB V:
 X Hauptabteilung

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	insbesondere Diagnostik bei V.a. Arzneimittelallergie (einschließlich Expositionstestung); Diagnostik und Therapie Bienen- und Wespengiftallergie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	insbesondere Kollagenosen (wie Sklerodermie, Lupus erythematosus, Dermatomyositis), autoimmun-blasenbildenden Erkrankungen (wie Pemphigus, bullöses Pemphigoid), autoimmunen Vaskulitiden und graft-versus-host Erkrankung der Haut
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	insbesondere Diagnostik, Therapie und Nachsorge von sämtlichen malignen Neoplasien der Haut (Basaliom, Spinaliom, Malignes Melanom) im dermatoonkologischen Team
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	einschließlich venerologischer Erkrankungen; z.B. u.a. Mykosen, Parasitosen, bakterielle Infektionen)
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	sämtliche blasenbildende Erkrankungen s.a. VD02, schwere epidermolytische bzw. bullöse Arzneimittelreaktionen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	insbesondere Psoriasis mit ganzheitlicher Betrachtung des Krankheitsbildes inklusiv der Gelenkveränderungen
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	insbesondere Diagnostik und Therapie von Haarerkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD11	Spezialsprechstunde	Allergologie Sprechstunde, Andrologische Sprechstunde, Berufsdermatologische Sprechstunde, Bestrahlungsabteilung, Dermatologisch-rheumatologische Gemeinschaftssprechstunde, Haarsprechstunde, Kollagenosen/ Autoimmunerkrankungen, Labor, Laserbehandlung, Lymphom, Melanomsprechstunde, Neurodermitissprechstunde, OP, Phlebologische Sprechstunde, Privatsprechstunde, Warzensprechstunde, Wundambulanz
VD00	Diagnostik und Therapie von gefäßbedingten Krankheiten der Haut und Unterhaut	insbesondere Ulcera crurum verschiedenster Genese
VD00	Geschlechtskrankheiten	
VD00	Diagnostik und Therapie von Fortpflanzungsfunktionen des Mannes und deren Störungen	

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	in Kooperation mit dem Wundzentrum Bezugspflege
MP26	Medizinische Fußpflege	in Kooperation mit dem Wundzentrum
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	entsprechend Bedarf
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Sturz
MP51	Wundmanagement	Kontaktpartner im Wundzentrum Thüringen

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	1
SA02	Ein-Bett-Zimmer	3
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	1
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. begrenzt möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	18
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Automat für Getränke und Snacks
SA37	Spielplatz	

B-10.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 1.066 Teilstationäre Behandlungstage: 4.923

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C43	238	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
2	C44	186	Sonstiger Hautkrebs
3	L97	176	Geschwür am Unterschenkel
4	M34	158	Bindegewebige Verhärtungen an mehreren Organen
5	I83	152	Krampfadern der Beine
6	Z01	124	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
7	T86	105	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
8	L53	102	Sonstige Hautkrankheit mit Hautrötung
9	L40	62	Schuppenflechte - Psoriasis
10	A46	37	Wundrose - Erysipel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-10.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
L20	32	Milchschorf bzw. Neurodermitis
C84	32	Krebs ausgehend von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark
Z51	20	Sonstige medizinische Behandlung
L50	19	Nesselsucht

B-10.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-560	3.850	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
2	8-824	643	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese
3	1-500	317	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt
4	5-894	249	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	5-895	242	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-385	223	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
7	5-903	168	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
8	5-916	160	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	8-190	153	Spezielle Verbandstechnik

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-893	110	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-10.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-902	76	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut und Vollhaut: Unterschenkel und Kopf
5-901	65	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Spalthaut: Oberschenkel, Knie und Oberarm
5-401	45	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal und axillär, offen chirurgisch: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-913	26	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, klein- und großflächig: Unterschenkel
5-788	17	Operation an den Fußknochen

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Allergologie Sprechstunde	insbesondere Diagnostik (Pricktest, Scratchtest, Scratch-Chamber-Test, Intrakutantestungen, subkutane Provokationstestungen, Epikutantestungen, Photopatchtest, Alkaliresistenztest) und Therapie von Allergien und Unverträglichkeiten auf Nahrungsmittel-, Nahrungsmittelzusatzstoffe und Medikamente, Allergien auf Insektengifte (Biene und Wespe), Heuschnupfen, Latexallergien, Kontaktallergien	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Andrologische Sprechstunde	insbesondere Diagnostik und Therapie von unerfülltem Kinderwunsch, Störungen der Zeugungsfähigkeit des Mannes, Hormonmangelzuständen beim Mann, Schwangerschaftsverhütung durch den Mann, Sexualstörungen des Mannes, Beschwerden im Rahmen der „Wechseljahre“ des Mannes, Erkrankungen der männlichen Brust, Fertilitätsvorsorge vor Chemo-/ Strahlentherapie	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Berufsdermatologische Sprechstunde	Diagnostik, Therapie und individuelle ausführliche Beratung zu Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen insbesondere für folgende Berufsgruppen: Nahrungsmittelproduktion und -verkauf, Hotel- und Gaststättengewerbe, Raumpflegerberufe, Alten- und Krankenpflege, medizinisches Personal, Friseure, Bau- und andere Handwerksberufe	Berufsgenossenschaftliche Leistungen

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Bestrahlungsabteilung	Bestrahlungsoptionen zur Diagnostik und Therapie: insbesondere Durchführung von Lichttestungen und Bestrahlungstherapien (UVA, UVB, UVB311nm, UVA1, Bade-PUVA, PUVA; WIRA)	privat versicherte Patienten
Dermatologisch-rheumatologische Gemeinschaftssprechstunde	interdisziplinäres Konsil in Anwesenheit von Dermatologen, Rheumatologen und physiotherapeutischen Ärzten	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Haarsprechstunde	Diagnostik, Therapie und individuelle ausführliche Beratung zu Haarerkrankungen, insbesondere diagnostischer Trichoscan, DCP-Therapie	privat versicherte Patienten
Kollagenosen/ Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie mit Schwerpunkt Lupus erythematodes, Sklerodermie, Vaskulitiden, blasenbildenden Erkrankungen der Haut und Schleimhaut, Transplantat-gegen-Wirt-Reaktion (GvHD) der Haut	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Labor	Dermatohistologisches Labor Mykologisches Labor Allergologisches Labor Andrologisches Labor	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Laserbehandlung	diverse Gefäßlaser, ablative Laser, Enthaarungslaser	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Lymphom	insbesondere Diagnostik sowie individuelle ausführliche Beratung zu Therapieoptionen entsprechend Leitlinien; Möglichkeit des Einschlusses in aktuelle therapeutische Studien; Nachsorgebetreuung	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Melanomsprechstunde	insbesondere Diagnostik sowie individuelle ausführliche Beratung zu Therapieoptionen entsprechend Leitlinien; Möglichkeit des Einschlusses in aktuelle therapeutische Studien; Nachsorgebetreuung	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Neurodermitissprechstunde	Vorstellung zur individuellen Beratung einschließlich Anamneseerhebung, Untersuchung, Vermittlung von Therapieempfehlungen und Planung weiterer ggf. notwendiger diagnostischer Maßnahmen sowie Vermittlung von Strategien zur Meidung von Auslösefaktoren und Verhaltensmaßnahmen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
OP	umfassende krankheitsspezifische Leistungen	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Phlebologische Sprechstunde	insbesondere Doppler, Farbduplex, Lichtreflexionsrheografie, labortechnische diagnostische Verfahren; Therapie von Varikosis, Beinvenenthrombose, Beingeschwüren, arteriellen Durchblutungsstörungen; Phlebödem, Lymphödem, Lipödem, angeborenen Gefäßmissbildungen; Blutgerinnungsstörungen; Schmerzzuständen an den Beinen bisher ungeklärter Herkunft	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Poliklinik/ Ambulanz	primäre Diagnostik und Behandlung aller Hautkrankheiten und Allergien, ärztliche Therapieempfehlungen für die ambulante Weiterbehandlung; ggf. Einweisung in die tagesstationäre oder vollstationäre Behandlung	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Privatsprechstunde	umfassende krankheitsspezifische Leistungen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Warzensprechstunde	Diagnostik sowie Beratung zu Therapieoptionen, insbesondere WIRA-Therapie	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Wundambulanz	umfassende krankheitsspezifische Leistungen im Rahmen des integrativen ambulanten-stationären Versorgung im Rahmen des „PhleboNet“	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	383	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA20	Laser	Gefäßlaser, ablativ Laser, Pigmentlaser, Enthaarungslaser
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	Geräte für Doppler, Farbduplex sowie Sonografie der Haut und Unterhaut
AA00	Histopathologie-Ausstattung	Dunkelfeldmikroskop, OP-Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Lichtabteilung	UVA-/ UVB-Kabinen, Bad, PUVA etc.
AA00	Photophorese	3 Behandlungsplätze

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,00		
davon Fachärzte	9,5		AQ20 Haut- und Geschlechtskrankheiten ZF06 Dermatologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	24,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	24,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,75	

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	1,00 VK
SP00	Krankenschwester	3,13 VK (Photophorese, Polklinik/ Ambulanz)
SP00	OP-Fachschwester	1,00 VK
SP00	OP-Krankenschwester	2,00 VK

B-10.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Beteiligung an mehreren interdisziplinären Tumorkonsilen im Rahmen der Versorgung dermatologischer Tumorpatienten
- Durchführung klinischer Studien auf dem Gebiet der allgemeinen Dermatologie, insbesondere aber auch der Dermatoonkologie, der Erforschung chronischer Wunden, der Allergologie und der Hautphysiologie nach ICH-GCP-Guidelines sowie gemäß den Anforderungen des Arzneimittelgesetzes (AMG) und der GCP-Verordnung; 2 Schwestern mit Zusatzausbildung zur geprüften Studienassistentin
- routinemäßige Audits durch die zuständige Aufsichtsbehörde, das Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz

- seit 2004 zusätzliche Etablierung des Skin Study Center
- elektronisches Fehler- und Mängelmanagement mit direkter Dokumentation, zeitnaher Information und Behebung
- leitende Mitwirkung in Fachgesellschaften durch Vertreter der Klinik in der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG), im Berufsverband Deutscher Dermatologen, in der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), in der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft (DMykG e.V.), in der AG Dermatologische Histologie (ADH), in der AG Dermatologische Forschung (ADF), in der AG Dermatologische Onkologie (ADO), in der Deutschen Gesellschaft für Andrologie (DGA), in der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM), in der Deutsch-Bulgarischen Dermatologischen Gesellschaft und in der Gesellschaft für Tropendermatologie
- tägliche Besprechung der aktuellen Fälle/ Patienten mit allen ärztlichen Mitarbeitern
- Fortbildungen in Versorgungsschwerpunkten entsprechend § 4 Berufsordnung der LÄK Thüringen

B-11 Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie

B-11.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
<http://www2.uni-jena.de/kim3/>

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Reiner Figulla
 E-Mail: Hans.Figulla@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 41 01

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Gudrun Dannberg
 E-Mail: Gudrun.Dannberg@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 41 36

Weiterbildungsermächtigung: Innere Medizin, Kardiologie: Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Reiner Figulla
 Intensivmedizin, Spezielle Internistische Intensivmedizin:
 OA Dr. med. Rüdiger Pfeiffer
 Angiologie, Innere Medizin, Phlebologie, Gefäße in der inneren Medizin:
 Prof. Dr. med. Günter Pöhlmann
 Pneumologie: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Claus Kroegel
 Allergologie: OÄ PD Dr. med. Margot Henzgen

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 0100, 0300, 0800, 1400, 0103, 0108, 0114, 0151, 3601, 3603, 3750

X Hauptabteilung

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	einschließlich 24 Std. kardiologischer Interventionsdienst Invasivdiagnostische Bestimmung der koronaren Flussreserve mittels FFR-Messung und CFR-Messung zur Bestimmung der Relevanz von Stenosen Intrakoronarer Ultraschall zur intrakoronaren Diagnostik und Qualitätskontrolle nach Intervention
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonaler Hypertonie und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Bestimmung des pulmonalen Widerstandes mit medikamentöser Testung und Einstellung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit und Herzinsuffizienz einschließlich Kardiomyopathien	einschließlich Myokardbiopsie
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	einschließlich Perkutaner transluminaler Angioplastie (PTA) der peripheren Gefäße, der Nierenarterien, der Aa. carotis (Kopfarterien)
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen	einschließlich Thrombose
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	einschließlich 24 Std. Bronchoskopiedienst
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Brustfellerkrankungen einschließlich Ultraschalluntersuchungen, Punktion und Biopsie des Brustfells
VI20	Intensivmedizin	einschließlich Herzunterstützungssysteme wie Intraarterielle Ballonpulsation (IABP), Life bridge, Temporäre Herz-Lungen-Maschine Therapeutische Hypothermie
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen (Herztransplantation, Lungentransplantation)	Behandlung schwerer Herzinsuffizienz vor Transplantation Koronarangiografische Nachkontrolle nach Herztransplantation mittels intravaskulärem Ultraschall
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	einschließlich Desensibilisierungsbehandlung
VI27	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Herzerkrankungen, Herzinsuffizienz, Spezialrhythmusprechstunde, Herzschrittmacher, Defibrillatoren, Kardiale Resynchronisationstherapie, Angiologie Immunologie/ Allergologie, Pneumologie
VI00	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Herzfehlern	einschließlich Mitralklappenvalvuloplastie, interventioneller Verschluss von Vorhofseptumdefekten und persistierenden offenen Foramen ovale
VI00	Diagnostik und Therapie von bradykarden Reizbildungs- und Reizleitungsstörungen	einschließlich Schrittmachertherapie
VI00	Diagnostik und Therapie von tachykarden supraventrikulären und ventrikulären Herzrhythmusstörungen	einschließlich elektrophysiologischer Untersuchung, Ablation supraventrikulärer und ventrikulärer Tachykardien und Vorhofflattern/ Vorhofflimmern sowie Defibrillatortherapie

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	spezifisch organisiert in der Klinik
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	durch Personal der Klinik Bezugspflege
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherkurse mit speziell ausgebildetem Personal

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Sturz und zu Koagulationscheck

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	4
SA02	Ein-Bett-Zimmer	4
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	11
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	24
SA08	Teeküche für Patienten	4
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	4
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	18
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	20
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	20, bei Bedarf kurzfristig noch mehr verfügbar
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-11.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 5.201 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	788	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I21	529	Akuter Herzinfarkt
3	I50	430	Herzschwäche
4	I25	356	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
5	C34	304	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	I48	279	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	I70	252	Arterienverkalkung
8	J96	215	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	I47	129	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
10	I11	103	Bluthochdruck mit Herzkrankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-11.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J18	101	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
R55	97	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I42	80	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
I35	80	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I26	76	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
I49	71	Sonstige Herzrhythmusstörung
J44	69	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
I80	58	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
I44	54	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
Q21	52	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
R57	32	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
T50	30	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
J45	21	Asthma
I71	15	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader

B-11.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2.559	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	2.163	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	1-710	2.074	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmografie
4	8-980	687	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	1-620	583	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	1-711	576	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
7	5-399	553	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	8-831	478	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	1-273	457	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	8-930	439	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-11.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-800	411	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-901	371	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege
8-900	359	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8-836	317	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
1-430	294	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
1-843	293	Untersuchung der Bronchien durch Flüssigkeitsentnahme mit einer Nadel
1-265	271	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
5-377	250	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
3-052	200	Ultraschall des Herzens (Echokardiografie) von der Speiseröhre aus - TEE
8-835	195	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
8-542	168	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-640	123	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8-810	112	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5-378	107	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
3-05E	101	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße
1-712	91	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
8-144	77	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-152	76	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8-771	73	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
1-497	59	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) durch eine Vene oder eine Schlagader

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz Immunologie/ Allergologie	Allergiediagnostik: <ul style="list-style-type: none"> - Hauttests, Pricktest, ICT, Scratch-Test, Epicutantests - Provokationstests konjunktival, nasal mittels Rhinomanometrie, oral, subcutan, i.v. - Expositionstests - Subcutane Immuntherapie (Hyposensibilisierung) 	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Sprechstunde Angiologie im Gefäßzentrum	inklusiv Angiologischer Funktionsdiagnostik: <ul style="list-style-type: none"> - Doppler-, Duplexuntersuchungen der peripheren Gefäße (arteriell und venös) - Doppler der Finger bei Kälte- und Wärmeprovokation - Doppler-, Duplexuntersuchungen der Aa. carotis - Dopplerdruckmessung der Beine in Ruhe und nach Laufbandbelastung - Kapillarmikroskopie - Plasmaviskosität - Erythrozytenaggregationsmessung - Thrombinverschluss bei Aneurysma spurium 	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Sprechstunde Herzschrittmacher/ Defibrillatoren/ kardiale Resynchronisationssysteme	Kontrolle und Programmierung einschließlich Optimierung der Systeme	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Sprechstunde Kardiologie	mit zusätzlich Herzinsuffizienzspezialprechstunde und Rhythmuspezialprechstunde inklusiv Kardiologischer Funktionsdiagnostik und Echokardiografie <ul style="list-style-type: none"> - EKG - Belastungs-EKG - Langzeit-EKG - Ereignisrecorder - Einschwemmkatheter - Spiroergometrie - Kardioversion - Transösophageale Vorhof- und Überstimulation bei supraventrikulären Tachykardien - Ventrikuläre Spätpotenziale - Echokardiografie einschließlich transösophagealer und Stressechokardiografie 	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Sprechstunde Pneumologie	inklusiv Lungenfunktionsdiagnostik: - Blutgasanalyse - Spirometrie mit Flussvolumenkurve - Ganzkörperplethysmografie - Spiroergometrie mit Oxymetrie - Diffusionskapazitätsmessung - Resitance oszillatorisch - Impulsoszillometrie - Spirooxytensiometrie - O ₂ -Titration - Bronchospasmodolysetest - Atemantriebsmuskulaturmessung - Pleurasonografie - Pleurapunktion und -drainage - Bronchoskopie	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA01	Angiografiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA05	Bodyplethysmografie	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA12	Endoskop (Bronchoskopie)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
AA20	Laser	
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Echokardiografie einschließlich transösophagealer Sonde und Stressechokardiografie	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Messplatz transösophageale Elektrostimulation	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Einschwemmkathetermessplatz	
AA00	Geräte zur Herz-/ Lungenersatztherapie/ -unterstützung (ECMO/ ECLA)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Intraaortale Ballonpumpe	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Mappingsysteme für elektrophysiologische Ablationsverfahren	
AA00	Geräte zur intensivmedizinischen Hypothermiebehandlung	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Intravaskulärer Ultraschall	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	46,03		
davon Fachärzte	22,00		AQ23 Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) AQ24 Innere Medizin und SP Angiologie AQ28 Innere Medizin und SP Kardiologie AQ30 Innere Medizin und SP Pneumologie ZF03 Allergologie ZF15 Intensivmedizin ZF28 Notfallmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	82,28	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	78,53	Fachschwestern Intensivmedizin
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,50	

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Ernährungsberater	0,50 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Krankenschwester	18,8 VK Funktionsdiagnostik, Herzkatheter, Polklinik/ Ambulanz
SP00	MTA Labor	2,25 VK
SP00	MTA Funktionsdiagnostik	5,50 VK
SP00	OP-Krankenpflegehelfer	1,25 VK

B-11.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Leistungsbereiche Herzschrittmacher-Aggregatwechsel, Herzschrittmacher-Implantation und Herzschrittmacher-Revision/ Systemwechsel/ Explantation sowie Koronarangiografie und perkutane Koronarintervention (s. Kapitel C1)
- Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin - ein Projekt der LÄK Thüringen: <http://www.laek-thueringen.de/>
- wöchentliche interdisziplinäre Herzkonferenz, gemeinsam mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Behandlung nach nationalen und internationalen Leitlinien
- Jenaer Herzgespräche: 4x/ Jahr, Jenaer Herzschrittmachergespräche: 1x/ Jahr
- 14tägig: Gefäßkonferenz, gemeinsam mit den Kliniken für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, sowie für Neurologie und dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- „Angiologie zum Anfassen“, 2-Tageslehrgang über die LÄK Thüringen (3 x/ Jahr)

B-12 Klinik für Innere Medizin II - Onkologie/ Hämatologie/ Knochenmarktransplantation, Gastroenterologie/ Hepatologie/ Infektiologie/ Interdisziplinäre Endoskopie

B-12.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.kim2.uniklinik-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Klaus Höffken
E-Mail: Klaus.Hoeffken@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-32 42 00

Qualitätsbeauftragter: OA Dr. med. Udo-R. Lindig
E-Mail: Udo.Lindig@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-32 45 86
OA Dr. med. Christian Hubold
E-Mail: Christian.Hubold@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-32 45 82

Weiterbildungsermächtigung: Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie:
Univ.-Prof. Dr. med. Klaus Höffken
Innere Medizin, Gastroenterologie:
Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Stallmach
Naturheilverfahren, Spezielle Schmerztherapie:
Prof. Dr. med. Christine Uhlemann

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 0100, 0200, 0500, 0700, 0105, 0107, 0108, 0150, 0152, 0154, 3754

X Hauptabteilung

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Aus dem Versorgungsschwerpunkt Geriatrie ist mit dem 01.10.2007 die Klinik für Geriatrie entstanden.
VI26	Naturheilkunde	
VI27	Spezialsprechstunde	Hämatologie/ Onkologie Stammzelltransplantation Hämostaseologie/ Gastroenterologie/ Hepatologie/ Infektiologie
VI00	Diagnostik und Therapie solider Tumoren	
VI00	Fachambulanz für Naturheilverfahren in der Onkologie	
VI00	Hämostaseologie	
VI00	Hepatologie	
VI00	Interdisziplinäre Endoskopie	Ösophagogastroduodenoskopie Koloskopie inklusiv Intervention ERCP inklusiv Intervention und Stentimplantation Endosonografie inklusiv Punktion konfokale Laserendoskopie Doppelballonenteroskopie Kapselendoskopie sonografisch gestützte Punktion
VI00	Reisemedizin/ Gelbfieberimpfstelle	
VI00	Stammzelltransplantationen (allogen-HLA voll- und teilkompatibel, autolog, einschließlich Stammzellgewinnung) mit entsprechender Vor- und Nachsorge, akkreditiertes Zentrum EBMT	
VI00	Tagesklinische Versorgung von Patienten mit hämatologischen und soliden Tumoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VI00	Umfassende diagnostische und therapeutische Versorgung allgemein internistischer Patienten, die als Notfall aufgenommen werden	
VR02	Native Sonografie	innerhalb der Endoskopie
VR03	Eindimensionale Dopplersonografie	innerhalb der Endoskopie
VR04	Duplexsonografie	innerhalb der Endoskopie
VR05	Sonografie mit Kontrastmittel	innerhalb der Endoskopie
VR06	Endosonografie	innerhalb der Endoskopie

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP02	Akupunktur	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	spezifische Gesundheitsberatung
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Spezialsprechstunde, Sozialdienst
MP12	Bobath-Therapie	durch spezialisiertes Pflegepersonal der Klinik
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätberaterin
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Sterilpflege
MP18	Fußreflexzonenmassage	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Station 500: nach Expertenstandard
MP24	Lymphdrainage	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP25	Massage	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP28	Naturheilverfahren	Ambulanz Naturheilverfahren, Kompetenzzentrum Naturheilkunde
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP31	Physikalische Therapie	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Klinik beschäftigt eigens eine Diplompsychologin.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandards: Sturz und Kontinenz
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Kompetenzzentrum Naturheilkunde und Ambulanz für Naturheilverfahren
MP00	Homöopathie	

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Familienzimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-12.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 5.376 Teilstationäre Behandlungstage: 1.961

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C85	335	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Formen von bösartigem Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit
2	C25	247	Bauchspeicheldrüsenkrebs
3	C18	242	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	C16	198	Magenkrebs
5	C92	196	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
6	C90	177	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
7	C83	166	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit
8	C20	158	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
9	C22	127	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
10	K83	117	Sonstige Krankheit der Gallenwege

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-12.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34	128	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
K80	121	Gallensteinleiden
K70	113	Leberkrankheit durch Alkohol
C91	95	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
K74	95	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
K50	87	Crohn-Krankheit - Morbus Crohn
K86	85	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
C82	79	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit
C50	64	Brustkrebs
K92	58	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
K52	62	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
A09	55	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
C19	37	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
C56	33	Eierstockkrebs
K51	32	Chronische entzündliche Darmkrankheit - Colitis ulcerosa
K21	27	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
D69	23	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
D46	28	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
C78	23	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
B18	13	Anhaltende Leberentzündung (Hepatitis), ausgelöst durch Viren
K75	13	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber

B-12.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	2.424	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	1-632	2.273	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-542	1.599	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	8-012	1.172	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	1-650	1.112	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	1-440	1.014	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	5-513	848	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
8	1-424	776	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
9	8-543	606	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	8-547	562	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems

B-12.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-444	483	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1-640	360	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5-452	236	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-431	167	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
8-544	158	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3-056	145	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
1-654	144	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
1-642	142	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
1-651	126	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
5-410	77	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und den Blutgefäßen zur Transplantation
8-550	67	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-805	63	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen
3-053	37	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
1-63A	14	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Endoskopie	Sonografie auch mit Kontrastmittel und/ oder Punktionen, Duplex- und Dopplersonografie Ösophagogastroduodenoskopie Koloskopie inklusiv Intervention ERCP inklusiv Intervention und Stentimplantation Endosonografie inklusiv Punktion konfokale Laserendoskopie Doppelballonenteroskopie	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Fachambulanz für Naturheilverfahren in der Onkologie	Anwendung naturheilkundlicher Verfahren bei Patienten mit hämatologischen und onkologischen Patienten	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
FACS-Labor in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik	Durchflusszytometrie	
Gastroenterologische Sprechstunde	Schwerpunkt: Behandlung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, von Patienten mit Sprue, chronische Pankreatitis	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Hämatologische Sprechstunde	Diagnostik und Therapie hämatologischer Systemerkrankungen inklusiv ambulante Chemotherapie, Antikörpergabe, Transfusionen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Hämatologisches Labor in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik	Befundung von Blutaussstrichen und Knochenmarkausstrichen Immunzytologie	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
KMT Sprechstunde	Vor- und Nachsorge von Stammzelltransplantierten Patienten	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Kompetenzzentrum für Naturheilverfahren	Ernährungsmedizin und -beratung Chiropraktik Schmerztherapie umfassende Anwendung von Naturheilverfahren	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Leberdispensärsprechstunde	Behandlung von Patienten mit infektiösen Hepatitiden Kompetenzzentrum für Patienten mit Hepatitis B und C Mitarbeit im Kompetenznetz Ost/ Hepatitis Evaluierung Lebertransplantation	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Onkologische Sprechstunde	Diagnostik und Therapie solider Tumoren inklusiv ambulante Chemotherapie, Antikörpergabe, Transfusionen	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Privatsprechstunde Gastroenterologie/ Hepatologie/ Infektiologie	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Fachbereiches	
Privatsprechstunde Hämatologie/ Onkologie	Diagnostik und Therapie solider Tumoren und hämatologischer Systemerkrankungen inklusiv ambulante Chemotherapie, Antikörpergabe, Transfusionen	
Sprechstunde Infektiologie	HIV Sprechstunde Reisemedizin Gelbfieberimpfstelle	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Stammzellseparation/ Labor	Stammzellseparation	
Tagesklinik Onkologie/ Hämatologie	Diagnostik und Therapie solider Tumoren und hämatologischer Systemerkrankungen inklusiv ambulante Chemotherapie, Antikörpergabe, Transfusionen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	573	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	242	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	122	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-431	8	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	5-429	8	Sonstige Operation an der Speiseröhre
6	1-440	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	1-640	<=5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-642	<=5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA12	Endoskop	siehe AA00
AA29	Sonografiegerät mit Duplex- und Dopplerfunktion und Punktionsmöglichkeit	
AA00	Bronchoskope	mehrere jeweils mit Interventionsmöglichkeit
AA00	Cellapherese-Geräte	mehrere
AA00	Cholangioskope	mehrere jeweils mit Interventionsmöglichkeit
AA00	Doppelballonenteroskop	
AA00	Duoendoskope	mehrere jeweils mit Interventionsmöglichkeit
AA00	Endoskopietrainingsgerät	
AA00	Entereroskope	mehrere jeweils mit Interventionsmöglichkeit
AA00	FACS Gerät	
AA00	Gastroskope	mehrere jeweils mit Interventionsmöglichkeit
AA00	Geräte zur Kryokonservierung von Stammzellen	mehrere
AA00	Hochreinlabor	zur Stammzellgewinnung und -verarbeitung mit Herstellungserlaubnis nach AMG
AA00	Koloskope	mehrere jeweils mit Interventionsmöglichkeit
AA00	Konfokales Laserendoskop	
AA00	Röntgendurchleuchtung	in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	45,50		
davon Fachärzte	22,0		AQ26 Innere Medizin und SP Gastroenterologie AQ27 Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie AQ49 Physikalische und Rehabilitative Medizin ZF02 Akupunktur ZF24 Manuelle Medizin/ Chirotherapie ZF14 Infektiologie ZF27 Naturheilverfahren ZF30 Palliativmedizin ZF42 Spezielle Schmerztherapie ZF46 Tropenmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	95,00	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	95,00	Fachschwestern Onkologie, Fachschwestern Intensivmedizin
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP23	Psychologen	
SP00	Krankenschwester	Polklinik/ Ambulanz, Endoskopie, Funktionsdiagnostik
SP00	MTA Labor	
SP00	Ernährungsberater	

B-12.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Interdisziplinäres Brustzentrum, zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach DIN EN ISO 9001
- interdisziplinäres Tumorkonsil im Rahmen des Brustzentrums (Brusttumore, gynäkologische Tumoren, Mammografie-Screening)
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Zuarbeit für Klinische Register (z.B. Papilotomieregister)
- Behandlung von Patienten mit akuter myelotischer Leukämie (AML) überwiegend in Studien
- akkreditiertes Zentrum der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Knochenmark-Blutstammzelltransplantation [DAG-KBT]
- Mitglied der [European Blood and Marrow Transplantation Group \[EBMT\]](#)
- Mitglied in der Deutschen Pflegearbeitsgruppe für Knochenmarktransplantation

**B-13 Klinik für Innere Medizin III -
 Nephrologie, Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen,
 Rheumatologie/ Osteologie**

B-13.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
<http://www.med.uni-jena.de/kim3>

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Gunter Wolf
 E-Mail: Gunter.Wolf@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9- 32 43 00

Qualitätsbeauftragte: Dr. med. Martin Busch
 E-Mail: Martin.Busch@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9- 32 46 21

Weiterbildungsermächtigung: Innere Medizin, Nephrologie: Univ.-Prof. Dr. med. Gunter Wolf
 Rheumatologie: Univ.-Prof. Dr. med. Gert Hein
 Endokrinologie: Prof. Dr. med. Ulrich Alfons Müller

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 0100, 0400, 0600, 0900, 0104, 0106, 0153, 0436

X Hauptabteilung

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	im Sinne entzündlicher Erkrankungen (Vaskulitis)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	einschließlich aller sekundärer Hypertonieformen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	B-Bild Sonografie, Doppler-/ Duplexsonografie Durchführung von Nierenbiopsien stationäre Dialyseeinrichtung zur Hämodialyse stationäre Anleitung/ Training zur Peritonealdialyse
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ...)	Zentrum zur Behandlung von Typ-1- und Typ-2-Diabetikern Schilddrüsenultraschall Schilddrüsenpunktionen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Gelenksonografie Durchführung von Gelenkpunktionen und Auswertung Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	Transplantationszentrum mit ambulanter und stationärer Evaluierung, Vorbereitung und Nachbetreuung vor/ nach Nieren- sowie Nieren-Pankreastransplantationen
VI27	Spezialsprechstunde	Nephrologie, Rheumatologie/ Osteologie, Stoffwechselerkrankungen/ Endokrinologische Ambulanz (Diabetes inklusiv Schwangerschaftsdiabetes, Fußsprechstunde/ offene Wunden, Fuß- und Schuhkontrolle, Schwangerensprechstunde, Psychotherapie, Endokrinologie), Dialysezentrum, Sprechstunde NTX

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	spezifische Gesundheitsberatung; Abschiedsnahme
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Sturz; Training zur Peritonealdialyse und Shuntversorgung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	spezielle Sprechstunde für Schuhversorgung von Diabetikern
MP51	Wundmanagement	
MP00	Podologie	

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	teilweise vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	6
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	3
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. begrenzt möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	6
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-13.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.573 Teilstationäre Behandlungstage: 1.180

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (2-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	281	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	N18	239	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
3	M32	103	Immunkrankheit, bei der Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angegriffen werden - Lupus erythematodes

Rang	ICD-10 Ziffer* (2-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	E10	84	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
5	M06	84	Sonstige anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke
6	N17	65	Akutes Nierenversagen
7	M34	64	Bindegewebige Verhärtungen an mehreren Organen
8	M35	60	Andere Krankheit des Bindegewebes, die den ganzen Körper betrifft
9	T86	55	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
10	M31	50	Sonstige Gefäßkrankheit mit Absterben von Gewebe

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-13.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (2-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N04	45	Nierenerkrankungen mit Eiweißverlust über die Nieren
C90	39	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
I25	33	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
I11	32	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
I10	24	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
E87	19	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
D86	16	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
E21	11	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen
N05	9	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Nierenentzündung
E86	8	Flüssigkeitsmangel
M81	7	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung
I12	6	Bluthochdruck mit Nierenkrankheit
I13	6	Bluthochdruck mit Herz- bzw. Nierenkrankheit
E78	<=5	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte
A09	<=5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
E83	<=5	Störung des Mineralstoffwechsels

B-13.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	3.270	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-547	306	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
3	8-561	273	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	1-465	114	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5	8-542	101	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6	8-831	75	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-857	53	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
8	8-855	48	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
9	1-920	47	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen
10	8-158	37	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-13.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-980	25	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3-225	24	Computertomografie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-85A	12	Blutwäsche (Dialyse) wegen mangelnder Funktion oder Versagen einer verpflanzten Niere (Nierentransplantat)
8-820	12	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
3-604	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
8-853	<=5	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Abteilung
Ambulanz Nephrologie	Diagnostik und Therapie von Nieren- und Hochdruckerkrankungen einschließlich systemischer Autoimmunerkrankungen und Nierenbeteiligung Vorbereitung auf verschiedene Nierenersatzverfahren	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Abteilung
Ambulanz Rheumatologie/ Osteologie	Diagnostik und Therapie von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen (Kollagenosen, Vaskulitiden, Rheumatoide Arthritis, seronegative Spondarthritiden inklusiv Arthritis psoriatica, Arthritis urica, reaktive Arthritiden, Borreliose) Diagnostik und Therapie von Osteoporose und metabolischen Osteopathie (z.B. renale und gastrointestinale Osteopathie, Morbus Paget u.a.)	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Ambulanz Stoffwechselerkrankungen/ Endokrinologische Ambulanz	Spezialsprechstunden für <ul style="list-style-type: none"> - Diabetes inklusiv Schwangerschafts-(Gestations)diabetes - Fußsprechstunde/ offene Wunden - Fuß- und Schuhkontrolle - Schwangerensprechstunde - Psychotherapie - Endokrinologie Schulungen: <ul style="list-style-type: none"> - Diabetes mellitus Typ-2 je mit und ohne Insulintherapie - Diabetes mellitus Typ-1 und intensivierte konventionelle Insulintherapie - Arterielle Hypertonie 	DMP Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Dialysezentrum	sämtliche Verfahren der extrakorporalen Detoxikation (intermittierende und chronische Hämodialyse, Hämofiltration und Hämodiafiltration); auch für Dialysepatienten mit einer chronischen Hepatitis B- und C-Infektion Plasmapherese-, Immunadsorptions- und Hämo-perfusionsbehandlungen Schulung und Betreuung von Peritonealdialysepatienten	Leistungen für Dritte
Sprechstunde NTX	Nachbetreuung von Patienten nach Nierentransplantation, nach kombinierter Pankreas- und Nierentransplantation und nach Lebendnierenspende	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Tagesklinik Diabetologie	ein- oder mehrtägige Intervention bei speziellen Behandlungsproblemen, die nach mehrmaliger ambulanter Vorstellung nicht lösbar waren oder einer besonderen Überwachung und Betreuung bedürfen sowie aufwendige Testverfahren zur Beurteilung der hormonellen Achsen in der Endokrinologie	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Hämo-filtration, Plasmapherese, cyclerasstiierte Peritoneal-dialyseverfahren)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Knochendichtebestimmung	

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (au-ßer Belegärzte)	27,25		
davon Fachärzte	15,95		AQ23 Innere Medizin und Allge-meinmedizin (Hausarzt) AQ25 Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabe-tologie AQ29 Innere Medizin und SP Nephrologie AQ31 Innere Medizin und SP Rheumatologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	44,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Ge-sundheits- und Kinderkranken-pfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	42,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Ge-sundheits- und Kinderkranken-pfleger (3 Jahre, mit entspre-chender Fachweiterbildung)		

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP23	Psychologen	0,25 VK
SP00	Krankenschwester in Polklinik/ Ambulanz	7,70 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Ernährungsberater	2,25 VK
SP00	OP-Krankenpflegehelfer	1,75 VK
SP00	Diabetesschulungsschwester	1,25 VK

B-13.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- übergreifendes Transplantationsregister: Eurotransplant Register
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Prof. Dr. med. Gunter Wolf arbeitet in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gremien und Gesellschaften mit und weist seine wissenschaftliche Referenz in internationalen und nationalen Editorial Boards aus, z.B. Journal of the American Society of Nephrology (JASN), Kidney International, Nephrology Dialysis Transplantation, Kidney and Blood Pressure Research, Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Nephro-News, BioMedCentral Nephrology, Am J Physiol: Renal, Hypertension, European Journal of Clinical Investigation, Current Hypertension Review, Der Nephrologe.
- Die Mitarbeiter des Bereiches Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen sind Mitglieder in folgenden wissenschaftliche Gesellschaften aktiv: Thüringer Gesellschaft für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen, Thüringer Gesellschaft für Innere Medizin, Mitteldeutscher Arbeitskreis Endokrinologie, Deutsche Diabetesgesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie, Arbeitsgemeinschaft für seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen, Arbeitsgemeinschaft Klinische Diabetologie der DDG, Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Schwangerschaft der DDG, Verband der Diabetesberatungs- und Schulungsberufe Deutschland, Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin, European Association for the Study of Diabetes, American Diabetes Association.
- Prof. Dr. med. Gert Hein ist Vorsitzender des Rheumazentrums Jena e.V., Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rheumazentren in der DGRh, Sprecher der Kommission Osteologie der DGRh und Delegierter der DGRh im Dachverband Osteologie (DVO) sowie Vorstandsmitglied der Rheumaliga LV Thüringen. Er arbeitet im Herausgeberbeirat der drei wichtigsten deutschsprachigen rheumatologischen Zeitschriften und der „Rheumatol Intern“ mit.

B-14 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Hämatologie, Onkologie und Immunologie

B-14.1 Kontaktdaten

Adresse: Kochstraße 2, 07743 Jena
www.kinderklinik-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Felix Zintl
E-Mail: Felix.Zintl@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-38 270

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Dietlinde Fuchs
E-Mail: Dietlinde.Fuchs@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-38 256

Weiterbildungsermächtigung: Kinder- und Jugendmedizin: Univ.-Prof. Dr. med. Felix Zintl
Kinder-Endokrinologie und Diabetologie: OA Dr. med. Axel Dost, OÄ Dr. med. Claudia Vilser
Kinder-Nephrologie: Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Misselwitz
Pädiatrische Pneumologie: OA Dr. med. Jochen Mainz

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 1000, 0410, 0510, 0610, 0710, 0910, 1004, 1005, 1006, 1007, 1014, 1051, 1011, 1410

X Hauptabteilung

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK02	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	Blutstammzell- und Knochenmarktransplantation Nierentransplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	einschließlich Patienten mit zystischer Fibrose im Kindes- und Erwachsenenalter
VK09	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Leukämien, Tumoren des Gehirns und des Rückenmarkes, des vegetativen Nervensystems, bösartige Erkrankungen der Lymphknoten, der Nieren, des Haltungs- und Bewegungsapparates, der Leber, hormonproduzierender Drüsen, seltene Tumoren
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	einschließlich Patienten mit Gerinnungsstörungen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (inklusive HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK28	Pädiatrische Psychologie	Diagnostik und Therapie von Familien und Patienten mit hämatologischen oder onkologischen Erkrankungen und/ oder mit Transplantationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VK29	Spezialsprechstunden	Ambulanz des KfH-Nierenzentrums für Kinder und Jugendliche, Ambulanz für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler, Ambulanz für Nieren- und Harnwegserkrankungen, Pädiatrische Ernährungsberatung, Pädiatrische Pneumologie/ Allergologie/ Mukoviszidosezentrum, Polklinik/ Ambulanz Kinder- und Jugendmedizin, Spezialprechstunde für Diabetologie, Spezialprechstunde für Endokrinologie, Spezialprechstunde für Hämatologie, Onkologie und Immunologie, Spezialprechstunde für Kinderrheumatologie, Spezialprechstunde Gastroenterologie/ Hepatologie, Spezialprechstunde Klinische Genetik
VK00	Mütterberatung	
VK00	Impfungen (Kassenleistung)	
VK00	Reisemedizin	Reisemedizinische Beratung für Kinder und Jugendliche, Reiseimpfungen (inklusive Gelbfieberimpfung)
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	bei Kindern und Jugendlichen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	bei Kindern und Jugendlichen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ...)	bei Kindern und Jugendlichen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	bei Kindern und Jugendlichen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	bei Kindern und Jugendlichen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	bei Kindern und Jugendlichen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	bei Kindern und Jugendlichen
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	bei Kindern und Jugendlichen

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Elternschule, Besuchertreff Schulungen für Patienten mit Asthma bronchiale und deren Familien Schulungen für Patienten mit Neurodermitis und deren Familien
MP13	Diabetiker-Schulung	Anerkennung als Schulungseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes nach den Richtlinien der DDG
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP16	Ergotherapie	in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	teilweise Sterilpflege
MP21	Kinästhetik	Trainerin für Kinästhetik, Infanhandling
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Unterricht am Bett oder im Schulzimmer
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Fallvorstellungen innerhalb der Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS)
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Fokus auf psychoonkologischer Betreuung von Transplantationspatienten und ihren Angehörigen
MP36	Säuglingspflegekurse	Elternschule
MP43	Stillberatung	Betreuung durch Laktationsberaterin
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kontakte über die Spezialambulanzen gesichert speziell für Patienten mit onkologisch/ hämatologischen Erkrankungen ausgeprägtes Netzwerk

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	teilweise vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	13
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	bei Bedarf
SA08	Teeküche für Patienten	teilweise vorhanden
SA09	Unterbringung Begleitperson	Begleitpersonen von Kindern (als Kassenleistung) z.T. im Patientenzimmer, für chronisch Kranke in den Elternwohnungen der Elterninitiative für krebsranke Kinder Jena e.V. oder im Haus der Ronald McDonald-Stiftung.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	10
SA00	5 Sterilpflegeeinheiten (Laminar air flow)	
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	teilweise
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	teilweise
SA17	Rundfunkempfang am Bett	teilweise
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA22	Bibliothek	für Kinder und Erwachsene
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Automaten für Getränke und Snacks
SA31	Kulturelle Angebote	Klinik-Clown Knuddel (begleitet auch in schweren Stunden), Kinderfest, Weihnachtsfeier u.ä.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA37	Spielplatz	
SA38	Wäscheservice	Waschmaschine und Trockner in der Elternwohnung und im Elternhaus der Ronald McDonald-Stiftung
SA00	stundenweise Geschwisterbetreuung im Besuchertreff	

B-14.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.351 Teilstationäre Behandlungstage: 1.133

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	208	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
2	C71	83	Gehirnkrebs
3	J18	71	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	A09	67	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
5	J20	63	Akute Bronchitis
6	A08	60	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
7	E84	58	Erbliche Stoffwechselerkrankung mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose
8	B99	57	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
9	E10	54	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
10	T86	48	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-14.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R10	37	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
C40	34	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
C41	33	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
N10	33	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
K52	32	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
D82	28	Immunschwäche in Verbindung mit anderen schweren angeborenen Krankheiten
M06	24	Sonstige anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke
C49	24	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E66	23	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
C83	22	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit
E34	19	Sonstige Störung des Hormonhaushalts
N18	17	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
M81	15	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung
Q78	15	Sonstige angeborene Fehlbildung von Knochen und Knorpel
E23	10	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion
J45	10	Asthma
E30	7	Pubertätsstörung, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
K51	7	Chronische entzündliche Darmkrankheit - Colitis ulcerosa
N13	6	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
Q87	6	Sonstiges näher bezeichnetes angeborenes Fehlbildungssyndrom mit Beteiligung mehrerer Systeme
R32	6	Vom Arzt nicht näher bezeichnetes Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
Q62	6	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
M08	<=5	Gelenkentzündung bei Kindern
E73	<=5	Milchzuckerunverträglichkeit
E06	<=5	Schilddrüsenentzündung

B-14.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	337	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	8-810	120	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
3	8-544	118	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	8-542	100	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	8-151	99	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
6	8-541	95	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
7	1-424	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	8-543	57	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
9	8-857	57	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
10	8-824	30	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese

B-14.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-500	25	Patientenschulung
5-410	18	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und den Blutgefäßen zur Transplantation
8-805	16	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen
8-820	15	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
1-316	14	Säuremessung in der Speiseröhre
1-632	10	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-547	10	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
1-463	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen
5-411	9	Transplantation von Blutstammzellen aus dem Knochenmark
8-853	9	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
1-797	8	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen
1-620	<=5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz des KfH-Nierenzentrums für Kinder und Jugendliche	Betreuung von Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen, terminaler Niereninsuffizienz, Dialyse und Nierentransplantation (Sonografie, Dopplersonografie, Uroflowmessung)	externe Abrechnung, Gestellungsvertrag für Personal
Ambulanz für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler	Diagnostik (Echokardiografie, nichtinvasive Rhythmusdiagnostik, funktionelle Kreislaufdiagnostik) und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Herzfehlern, Herzrhythmusstörungen und erworbenen Herz-Kreislaferkrankungen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Ambulanz für Nieren- und Harnwegserkrankungen	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nieren, Harnleiter und Blase	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Pädiatrische Ernährungsberatung	Beratung bei Ernährungsproblemen im Kindes- und Jugendalter (Fettsucht, Magersucht, Stoffwechselerkrankungen, Tumorleiden), Berechnung von individuellen Ernährungsprotokollen Anleitung bei der Herstellung von Diäten	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Pädiatrische Pneumologie/ Allergologie/ Mukoviszidosezentrum	Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen, von Atemwegs- und Lungenerkrankungen, insbesondere Asthma bronchiale, inklusiv Bronchoskopie, Diagnostik der Mukoviszidose und Therapie (im interdisziplinären Team), einschließlich Patienten im Erwachsenenalter	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Pädiatrische Tagesklinik	Diagnostik und Therapie bei Hormon- und Stoffwechselerkrankungen, genetischen Erkrankungen, Magen- und Darmerkrankungen, Lungenerkrankungen, Nierenkrankheiten, rheumatischen und neurologischen Erkrankungen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Poliklinik/ Ambulanz Kinder- und Jugendmedizin	Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit akuten Erkrankungen, die keiner operativen Therapie bedürfen 24-Stunden-Notfalldienst	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Spezialsprechstunde für Diabetologie	Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus (Kontrolluntersuchungen, ambulante Schulungen, Führung von Patienten mit Insulinpumpen)	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Spezialsprechstunde für Endokrinologie	Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Störungen des Wachstums, der Pubertätsentwicklung, der Schilddrüse und der Nebennieren	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Spezialsprechstunde für Kinderreumatologie	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Spezialsprechstunde Gastroenterologie/ Hepatologie	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Verdauungsorgane und der Leber (Endoskopien, 24-Stunden-pH-Metrie, ¹³ C-Atemtest, H ₂ -Atemtest)	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Spezialsprechstunde Klinische Genetik	Diagnostik und Therapie von erblichen Erkrankungen (Chromosomale Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen)	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Spezialsprechstunde für Hämatologie, Onkologie und Immunologie	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Blutes, der Infektabwehr und bösartigen Tumoren bei Kindern und Jugendlichen Betreuung von Patienten nach Blutstammzell- und Knochenmarktransplantation Knochenmarkdiagnostik (Punktion, Zytomorphologie und Zytochemie) für Dritte Diagnostik und Therapie von Störungen der Blutgerinnung, Beratung von Dritten Pflege des Depots von Gerinnungspräparaten zur Notfalltherapie 24-Stunden-Erreichbarkeit	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Fahrrad- und Laufband- Ergometrie
AA12	Endoskop	Bronchoskop (flexibel) Fiberendoskopiegeräte für Kinder, Videogastroskop und Videokoloskop
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben. Zusammenarbeit mit KfH
AA29	Sonografiegeräte mit B- Mode und Doppler	zentral über Pädiatrische Abteilung des IDIR, zum Teil bettseitig
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	inklusive Bodyplethysmografie
AA33	Uroflowmeter	Uroflowmetrie mit Beckenboden-EMG zur Überprüfung der Harnblasenfunktion
AA00	Beatmungsgerät	
AA00	Cytapheresegeräte für die Sammlung von Blutstammzellen	
AA00	Geräte für Plasmaaustausch und Immunadsorption	
AA00	UV-Bestrahlungskammer für die Photopherese	

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,75		
davon Fachärzte	11,00		AQ32 Kinder- und Jugendmedizin AQ33 Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie AQ34 Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- Kardiologie ZF16 Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie ZF18 Kinder-Nephrologie ZF20 Kinder-Pneumologie ZF21 Kinder-Rheumatologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	49,25	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	48,25	u.a.: Laktationsberaterin, Diabetesberaterin, Trainerin für Kinästhetik, Kinästhetik-Geschulte
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	4,75	Fachweiterbildung Pädiatrie und Intensivmedizin, Fachweiterbildung Onkologie

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP06	Erzieher	3,25 VK, spieltherapeutische Angebote und kreative Beschäftigung der stationären Patienten am Bett/ im Spielzimmer
SP23	Psychologe	0,50 VK
SP00	Biologe	1,75 VK, Herstellung, Beurteilung, Kryokonservierung und Lagerung von Blutstammzellpräparaten, patientengebundenen Plazentarestbluttransplantaten, Spezialkulturen zur Tumordiagnostik
SP00	Chemiker	1,00 VK, immunologische Diagnostik, Immunphänotypisierung von Leukämien und bestimmten Tumoren, Qualitätssicherung von Stammzelltransplantaten

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Krankenschwester Funktionsdiagnostik	7,27 VK, examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Asthmatrainer, Neurodermitistrainer, Urotherapeutin
SP00	MTA Labor	3,38 VK, Hämatologische, immunologische, molekularbiologische Diagnostik, Leukämie- und Tumordiagnostik

B-14.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Arbeitsgemeinschaft Pflegestandards: Erarbeitung, Erweiterung und ständige Aktualisierung zu Pflegemaßnahmen in der Kinderheilkunde
- Beteiligung an überregionalen Auswertungen von Untersuchungs- und Therapieergebnissen:
 - o Meldung an das Mainzer Kinder- Tumorregister
 - o Registrierung und Auswertung nosokomialer Infektionen auf Knochenmark- und Blutstammzell-Transplantationsabteilungen (ONKO-KISS; s. Kapitel C4)
 - o Therapieoptimierungsstudien der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH)
 - o Evaluierung der Blutstammzelltransplantationen (Pädiatrisches Register für Stammzelltransplantation in Frankfurt/ Main, europaweit durch EBMT, weltweit durch IBMTR)
- Kompetenznetzwerk Hämorrhagische Diathesen Ost: Datenaustausch, Diagnose- und Therapierichtlinien
- Therapiestudie bei Bluter-Neuerkrankungen, PUP-Studie Hämophilie
- Inzidenz- und Todesursachen-Statistik Hämophilie Deutschland
- Leitlinien- Mitarbeit zur akuten und venösen Thrombose (ständige Kommission Pädiatrie der Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung)
- multizentrische Therapiestudien in der Kinderneurologie
- QIN: Qualitätssicherung in der Nephrologie (Dialyse und Nierentransplantation)
- QUASI-Niere: Register zur Erfassung von Dialyse- und Nierentransplantations-Patienten
- Leitlinien-Mitarbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Nephrologie (APN)
- Studie zur Erstellung von Risikofaktoren zum Auftreten von Harnwegsinfektionen bei Patienten nach Nierentransplantation (APN)
- Qualitätssicherung innerhalb des Arbeitskreises für pädiatrische Stoffwechselstörungen (APS) und der Society for the Study of Inborn Errors of Metabolism (SSIEM)
- DPV-QM-Initiative: Nationale Qualitätsinitiative für die pädiatrische Diabetologie
- Datenbank der AG Pädiatrische Endokrinologie zur Qualitätssicherung bei AGS (Adrenogenitales Syndrom, eine Stoffwechselstörung)
- Diabetes-Präventionsdatenbank Ulm
- Mitglied des Zentrums für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Thüringer Zentrum für Endokrinologie beim Neugeborenen- Screening (Adrenogenitales Syndrom und angeborene Schilddrüsenunterfunktion)
- CFAS: Qualitätssicherung bei Mukoviszidose (ZQ Hannover)
- Qualitätssicherung Asthmaschulung
- Teilnahme an der Erhebung seltener pädiatrischer Erkrankungen (ESPED)
- Teilnahme an Ringversuchen: Hämatologie, Flowzytometrie zur CD 34⁺-Detektierung, zur Leukämiediagnostik und Immunphänotypisierung
- Inspektionen zur Durchführung des Arzneimittelgesetzes durch das Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit und das Paul-Ehrlich-Institut

B-15 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie/ Pädiatrische Intensivmedizin

B-15.1 Kontaktdaten

Adresse: Kochstraße 2, 07743 Jena
www.kinderklinik-jena.de

Kommissarischer Direktor: Prof. Dr. med. Dirk Schramm
 ab 01.12.2006: PD Dr. med. Axel Hübler
 E-Mail: Axel.Huebler@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-38 203

Qualitätsbeauftragte: Dr. med. Grit Kleinert
 E-Mail: Grit.Kleinert@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-38 259

Weiterbildungsermächtigung: Fachgebiet Kinderheilkunde (gemeinsam mit Professor Dr. Felix Zintl) und Teilgebiet Neonatologie: PD Dr. med. Axel Hübler

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 1200, 1012, 1050, 3610

X Hauptabteilung

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	EKG, Langzeit-EKG, Echokardiografie
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Sonografie
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Sonografie, MCU, MCS, in Zusammenarbeit mit den Kinderneurologen (auch pränatale Konsile)
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Labor, Sonografie, in Zusammenarbeit mit den Kinderendokrinologen
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Sonografie, Röntgen, in Zusammenarbeit mit den Kinderchirurgen
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonografie
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Röntgen, Bronchoskopie (durch Pulmonologie), Schweißtest
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	in Zusammenarbeit mit den Kinderonkologen und den Kinderchirurgen (pränatale Konsile)
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	in Zusammenarbeit mit den Kinderonkologen
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	Beatmung/ CPAP (Tubus oder Trachealkanüle), NO-Beatmung, Anlage von zentralvenösen Kathetern, arterielle Blutdruckmessung, zerebrale Sonografie, Bronchoskopie (in Zusammenarbeit mit der Kinderpulmologie), Dialyse in Zusammenarbeit mit den Kinderneurologen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Labor
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Labor, Zusammenarbeit mit Genetik
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Labor, EEG, Sonografie, MRT, in Zusammenarbeit mit der Neuropädiatrie
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	in Zusammenarbeit mit der Neuropädiatrie
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	in Zusammenarbeit mit der Neuropädiatrie
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	pränatale Konsile mit betreffenden Fachabteilungen, Sonografie
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	Labor, Zusammenarbeit mit Genetik
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Sonografie, Röntgen, Augenarzt, Kinderchirurg
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	Perinatalzentrum Level 1
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Elternschule, Besuchertreff, Abschiednahme
MP06	Basale Stimulation	durch Personal der Klinik
MP12	Bobath-Therapie	durch spezialisiertes Pflegepersonal der Klinik
MP21	Kinästhetik	zentrale Kinästhetikausbildung, Infant-handling
MP28	Naturheilverfahren	
MP36	Säuglingspflegekurse	Elternschule
MP43	Stillberatung	Betreuung durch Stillschwester

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	5
SA09	Unterbringung Begleitperson	begrenzt, die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird von den Kas sen getragen
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	4
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Automaten für Getränke und Snacks
SA38	Wäscheservice	Babykleidung durch Klinik

B-15.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 528 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	144	Schlafstörung
2	P07	101	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
3	P22	13	Atemnot beim Neugeborenen
4	P59	12	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
5	P39	12	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
6	P28	10	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
7	E74	10	Sonstige Störung des Kohlenhydratstoffwechsels
8	Q21	6	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
9	P52	<=5	Gehirnblutung beim ungeborenen Kind bzw. beim Neugeborenen, nicht durch eine Verletzung bedingt
10	P21	<=5	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-15.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
P70	11	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
P92	<=5	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
P36	<=5	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
P74	<=5	Sonstige vorübergehende Störung des Elektrolythaushaltes bzw. des Stoffwechsels beim Neugeborenen
H35	<=5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut
K42	<=5	Nabelbruch
P27	<=5	Anhaltende Atemwegskrankheit mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
D18	<=5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
P90	<=5	Krämpfe beim Neugeborenen
Q25	<=5	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q52	<=5	Sonstige angeborene Fehlbildung der weiblichen Geschlechtsorgane
B37	<=5	Infektionskrankheit der Haut bzw. Schleimhäute, ausgelöst durch Kandida-Pilze

B-15.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-790	352	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	8-930	292	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-010	184	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	9-262	155	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5	8-561	95	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
6	8-711	91	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
7	8-390	87	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	8-831	85	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-560	60	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
10	8-800	56	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-15.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-720	50	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8-810	29	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-016	25	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
8-854	11	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-811	9	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
8-771	6	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
8-706	<=5	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung
1-204	<=5	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-607	<=5	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
8-801	<=5	Kompletter Ersatz des Blutes eines Empfängers durch Spenderblut - Austauschtransfusion

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-316	<=5	Säuremessung in der Speiseröhre
8-153	<=5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8-152	<=5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämo-filtration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben; gemeinsam mit den Nephrologen der Allgemeinen Pädiatrie
AA28	Schlaflabor	
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Blutgasanalysatoren	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Maschinelle Beatmung mit verschiedenen Gerätetypen	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	NO-Beatmung	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (au-ßer Belegärzte)	12,05		
davon Fachärzte	4,00		AQ32 Kinder- und Jugendmedi-zin AQ35 Kinder- und Jugendmedi-zin, SP Neonatologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	41,71	

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	41,04	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	7,55	Schwestern/ Pfleger mit Fachweiterbildung pädiatrische Intensivpflege

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Krankenschwester Funktionsdiagnostik	2,55 VK

B-15.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Perinatalzentrum Level 1 seit 01.01.2006 gemäß der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen
- externe QS nach § 137 SGBV Thüringer Perinatalerhebung
- PD Dr. med. Axel Hübler ist Vorsitzender des Arbeitskreises Thüringer Neonatologen

B-16 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie

B-16.1 Kontaktdaten

Adresse: Kochstraße 2, 07743 Jena
www.kinderklinik-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Brandl
 E-Mail: Ulrich.Brandl@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-38 415
 Kochstraße 2
 07745 Jena

Qualitätsbeauftragte: Elisabeth Hienert-Brandl
 E-Mail: Elisabeth.Hienert@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-38 106

Weiterbildungsermächtigung: für Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Brandl bei der Landesärztekammer beantragt

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 1000, 1028, 1551

X Hauptabteilung

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK25	Neugeborenenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	inklusive Epilepsiechirurgie
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	nur bei Epilepsie (Vagusnerv-Stimulatoren)
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN20	Spezialsprechstunde	Neuropädiatrie
VN00	Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)	Neuropädiatrie/ Funktionsdiagnostik

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Elternschule, Besuchertreff, Abschiednahme
MP12	Bobath-Therapie	durch spezialisiertes Pflegepersonal der Klinik
MP16	Ergotherapie	eigene Ergotherapeutin im Sozialpädiatrischem Zentrum
MP21	Kinästhetik	zentrale Kinästhetikausbildung, Infant-handling
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	für Kinder mit Enuresis
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	eigene Sonderpädagogin
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Fallvorstellungen innerhalb der Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS)
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	eigene Psychologen und Psychotherapeuten für Kindertherapie
MP36	Säuglingspflegekurse	Elternschule
MP38	Sehschule/ Orthoptik	gemeinsam mit Augenklinik
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training (Psychologen)
MP43	Stillberatung	Betreuung durch Stillschwester
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	eigene Logopädin (SPZ)
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	über das sozialpädiatrische Zentrum
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	speziell vom Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ) ausgehend

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	2
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Bad
SA09	Unterbringung Begleitperson	begrenzt, die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird von den Kasernen getragen
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	2 (variabel statt Mutter-Kind-Belegung)
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	2
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Automaten für Getränke und Snacks
SA31	Kulturelle Angebote	Klinik-Clown Knuddel (begleitet auch in schweren Stunden), Kinderfest, Weihnachtsfeier u.ä.
SA37	Spielplatz	
SA38	Wäscheservice	Babykleidung durch Klinik
SA00	Zwei Spielzimmer mit Betreuung durch ausgebildete Erzieherin	

B-16.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 723

Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	201	Anfallsleiden - Epilepsie
2	F83	54	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
3	F81	21	Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten
4	G43	18	Migräne
5	R51	16	Kopfschmerz
6	R56	15	Krämpfe
7	G80	15	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
8	F45	15	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
9	F90	13	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
10	Q85	11	Krankheit mit Fehlbildungen im Bereich der Haut und des Nervensystems - Phakomatose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-16.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R62	9	Ausbleiben der erwarteten normalen körperlichen Entwicklung
A69	6	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
F82	6	Entwicklungsstörung des Bewegungsverhaltens
G91	6	Wasserkopf
Q04	<=5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gehirns
G35	<=5	Multiple Sklerose
G31	<=5	Sonstige Abbauprozesse des Nervensystems
F95	<=5	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung
F80	<=5	Entwicklungsstörung des Sprechens bzw. der Sprache
G81	<=5	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte
E74	<=5	Sonstige Störung des Kohlenhydratstoffwechsels
G41	<=5	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
G04	<=5	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
F73	<=5	Schwerste Intelligenzminderung
G82	<=5	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
I69	<=5	Folgen einer Krankheit der Hirngefäße
F70	<=5	Leichte Intelligenzminderung

B-16.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561	60	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	1-208	54	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potenziale)
3	1-213	11	Feststellung typischer Krankheitszeichen bei komplizierten Anfallsleiden (Epilepsien)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	1-790	10	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
5	8-972	6	Fachübergreifende Behandlung eines schwer behandelbaren Anfallsleidens (Epilepsie)
6	9-403	<=5	Behandlung neurologischer oder psychischer Krankheiten von Kindern unter Erfassung des psychosozialen Hintergrundes (z.B. familiäre Situation) bzw. mit Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
7	9-404	<=5	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie
8	1-204	<=5	Untersuchung der Hirnwasserräume
9	8-981	<=5	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
10	1-204.2	<=5	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme

B-16.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-401	<=5	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Spezialsprechstunde Neuropädiatrie	allgemeine kinderneurologische Ambulanz Kopfschmerzsprechstunde	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Sozialpädiatrisches Zentrum	Multidisziplinäre kinderneurologische und sozialpädiatrische Diagnostik und Therapie Ganglabor	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V
Neuropädiatrie/ Funktionsdiagnostik	EEG (ca. 3.000) Evozierte Potenziale Ereigniskorrelierte Potenziale EMG Neurografie	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA04	Bewegungsanalysesystem	
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	einschließlich Video-Langzeit-EEG
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung von EMG, Nervenleitgeschwindigkeit und evozierten Potenzialen	
AA28	Schlaflabor	
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,25		
davon Fachärzte	3,25		AQ32 Kinder- und Jugendmedizin AQ36 Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie EEG-Zertifikat FA Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters FA Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	12	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne Fachweiterbildung)	9	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3	spezielle Qualifikationen: Intensivschwester

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	1,75 VK
SP05	Ergotherapeuten	1,00 VK Sozialpädiatrisches Zentrum
SP06	Erzieher	1,25 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP09	Heilpädagogen	0,75
SP14	Logopäden	0,50 VK Sozialpädiatrisches Zentrum
SP20	Pädagogen	(1,0 von Stadt Jena finanziert)
SP21	Krankengymnast (Physiotherapeuten/ Sportwissenschaftler)	1,75 VK Sozialpädiatrisches Zentrum
SP23	Psychologen	3,00 VK (1,50 VK Sozialpädiatrisches Zentrum)
SP25	Sozialarbeiter	0,50 VK Sozialpädiatrisches Zentrum
SP00	MTA Funktionsdiagnostik	2,75 VK (1,00 VK Sozialpädiatrisches Zentrum)
SP00	Soziologe	0,50 VK Sozialpädiatrisches Zentrum

B-16.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- interne Qualitätssicherung: wöchentlich zweimaliger Abgleich der Therapieansätze durch alle an der Therapie beteiligten
- leitende Mitwirkung durch Prof. Dr. med. Ulrich Brandl im Vorstand der Gesellschaft für Neuropädiatrie seit 2006 und im Thüringer Muskelzentrum (1. Vorsitzender seit 2005)
- Mitarbeit bei Erstellung von Leitlinien (Epilepsie: Status epilepticus; Prof. Dr. med. Ulrich Brandl)
- Mitglied in Gesellschaft für Epileptologie und der Arbeitsgemeinschaft für Epilepsiechirurgie (Prof. Dr. med. Ulrich Brandl)
- Mitgliedschaft dreier Ärzte in der Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (DGKN)

B-17 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-17.1 Kontaktdaten

Adresse: Philosophenweg 3-5, Am Steiger 6, 07743 Jena
www.uniklinikum-jena.de/Kliniken_Innenstadt.html

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Blanz
 E-Mail: Bernhard.Blanz@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-3 65 81

Qualitätsbeauftragter: Dr. phil. Marc Ligges
 E-Mail: Marc.Ligges@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-3 56 75

Institutsermächtigung für: Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche

Weiterbildungsermächtigung: Ermächtigungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –
 psychotherapie: Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Blanz, Ltd. OA Dr.
 Uwe-Jens Gerhard
 Ausbildungsberechtigung für EEG: Ltd. OA Dr. Uwe-Jens Gerhard

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3000, 2930, 3060
 301 SGB V:

X Hauptabteilung

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	für ADHS, Mutismus und LRS, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Psychoedukation
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Kontakt zu Ämtern (Jugendamt, Schulamt usw.), Sozialtherapie
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Soziotherapie
MP11	Bewegungstherapie	Motopädie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Kochgruppe Jugendlicher, Diätberatung schizophrener Kinder und Jugendlicher
MP16	Ergotherapie	Eltern-Kind-Ergotherapie; Händigkeitstestung
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	in Kooperation mit Elterninitiative für das seelisch erkrankte und verhaltensauffällige Kind (EIS)
MP27	Musiktherapie	in Kooperation mit Elterninitiative für das seelisch erkrankte und verhaltensauffällige Kind (EIS)
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Klinikschiule
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Essstörungen, sexueller Missbrauch, Gewichtszunahme bei Neuroleptika, Vorträge in „EIS“, Fallvorstellungen innerhalb der Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS)
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Diagnostik (Leistungsdiagnostik), Verhaltensbeobachtung (Einzel und Familie; im Kindergarten/ Schule), Psychoedukation, klassische und apparative Verhaltenstherapie (z.B. Bio-Feedback), Katathymes Bilderleben, Dramatherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und Hypnose
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Gruppenarbeit
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	teilweise Eigenangebot und zentral
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Elterninitiative für das seelisch erkrankte und verhaltensauffällige Kind (EIS), Thüringer Landesgruppe des Bundesverbandes Aufmerksamkeitsstörung/ Hyperaktivität

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	fakultativ
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	fakultativ
SA04	Fernsehraum	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird von den Kassen getragen.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	fakultativ
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA37	Spielplatz	

B-17.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 171

Teilstationäre Behandlungstage: 2.504

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F90	35	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
2	F91	27	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
3	F32	19	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F43	19	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F50	12	Essstörung
6	F98	10	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
7	F60	9	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
8	F40	8	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	F92	7	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
10	F95	<=5	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-17.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-17.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OP-Schlüsseln dokumentiert.

B-17.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Institutsambulanz	Leistungsdiagnostik, Verhaltensbeobachtung (Einzel und Familie, im Kindergarten/Schule), Psychotherapie (Verhaltenstherapie, Familientherapie, Psychopharmakologie, Dramatherapie, Hypnotherapie), Ergotherapie, Mototherapie, Elternberatung, spezifische Trainingsgruppen (ADHS, Elterntraining, LRS, Mutismus usw.)	Psychiatrische Institutsambulanz Kinder gemäß § 118 SGB V privat versicherte Patienten
Polklinik/ Ambulanz	Diagnostik, Krisenintervention, vor- und nachstationäre Gespräche	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	für Klinische und Forschungszwecke

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,50		
davon Fachärzte	2,75		AQ37 Kinder- und Jugendpsychiatrie AQ42 Neurologie AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie ZF36 Psychotherapie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	20,00	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	18,25	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,00	

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	0,75 VK
SP05	Ergotherapeuten	1,50 VK
SP06	Erzieher	2,75 VK
SP23	Psychologen	2,25 VK
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	1,90 VK
SP00	Motopäde	0,60 VK

B-17.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Beteiligung an überregionalen Vergleichen von Behandlungs-/ Untersuchungsergebnissen
- regelmäßige bundesweite Vergleiche der Patientenstrukturen nach Psych-PV
- Teilnahme am Arbeitskreis zur Erstellung der Leitlinien zu Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
- regelmäßige interne Mitarbeitersitzungen und Weiterbildungen (Chef- und Oberarztvisiten, Diagnosekonferenzen, Therapiekonferenzen, EEG-Kurs, Fallbesprechungen, Gewährleistung des Facharztstandards, Teilnahme an interdisziplinären Konferenzen)
- regelmäßige Fallvorstellungen innerhalb der Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS)

B-18 Klinik für Neurochirurgie

B-18.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.neurochirurgie.uniklinik-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Rolf Kalff
 E-Mail: Rolf.Kalff@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 30 00

Qualitätsbeauftragter: OA Dr. med. Albrecht Hochstetter
 E-Mail: Albrecht.Hochstetter@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 30 33

Weiterbildungsermächtigung: Neurochirurgie: Univ.-Prof. Dr. med. Rolf Kalff

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 1700, 3617, 3755
 301 SGB V:

X Hauptabteilung

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR03	Eindimensionale Dopplersonografie	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR10	Computertomografie (CT), nativ	
VR11	Computertomografie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomografie (CT), Spezialverfahren	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	
MP12	Bobath-Therapie	durch spezialisiertes Pflegepersonal der Klinik
MP21	Kinästhetik	
MP28	Naturheilverfahren	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	entsprechend Bedarf
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schmerzambulanz Neurochirurgie
MP51	Wundmanagement	

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	1
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	4
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in jedem Zimmer
SA08	Teeküche für Patienten	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	16
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-18.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 1.153 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	190	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	S06	87	Verletzung des Schädelinneren
3	M50	67	Bandscheibenschaden im Halsbereich
4	M48	62	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
5	C71	60	Gehirnkrebs
6	S32	44	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	D32	43	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
8	I60	38	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasser-räume
9	I62	37	Sonstige Blutung innerhalb des Gehirns, nicht durch eine Verletzung bedingt
10	I61	34	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-18.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C79	51	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
S22	37	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S02	28	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
S12	27	Knochenbruch im Bereich des Halses
I63	18	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
M80	17	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
G06	12	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark
G91	12	Wasserkopf
D33	6	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
G20	6	Parkinson-Krankheit

B-18.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-831	573	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
2	5-010	509	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
3	5-830	354	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
4	5-836	302	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5	5-835	219	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-021	176	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Hirnhäuten
7	5-022	144	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
8	5-013	140	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
9	5-015	137	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
10	5-023	120	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt

B-18.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-033	113	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5-834	109	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-012	104	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
5-832	90	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-839	78	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-020	62	Operativer, wiederherstellender Eingriff bei Defekten des Schädels - Kranioplastik
5-837	49	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-056	40	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-035	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
5-039	24	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
5-025	24	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten
1-510	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten durch Eröffnung der Schädeldecke
5-075	20	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)
1-511	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)
5-838	14	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
5-028	13	Eingriff an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten zur Einpflanzung, Erneuerung oder Entfernung von Fremdteilen wie Messsonden oder Medikamentenpumpen
5-016	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Schädelknochen

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz Neurochirurgie	allgemeine und Spezialsprechstunden interdisziplinäre Sprechstunden Schmerzambulanz mit Medikamentenpumpenbetreuung Elektrophysiologie Magnetfeldtherapie	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten Telemedizin
OP-Leitstelle Chirurgie	Spinale Infiltrationen Periphere Nerven Chirurgie	ambulantes Operieren

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	8	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	5-841	<=5	Operationen an Bändern der Hand
3	5-057	<=5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Trans
4	5-399	<=5	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA08	Intraoperativer Computertomograf (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
AA12	Endoskop	
AA20	Laser	
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	
AA00	Magnetfeldstimulator	

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,00		
davon Fachärzte	6,00		AQ41 Neurochirurgie ZF15 Intensivmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-18.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	21,18	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	21,18	1,75 Pflegeassistenz (Krankenpflegehelfer/ Med. Fachangestellte)
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	2,75 VK
SP00	Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	0,75 VK
SP00	MTA Funktionsdiagnostik	3,30 VK

B-18.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Leitlinienarbeit in der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (Prof. Dr. med. R. Kalff, OA Dr. med. Kristian Ebmeier)
- wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenzen

B-19 Klinik für Neurologie

B-19.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.neuro.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Otto Wilhelm Witte
 E-Mail: Otto.Witte@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 34 00

Qualitätsbeauftragte: OA PD Dr. med. Matthias Schwab
 E-Mail: Matthias.Schwab@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 34 86

Weiterbildungsermächtigung: Neurologie: Univ.-Prof. Dr. med. Otto Wilhelm Witte
 Spezielle Neurologische Intensivmedizin: OA Dr. med. Günther Heide

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 2800, 2856, 3628

X Hauptabteilung

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	24h MRT und Thrombolyse-möglichkeit, Behandlung auf zertifizierter stroke unit, weit überdurchschnittlich hohe Thrombolyserate Geriatrische und neurologische Frührehabilitation
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	interventionelle Behandlung von Gefäßstenosen und -missbildungen (in Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie)
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	einschließlich innovativer Techniken und Therapien (neue Medikamente, Immunadsorption, Plasmapherese u.a.)
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	24h EEG-Videomonitoring, prächirurgische Abklärung Erwachsene und Kinder, Vagusnervstimulation
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	enge Interaktion mit der Klinik für Neurochirurgie im gleichen Haus
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	zur Therapie von Morbus Parkinson, Tremor, Schmerz
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	integriertes Versorgungsmodell mit Videomonitoring, Mitglied im Kompetenznetzwerk Parkinson

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	multimodale Komplextherapie des Schmerzes
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	spezifische Trainingprogramme (Taub'sches Training)
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	neurologische Intensivstation mit 10 Beatmungsbetten
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	geriatrische Komplexbehandlung
VN20	Spezialsprechstunde	Allgemeine Neurologie, Epilepsieambulanz, Ambulanz für Bewegungsstörungen, Botulinumtoxin-Ambulanz, Multiple Sklerose, Neurologische Schmerzambulanz, Muskelambulanz, Schlafambulanz, Gedächtnisambulanz, Ambulanz für Schwindel und Stürze, Neurovaskuläre Ambulanz
VN00	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen	stationäre Polysomnografie und ambulante Polygrafie
VN00	Diagnostik und Therapie von Kopfschmerzsyndromen	multimodales Schmerzprogramm
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	im Rahmen der schlafmedizinischen Diagnostik und Therapie des obstruktiven Schlafapnoesyndroms

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	durch Ärzte und Sozialarbeiter der Klinik
MP06	Basale Stimulation	durch Personal der Klinik (Krankenpflege und Ergotherapie)
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	durch Personal der Klinik (Ergotherapeuten und Sozialarbeiter)
MP12	Bobath-Therapie	durch spezialisiertes Pflegepersonal der Klinik
MP16	Ergotherapie	durch Ergotherapie in der Klinik
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Pilotprojekte
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	durch Personal der Klinik
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	entsprechend Bedarf
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot	Klinik beschäftigt eigens eine Neuro-

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
	gebot/ Psychosozialdienst	psychologin.
MP37	Schmerztherapie/ -management	multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, dem Institut für Physiotherapie und dem Institut für Psychosoziale Medizin
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	durch Personal der Klinik (interdisziplinäres Team: Arzt, Psychologe, Ergotherapeut)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	entsprechend Bedarf
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	durch Konsilare und klinikeigenes Personal
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	zentral und durch Personal der Klinik
MP00	Komplexgeriatrische Frührehabilitation gemeinsam mit dem Institut für Physiotherapie	

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	auf den Stationen sowie in der Tagesklinik
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	6
SA04	Fernsehraum	in den Aufenthaltsbereichen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	möglich, soweit nötig (Epilepsiemonitoring)
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in jedem Zimmer
SA07	Rooming-In	möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	23
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale oder über Patienten-PC im Aufenthaltsraum
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-19.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.185

Teilstationäre Behandlungstage: 1.858

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	345	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
2	G40	239	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G47	135	Schlafstörung
4	G45	122	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
5	G35	93	Multiple Sklerose
6	G20	59	Parkinson-Krankheit
7	I70	52	Arterienverkalkung
8	G62	51	Funktionsstörung der Nerven
9	I61	45	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
10	R51	38	Kopfschmerz

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-19.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M54	38	Rückenschmerzen
G51	33	Krankheit des Gesichtsnervens
G04	26	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
R20	25	Störung der Berührungsempfindung der Haut
R42	25	Schwindel bzw. Taumel
R55	25	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
G61	24	Entzündung mehrerer Nerven
F03	24	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet
G12	22	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
I65	20	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
R52	14	Schmerz
F45	10	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
G91	10	Wasserkopf

B-19.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-206	6.222	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
2	1-208	3.501	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potenziale)
3	1-207	2.067	Messung der Gehirnströme - EEG
4	1-205	1.932	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
5	8-981	440	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-980	396	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	1-204	258	Untersuchung der Hirnwasserräume
8	8-561	209	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
9	8-831	194	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	1-790	148	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes

B-19.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-390	143	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
1-791	132	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
8-717	93	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
8-550	89	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Rehabilitation erkrankter älterer Menschen
1-266	58	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-020	35	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
1-795	32	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT
1-210	30	Nicht in den Körper eingreifende, videoüberwachte Messung der Gehirnströme (EEG) bei Anfallsleiden (Epilepsie) vor einer Operation
8-918	30	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
8-854	17	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-820	8	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Neurophysiologie	EEG, Langzeit-EEG, Schlafableitungen, Schlafscreening, Neurografie, Myografie, Elektro- und Videonystagmografie, visuell, akustisch, motorisch, sensibel evozierte Potenziale, Kipptisch, autonome Testung, Riechtest, Magnetenzephalografie, Bewegungsmonitoring und Analyse	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Dopplersonografie	Extrakranielle und intrakranielle Doppler- und Duplexsonografie Emboliedetektion Detektion von Halophänomen Morphologische Hirnstammbeurteilung	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Allgemeine neurologische Sprechstunde und Privatsprechstunde	Spezialsprechstunden: - Allgemeine Neurologie - Epilepsieambulanz - Ambulanz für Bewegungsstörungen - Botulinumtoxin-Ambulanz - Multiple Sklerose - Neurologische Schmerzambulanz - Muskelambulanz - Schlafambulanz - Gedächtnisambulanz - Ambulanz für Schwindel und Stürze - Neurovaskuläre Ambulanz	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit)	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämo-filtration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA19	Kipptisch	Diagnose des orthostatischen Syndroms und autonomer Funktionsstörungen
AA28	Schlaflabor	einschließlich ambulanter Screeningmöglich-keit
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	Extrakranielle und intrakranielle Doppler- und Duplexsonografie Emboliedetektion Detektion von Halophänomen 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Bewegungsmonitoring und Analyse (Quali-sys System)	
AA00	EEG-Videomonitoringseinheit	EEG- und Video-Monitoring, invasiv und nicht-invasiv 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	Elektro- und Videonystagmografie	

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Geräte zur Aufzeichnung evozierter Potenziale (MEP, SEP, AEP, VEP)	
AA00	Magnetfeldstimulator	einschließlich repetitiver Stimulation
AA00	Plasmapherese/ Immunadsorption	

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,5	Neurologie Spezielle neurologische Intensivmedizin	
davon Fachärzte	10,75		AQ42 Neurologie ZF15 Intensivmedizin ZF00 Neurologische Intensivmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-19.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	43,58	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	43,47	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	5,95	

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP05	Ergotherapeuten	1,50 VK
SP23	Psychologen	1,25 VK
SP25	Sozialarbeiter	1,00 VK
SP00	MTA Funktionsdiagnostik	14,44 VK

B-19.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Die Schlaganfall-Einheit wurde 2006 erneut als „Überregionale Stroke Unit“ zertifiziert.
- Mitglied der Schlaganfalldatenbank Münster
- Qualitätssicherung in der Intensivmedizin - ein Projekt der LÄK Thüringen: <http://www.laek-thueringen.de/>
- Patientengruppen, die maßgeblich über Studien behandelt werden: Patienten mit Morbus Parkinson (SEWOP), Epilepsiepatienten in einer Vergleichsstudie zwischen Antiepileptika (KOMET) und einer Konversionstudie auf Levitiracetam (LEV-02/2004), Migränepatienten in einer Prophylaxestudie mit Topirammat (STOP-MIG), Schlaganfallpatienten in zwei Studien zur Sekundärprophylaxe (PERFORM, PROFESS)
- Mitarbeit im Vorstand im Kompetenznetz Schlaganfall, in der Stiftung Schlaganfallhilfe sowie in der Thüringer Gesellschaft für Neurologie und Psychiatrie
- Das Labor für Klinische Neurophysiologie ist als Ausbildungsstätte der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie (DGKN) für EEG, EMG und Evozierte Potenziale anerkannt.

B-20 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-20.1 Kontaktdaten

Adresse: Philosophenweg 3, 07743 Jena
www.psychiatrie.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Heinrich Sauer
 E-Mail: Heinrich.Sauer@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-35 246

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Uta Pietsch
 E-Mail: Uta.Pietsch@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-35 251

Weiterbildungsermächtigung: Psychiatrie und Psychotherapie:
 Univ.-Prof. Dr. med. Heinrich Sauer, OA PD Dr. med. Ralf Schlösser
 Psychotherapeutische Medizin: OA Dr. med. Ralf Mörschel

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 2900, 3100, 2931, 2950, 2951, 2953, 2960, 3160, 3756

X Hauptabteilung

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	auf geschützter Station und Station für Abhängigkeitserkrankungen, Tagesklinik
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	auf geschützter Station und Station für Psychosen, Tagesklinik
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	auf geschützter Station und verhaltenstherapeutischer Station für affektive Erkrankungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	auf geschützter Station und Verhaltenstherapiestation mit Schwerpunkt Angst- und Zwangsstörungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen auf geschützter Station, Verhaltenstherapiestation oder Psychosomatik
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeitsstörungen und Störungen der Impulskontrolle
VP07	Diagnostik von Intelligenzminderungen und Therapie der Verhaltensauffälligkeiten	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	auf geschützter Station, gerontopsychiatrische Station und gerontopsychiatrische Tagesklinik
VP12	Spezialsprechstunde	Schmerzsprechstunde, Gedächtnissprechstunde
VP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare auf allen Stationen über Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal als Angehörigengespräche	
VP00	Elektrokrampftherapie	150 Behandlungen bei ca. 35 Patienten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VP00	<p>Gruppentherapie und Psychoedukation Stationen 1/ 2: Psychoedukation (je 1 Std./ Wo.) Station 3: Zwangsgruppe (3 Std./ Wo.), Angstgruppe, Informationsgruppe, Soziales Kompetenztraining, Genussgruppe (je 2 Std./ Wo.) Station 4: Suchtgruppe (8 Std./ Wo.) Station 5: Depressionsgruppe, Informationsgruppe, Soziales Kompetenztraining, Genussgruppe (je 2 Std./ Wo.) Station 6: Gesprächsgruppe (1 Std./ Wo.) Psychosomatik: Psychodynamische Gruppe (4-5 Std./ Wo.), Kommunikative Bewegung (2 Std./ Wo.), Autogenes Training (1 Std./ Wo.) Tagesklinik: Depressionsgruppe, Schizophreniegruppe, Soziales Kompetenztraining (je 2 Std./ Wo.), Psychodynamische Gruppe (1 Std./ Wo.) Psychiatrische Institutsambulanz: Depressionsgruppe, Schizophreniegruppe (je 1 Std./ Wo.) ambulante Gruppe zur Schmerzbewältigung (2 Std./ Wo.)</p>	
VP00	Lichttherapie auf Station 5 täglich und in der Ambulanz 5x/ Wo. möglich, nach Indikation und Verordnung	
VP00	Neuropsychologische- und Persönlichkeitsdiagnostik nach Indikation auf allen Stationen erfolgt	
VP00	<p>Psychotherapeutische Einzelbehandlung Stationen 1, 2, 4, 6, Tageskliniken: indikativ und supportiv, dem Krankheitsschweregrad und der Motivation angemessen Station 3: verhaltenstherapeutisch orientiert, 2 Gespräche pro Patient und Woche Station 5: verhaltenstherapeutisch orientiert, indikativ, 1-2 Gespräche pro Patient und Woche Psychosomatik: 2x 30 Min. pro Patient und Woche</p>	
VP00	Therapiehund 2x/ Monat Station 6	

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	durch Sozialarbeiter der Klinik, die in die Stationsteams integriert sind (Behördenkontakte, Arbeitsvermittlung und Arbeitsversuche)
MP11	Bewegungstherapie	zentral und über Motopädin der Klinik
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	zentral und stationsspezifisch durch geschultes Pflegepersonal (Stationen 2, 5 und Ambulanz)
MP16	Ergotherapie	durch Ergotherapeuten der Klinik, die in die Stationsteams integriert sind
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Station 3: Bezugspflege
MP27	Musiktherapie	auf Psychosomatikstation durch Musiktherapeuten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Station 3: Psychoedukation zu Angst- und Zwangserkrankungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Sturz
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	progressive Muskelentspannung, Tibeter, Yoga über Motopädin, Ergotherapeutin, speziell ausgebildetes Pflegepersonal
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Genusstraining (Stationen 2, 3, 5 und Ambulanz)
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Koordination über Sozialarbeiter, insbesondere Station 4

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	auf allen Stationen und in unterschiedlicher Größe
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	2
SA04	Fernsehraum	in den Aufenthaltsbereichen
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	2
SA08	Teeküche für Patienten	auf Station 3 und 7
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	20
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	25
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA28	Einkaufsmöglichkeiten	Automaten für Getränke und Snacks
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Raum nutzbar auf Station 5
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	ja, außer Raucherräume Stationen 1 und 4
SA38	Wäscheservice	für Patient selbst zu nutzende Waschmaschinen auf mehreren Stationen

B-20.5 Fallzahlen Klinik

Stationäre Fallzahl: 1.579 Teilstationäre Behandlungstage: 5.644

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	477	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F20	200	Schizophrenie
3	F32	178	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	F03	102	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	F60	76	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
6	F31	64	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
7	F25	53	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
8	F43	47	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
9	F33	43	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
10	F05	38	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

B-20.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F41	31	Sonstige Angststörung
F19	31	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
F50	26	Essstörung
F42	26	Zwangsstörung
F40	25	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
F06	21	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
K70	19	Leberkrankheit durch Alkohol
F45	19	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
F01	17	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
F11	12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
G30	11	Alzheimer-Krankheit
F22	10	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
F61	9	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
F30	6	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
F79	6	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung
F12	<=5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
F13	<=5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
F34	<=5	Anhaltende Stimmungs- und Gefühlstörung

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F44	<=5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
F63	<=5	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung
F70	<=5	Leichte Intelligenzminderung
F90	<=5	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
T50	<=5	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen

B-20.7 Prozeduren nach OP

entfällt

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OP-Schlüsseln dokumentiert.

B-20.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Allgemeinpsychiatrische Ambulanz	Patienten mit allen psychiatrischen Störungen, Psychiatrische Notfälle, konsiliarisch psychiatrische Betreuung transportfähiger Patienten des Klinikums psychiatrische Diagnostik und Therapie ambulant behandelbarer psychiatrischer Störungen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Psychiatrische Institutsambulanz	Patienten mit chronischen und schweren psychiatrischen Störungen kontinuierliche Betreuung durch stabiles, multiprofessionelles Team, Verkürzung/ Vermeidung von Krankenhausaufenthalten enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und psychosozialen Einrichtungen	Psychiatrische Institutsambulanz Erwachsene gemäß § 118 SGB V privat versicherte Patienten Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Psychosomatische Sprechstunde	Patienten mit Ich-strukturellen Störungen (Esstörungen, psychosomatischen Erkrankungen), neurotischen Erkrankungen ambulante, tiefenpsychologisch fundierte und psychoanalytische Psychotherapie Indikationsdiagnostik für stationäre, psychoanalytisch orientierte Gruppenpsychotherapie	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Verhaltenstherapie-Ambulanz	Patienten mit Angst- und Zwangsstörungen ambulante Verhaltenstherapie bei Patienten mit Angst- und Zwangsstörungen Indikationsdiagnostik für stationäre Verhaltenstherapie	persönliche Ermächtigung privat versicherte Patienten

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	
AA00	Elektrokrampftherapiegerät	
AA00	Lichttherapiegeräte	Ambulanz und Station 5

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	25,50		
davon Fachärzte	12,50		AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie Suchtmedizinische Grundversorgung (4) Psychiatrische Geriatrie (1) FA für Neurologie (1)
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-20.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	67,22	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne Fachweiterbildung)	63,22	1 Deeskalationstrainer 1 Praxisanleiter (einjährige Ausbildung)

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	9,0	Fachschwestern Psychiatrie

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP05	Ergotherapeuten	3,88 VK
SP23	Psychologen	4,25 VK, davon 1 Psychologischer Psychotherapeut, 1 Supervisor (Verhaltenstherapie)
SP25	Sozialarbeiter	4,00 VK
SP00	Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	1,50 VK
SP00	Motopäde	0,75 VK

B-20.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Projekt „Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie“ (AMSP)
 - o Das Projekt „Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie“ ist Teil eines bundesweiten und auch die Schweiz und Österreich einbeziehenden Projektes zur Erfassung unerwünschter Psychopharmakanebenwirkungen (UAW). Es werden alle schweren UAW, alle neuen oder ungewöhnlichen Ereignisse, alle Todesfälle und Suizide unter Psychopharmaka sowie alle Absetz-UAW über Drug-Monitore an allen Kliniken erfasst. Die Meldungen werden im AMSP-Projekt wissenschaftlich diskutiert und überarbeitet und den Drug-Monitoren zugesendet.
 - o Die Datenauswertung erfolgt in der AMSP-Zentrale in München, alle abgeschlossenen Fälle werden an das Bundesinstitut für Arzneimittelsicherheit und Medizinprodukte (BfArM) sowie an die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) sowie die beteiligten Firmen weitergeleitet.
 - o Durch die Drug-Monitore erfolgt regelmäßig (mehrmals jährlich, nach den regionalen und zentralen Fallkonferenzen) eine Rückmeldung an alle Ärzte der Klinik.

B-21 Klinik für Nuklearmedizin

B-21.1 Kontaktdaten

Adresse: Bachstraße 18, 07743 Jena
www.nuklearmedizin.uniklinik-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dietmar Gottschild
 E-Mail: Dietmar.Gottschild@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 220

Qualitätsbeauftragter: Dr. rer. nat. Thomas Opfermann
 E-Mail: Thomas.Opfermann@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-34 611

Weiterbildungsermächtigung: Nuklearmedizin: Univ.-Prof. Dr. med. Dietmar Gottschild

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 3200

X Hauptabteilung

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VR02	Native Sonografie	Schilddrüsenultraschall
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomografie (SPECT)	
VR20	Positronenemissionstomografie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	
VR39	Radiojodtherapie	
VR40	Spezialsprechstunde	Vor- und Nachsorge
VR00	Radioimmuntherapien	
VR00	Radiojodtest	
VR00	Radiosynoviorthesen aller Gelenke	
VR00	Schmerztherapie	
VR00	Szintigrafische Untersuchungen aller Organe	

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/ -management	palliative Schmerztherapie bei Knochenmetastasen Schmerztherapie bei Morbus Bechterew

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	am Standort Bachstraße
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	am Standort Bachstraße

B-21.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 275 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	138	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	100	Schilddrüsenkrebs
3	E04	14	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
4	D34	10	Gutartiger Tumor der Schilddrüse

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	C78	7	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
6	C77	<=5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
7	C79	<=5	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-21.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-21.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-721	807	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)
2	3-705	495	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
3	8-531	249	Strahlentherapie von Schilddrüsenerkrankungen durch radioaktives Jod
4	3-709	162	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
5	3-74X	152	Darstellung der Stoffwechselforgänge sonstiger Organe mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
6	3-701	115	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
7	3-706	113	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
8	3-722	108	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)
9	3-70C	103	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mithilfe radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
10	3-724	89	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)

B-21.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-706	51	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
3-740	38	Darstellung der Stoffwechselforgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
3-702	23	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
3-720	12	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)
3-703	12	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
3-705	12	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-701	7	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
3-707	7	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
3-70B	7	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Nuklearmedizinische Ambulanz	<p><i>Ultraschalluntersuchungen</i> (Abdomen, Retroperitoneum, Urogenitalorgane, Schilddrüse, Gesichteweichteile, Weichteile des Halses)</p> <p><i>In-vivo-Diagnostik</i> Untersuchungen mit radioaktiven Stoffen (Schilddrüse, weitere endokrine Organe, Hirn, zentrales Nervensystem, Herz, Gefäße, Lunge, Verdauungstrakt, Leber, Gallenwege, Milz, Nieren, Blutzellmarkierungen, Lymphsystem (LLH), Skelettsystem, Immunszintigrafie, Erythrozyten-Überlebenszeit)</p> <p><i>Radiojodtherapien</i> (Immunhyperthyreose, fokale/disseminierte Autonomie, Schilddrüsenkarzinom, Schmerztherapie, Radiosynovioorthese, Radioimmun-, Rezeptortherapie)</p>	<p>Berufsgenossenschaftliche Leistungen</p> <p>Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V</p> <p>Leistungen für Dritte</p> <p>persönliche Ermächtigungen</p> <p>privat versicherte Patienten</p>

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt; hier jedoch:

ambulante Fälle, die nicht als "Ambulante Operation" klassifiziert wurden jedoch wesentliche Kompetenzen darstellen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-721	526	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)
2	3-705	515	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
3	3-701	453	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
4	3-706	230	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigrafie)
5	3-70B	220	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
6	3-724	95	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)
7	3-74X	66	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge sonstiger Organe mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
8	3-70C.00	44	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper mittels radioaktiver Strahlung (=Ganzkörper-Szintigraphie) zur Lokalisationsdiagnostik
9	3-722	40	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)
10	3-720	35	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung und Computertomografie (SPECT)

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-21.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA26	Positronenemissionstomograf (PET)	
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograf)	
AA32	Szintigrafiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	
AA00	Kombimesstisch Sonde/ Bohrloch	

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,00		
davon Fachärzte	4,00		AQ44 Nuklearmedizin AQ54 Radiologie AQ00 Diagnostische Radiologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-21.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	3,25	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0,50	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer/ in	1,50 VK
SP00	Med.-Techn. Röntgenassistent	4,73 VK

B-21.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Kooperationspartner des zertifizierten Interdisziplinären Brustzentrums Jena
- Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen

B-22 Klinik für Strahlentherapie und Radionkologie

B-22.1 Kontaktdaten

Adresse: Bachstraße 18, 07743 Jena
www.strahlenklinik.uniklinik-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Wendt
 E-Mail: Thomas.Wendt@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 214

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Isolde Hacker
 E-Mail: Isolde.Hacker@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 092

Weiterbildungsermächtigung: Strahlentherapie: Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Wendt

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3300, 3305, 3350, 3751, 3752
 301 SGB V:

X Hauptabteilung

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	im Rahmen der Bestrahlungsplanung, Verifikation
VR10	Computertomografie (CT), nativ	Bestrahlungsplanung
VR11	Computertomografie (CT) mit Kontrastmittel	Bestrahlungsplanung
VR23	MRT mit Kontrastmittel	Bildfusion mit CT zur Bestrahlungsplanung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Bestrahlungsplanung
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	dreidimensionale Bestrahlungsplanung mit Möglichkeit der Einbindung von Magnetresonanztomografie und Positronenemissionstomografie
VR40	Spezialsprechstunde	interdisziplinäre Konferenzen mit den Kliniken für Frauenheilkunde, HNO, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie, Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Pulmonologie/ Thoraxchirurgie, Kinder- und Jugendmedizin

B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde bei tracheotomierten Patienten
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	auf den Stationen
SA02	Ein-Bett-Zimmer	3
SA04	Fernsehraum	in den Aufenthaltsbereichen
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. begrenzt möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	10
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	2
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	

B-22.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 621 Teilstationäre Behandlungstage: 173

B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	123	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
2	C20	104	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms
3	C71	64	Gehirnkrebs
4	C34	62	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
5	C53	42	Gebärmutterhalskrebs
6	C10	19	Krebs im Bereich des Mundrachens
7	C15	16	Speiseröhrenkrebs
8	C13	14	Krebs im Bereich des unteren Rachens
9	C04	13	Mundbodenkrebs
10	C02	12	Sonstiger Zungenkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-22.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C32	10	Kehlkopfkrebs
C09	10	Krebs der Gaumenmandel
C21	8	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
C54	7	Gebärmutterkrebs

B-22.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	5.206	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-528	1.157	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie
3	8-527	929	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie
4	8-529	406	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
5	8-523	259	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlentherapie, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
6	8-542	218	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
7	8-524	194	Strahlentherapie mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche
8	8-561	77	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
9	8-012	60	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
10	8-800	36	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-22.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-543	25	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8-525	20	Sonstige Strahlentherapie mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
5-670	14	Erweiterung des Gebärmutterhalses
8-390	12	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-013	8	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz Radiologie/ Nachsorge	Klinische Nachsorge unter radioonkologischen Gesichtspunkten ausgewählter Tumorarten	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten
Strahlentherapie	Planung und Durchführung von Hochvoltstrahlentherapie, Oberflächen- und Halbtiefentherapie Planung von Brachytherapie (Therapie stationär oder teilstationär)	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-22.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA06	Brachytherapieanlage	Brachytherapie gynäkologischer Krebserkrankungen sowie von Tumoren im HNO-Bereich
AA08	Computertomograf	gemeinsam mit dem Institut für Diagnostische und interventionelle Radiologie
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	2 Linearbeschleuniger (1x mit Multileafkollimator) 1 Röntgenhalbtiefen/ Oberflächentherapiegerät Möglichkeit der intensitäts-modulierten und hochkonformalen Strahlentherapie mit Schonung von gesundem Gewebe, stereotaktische kleinräumige Bestrahlung z.B. von Hirnmetastasen, gutartigen und bösartigen Tumoren der Schädelbasis Ganzkörperbestrahlung
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) Röntgensimulator/ Tomograf	24-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben.

B-22.12 Personelle Ausstattung

B-22.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,0		
davon Fachärzte	7,0		AQ54 Radiologie AQ58 Strahlentherapie ZF30 Palliativmedizin 3 FÄ für Radiologie 4 FÄ für Strahlentherapie, 2 mit Zusatzweiterbildung
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-22.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	16,25	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	16,25	5 Fachschwestern für Onkologie 1 Fachschwester Palliativpflege 0,25 Diplomkrankenschwester

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Med.-Techn. Röntgenassistent	13,0 VK

B-22.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Interdisziplinäres Brustzentrum, zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach DIN EN ISO 9001
- interdisziplinäres Tumorkonsil im Rahmen des Brustzentrums (Brusttumore, gynäkologische Tumoren, Mammografie-Screening)
- Komplikationsstatistik Pneumonitis bei Mammakarzinom: 1,3 % 2006
- Teilnahme an interdisziplinären Konferenzen in Frauenheilkunde, HNO, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie, Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Pulmonologie/ Thoraxchirurgie wöchentlich, Weichteiltumore und Kinderonkologie bei Bedarf
- Beteiligung an überregionalen Evaluationen von Behandlungsergebnissen im Rahmen von Studien
- Überprüfung durch ärztliche Stelle der Landesärztekammer Thüringen für Qualitätssicherung lt. Röntgenverordnung und Qualitätssicherung in der Strahlentherapie alle zwei Jahre
- gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen/ Kontrollen der Bestrahlungsgeräte durch Sachverständige und Hersteller

B-23 Klinik für Urologie

B-23.1 Kontaktdaten

Adresse: Lessingstraße 1, 07743 Jena
www.med.uni-jena.de/urologie

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Schubert
 E-Mail: Joerg.Schubert@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-35 206

Qualitätsbeauftragter: PD Dr. med. Heiko Wunderlich
 E-Mail: Heiko.Wunderlich@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-35 228

Weiterbildungsermächtigung: Allgemeine Urologie und spezielle urologische Chirurgie:
 Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Schubert
 Andrologie: OA PD Dr. med. Heiko Wunderlich
 Sonografie: OA PD Dr. med. Heiko Wunderlich, OA Dr. med. Torsten Huschke, Dr. med. Olaf Reichelt

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 2200, 3622

X Hauptabteilung

B-23.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen	Akute und chronische Nierenerkrankungen zu- meist entzündlicher Genese
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	Nierentransplantation (Kinder, Erwachsene, Seniorprogramm, Lebendnierenspenden/- transplantation, kombinierte Nierentransplantationen mit anderen Organen in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, Herz- und Thoraxchirurgie) über das Eurotransplantverbundsystem (Leiden, NL), CAPD-Katheter-Implantation und Therapie bei postrenalen Nierenfunktionsstörungen
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie (konservativ und invasiv) sowie Metaphylaxe und Dispensarbetreuung
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	mit Überschneidungen zur Nephrologie im Bereich der Niere, Therapie von Ureterengstellen bis zur Nierenautotransplantation
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	vorzugsweise des harnableitenden Systems inklusiv Implantation künstlicher Verschlussysteme bei Inkontinenz (weniger des uropoetischen Systems)
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	komplettes Spektrum benigner und maligner Erkrankungen sowie plastisch rekonstruktive Eingriffe (u.a. mikrochirurgisch) und prothetischer Ersatz (Penis, Hoden), Gewinnung von Spermienzellen zur assistierten Fertilisierung
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Urogynäkologie
VU08	Kinderurologie	einschließlich angeborener Ureteropathien; Hypospadiekorrektur, plastische und rekonstruktive Eingriffe, Eingriffe am äußeren männlichen Genitale
VU09	Neuro-Urologie	Diagnostik und Therapie (inklusive der Anwendung von Botulinum-Toxin und elektrophysiologischer Verfahren) sowie Langzeitbetreuung der Patienten
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	gesamtes Spektrum urologisch rekonstruktiver Operationen
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	vorzugsweise Nieren- und Nebennierenchirurgie
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	gesamte Palette endoskopisch urologischer Eingriffe für Diagnostik und Therapie
VU13	Tumorchirurgie	Niere - wenn möglich Organ erhaltend -, Nebenniere, Ureter, Retroperitoneum, Harnblase, Urethra, männliches Genitale
VU14	Spezialsprechstunde	Nierentransplantation, Andrologie, Harnsteinleiden, Kinderurologie, Neurourologie, Inkontinenzsprechstunde, Urologische Tumorsprechstunden (Niere, Blase, Prostata, Genitale), Urogynäkologie

B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	durch spezialisiertes Pflegepersonal der Klinik
MP15	Entlassungsmanagement	spezifisch organisiert in der Klinik
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	auf urologischer Wachstation
MP21	Kinästhetik	durch spezialisiertes Pflegepersonal der Klinik
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Biofeedback, Flow-EMG
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	wird genutzt insbesondere für Lebend-Nierentransplantation (Spender und Empfänger)
MP37	Schmerztherapie/ -management	nach Expertenstandard Schmerz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Schmerz
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	auch durch Personal der Klinik
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	besonderer Kontakt der Klinik zur Selbsthilfegruppe Zystektomie
MP00	Anleitung zur Katheterpflege für Patienten und Angehörige	
MP00	intermittierender sauberer Einmal-/ Selbstkatheterismus	

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	2 (Diele der Station III und am Nachmittag Warteraum der Ambulanz)
SA02	Ein-Bett-Zimmer	1
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	1
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	potenziell bis zu 5 Zimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	5
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei medizinischer Indikation erfolgt die Kostenübernahme durch die versichernde Krankenkasse für Begleitpersonen insbesondere von Kindern bis 6 Jahre, sonst jederzeit kostenpflichtig möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	12
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	11
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	2
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN in 14 Zimmern
SA16	Kühlschrank	Kühlmöglichkeiten stehen auf allen Stationen zur Verfügung; Ausnahme: Wachstation
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA22	Bibliothek	auf Station II jeden Mittwoch 14 Uhr
SA27	Internetzugang	via W-LAN, in 14 Zimmern kostenlos
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Automaten für Getränke und Snacks im Aufenthaltsraum der Ambulanz, regionale Tageszeitungen können an Automaten im Foyer erworben werden.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	großer Parkplatz hinter der Klinik auf dem Gelände

B-23.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 2.422 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	459	Harnblasenkrebs
2	N13	297	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	N20	189	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
4	C64	167	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
5	C61	157	Prostatakrebs
6	N40	154	Gutartige Vergrößerung der Prostata
7	D41	97	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	N32	59	Sonstige Krankheit der Harnblase
9	N39	51	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	C62	42	Hodenkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-23.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N18	88	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
N35	41	Verengung der Harnröhre
T83	32	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
N23	31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
R31	30	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
D40	28	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N43	24	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
A41	23	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
Q54	23	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
N45	23	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
Q62	23	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q53	20	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
N44	19	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
K43	17	Bauchwandbruch
N36	17	Sonstige Krankheit der Harnröhre
R33	16	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
N48	13	Sonstige Krankheit des Penis
N12	12	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend bezeichnet ist
N30	12	Entzündung der Harnblase
N81	11	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
K40	10	Leistenbruch
S37	10	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
K42	<=5	Nabelbruch
N26	<=5	Schrumpfniere, vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-23.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	409	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-560	267	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
3	8-137	229	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
4	8-139	217	Sonstiger Eingriff an Niere, Harnleiter, Blase bzw. Harnröhre
5	5-601	178	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
6	8-800	166	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-550	142	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Stein-entfernung und Erweiterung des Nierenbeckens
8	5-554	100	Operative Entfernung der Niere
9	1-661	100	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
10	8-543	90	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

B-23.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-640	74	Operation an der Vorhaut des Penis
5-562	74	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Stein-entfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5-604	73	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
5-572	64	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-555	64	Nierenverpflanzung (Transplantation)

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-585	55	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-576	52	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
5-570	52	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-645	44	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrensplattung beim Mann
5-565	44	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-622	42	Operative Entfernung eines Hodens
5-582	39	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
5-568	39	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Harnleiter
5-603	33	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
5-579	29	Sonstige Operation an der Harnblase
5-704	18	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-629	18	Sonstige Operation am Hoden
5-561	18	Operative Erweiterung der Harnleiteröffnung durch Einschnitt, Entfernung von Gewebe bzw. sonstige Techniken
5-989	17	Farbstoffgestütztes Verfahren zur Entfernung von Gewebe
5-536	17	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
5-557	16	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Niere
5-530	16	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-408	15	Sonstige Operation am Lymphgefäßsystem
5-549	15	Sonstige Bauchoperation
5-541	14	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
5-643	12	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Penis
5-593	12	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
5-404	12	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbständiger Eingriff
5-631	11	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5-577	11	Operativer Ersatz der Harnblase

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Harnsteinzertrümmerung	<ul style="list-style-type: none"> - s.o. Harnsteinleiden (neben der Diagnostik und ambulant konservativen Steinabtreibung Sicherung des Harnabflusses durch Schienung des Harnleiters als ambulant endoskopischer Eingriff) - s.a. Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 	ambulantes Operieren Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte Berufsgenossenschaftliche Leistungen privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
OP-Trakt/ Endoskopie	<ul style="list-style-type: none"> - obligat ambulante Eingriffe: endoskopische Untersuchung der Harnblase, Schienung des Harnleiters, Beschneidung der Vorhaut = Zirkumzision (vollständig und plastisch) sowie Verlängerungsoperation des Vorhautbändchens, Sterilisation des Mannes, Behandlung eines Krampfaderbruches am Hoden durch Verödung des Gefäßes, Verschluss eines Leistenbruches (verschiedene Techniken), Sanierung eines Wassersackbruches, Anlage eines Blasenkatheters durch die Bauchdecke, Entfernung von erkranktem Gewebe an Hoden und Nebenhoden, Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe aus der Harnröhre, Entfernung eines Fremdkörpers aus der Harnröhre oder Blase - s.a. Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 	ambulantes Operieren privat versicherte Patienten
Polklinik/ Ambulanz Urologie	<p>Spezialsprechstunden für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Urologie ambulante Diagnostik und Therapie aller Krankheiten, die den Harntrakt und das urogenitale System betreffen - Urologische Tumorsprechstunden (Niere, Blase, Prostata, Genitale) – Koordination der multimodalen Therapie bei Patienten mit metastasiertem Tumorleiden - Kinderurologie Diagnostik und Therapie von urologisch relevanten Fehlbildungen und Funktionsstörungen - Harnsteinleiden = Steinsprechstunde neben Diagnostik und Therapie der akuten Erkrankung metabolische Harnsteindiagnostik und Metaphylaxe - Andrologie/ Fertilitätsstörungen komplette Diagnostik und das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Therapie der Unfruchtbarkeit des Mannes sowie aller Belange des „alternden Mannes“ - Neuro-Urologie Diagnostik einschließlich ambulanter Videourodynamik und Therapie sowie Dispensairbetreuung von Patienten mit neurologischem Defizit und urologischer Auswirkung - Erektile Dysfunktion ambulante Diagnostik und Therapie von Erektionsstörungen sowie ggf. Einleitung einer operativen Therapie - Nierentransplantation Koordination medizinischer Maßnahmen im Vorfeld geplanter Organtransplantationen: Nierentransplantation, ggf. kombinierte Herz-Nieren-, Leber-Nieren-, Pankreas-Nieren-Transplantation - Transplantation/ Nachsorge jährliche Kontrolle des Harntraktes und der Transplantatfunktion sowie urologische Krebsvorsorgeuntersuchungen nach Nierentransplantation - Uro-Gynäkologie komplette Diagnostik inklusiv Sonografie, Röntgen, Blasendruckmessung und individuell angepasste Therapie von Erkrankungen im Grenzbereich zwischen Urologie und Gynäkologie sowie insbesondere sämtlicher Formen der Harninkontinenz der Frau 	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte ambulantes Operieren privat versicherte Patienten Berufsgenossenschaftliche Leistungen

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Privatsprechstunde	- z.B. bei Harnblasenersatz, Operation von Nierentumoren, Operation von Prostatatumoren, Behandlung des Harnblasenkarzinoms, Harninkontinenz bei Frau und Mann, Korrektur von Penisverkrümmungen, Harnröhrenchirurgie, Kinderurologie	privat versicherte Patienten Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	1.404	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-137	432	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleitschiene (Katheter)
3	5-640	47	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-636	16	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
5	5-630	8	Operative Behandlung einer Krampfadern des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
6	5-530	<=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
7	5-582	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
8	1-663	<=5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung bei einer operativ vergrößerten Blase
9	5-622	<=5	Operative Entfernung eines Hodens
10	5-624	<=5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-23.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA12	Endoskop	Ausstattung mit multiplen hochspezialisierten Endoskopen für den Einsatz bei allen endourologischen Eingriffen 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben; Hämofiltration über die Klinik für Innere Medizin III.
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Radiofrequenzgenerator
AA20	Laser	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA21	Lithotriktor (ESWL)	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Röntgengeräte 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	11 Sonografiegeräte/ Dopplersonografiegeräte 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	3 Uroflow-Geräte und 1 Gerät zur Harnstrahlmessung mit paralleler Aufzeichnung des Beckenboden-EMG's 2 Geräte für die Videourodynamik 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Urolizer zur Messung des Harnsteinrisikos (BonnRiskIndex)	
AA00	komplette Laparoskopieausrüstung	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-23.12 Personelle Ausstattung

B-23.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,00		
davon Fachärzte	10,00		AQ60 Urologie ZF04 Andrologie (2) ZF00 Spezielle urologische Chirurgie (4), Fachkunde Sonografie (9), Fachkunde Strahlenschutz und Röntgendiagnostik (10), Fachkunde Rettungsdienst (4), Fachkunde urologische Mikrobiologie (1), Fachkunde Lasertherapie (2), Mikrochirurgie (1), Uroonkologie (2), Kinderurologie (2), Nierentransplantation (2-5), Neurourologie (1), Urogynäkologie (1), Harnsteinleiden (2)
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-23.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	34,00	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	33,25	Fachschwestern: Kinderkrankenpflege (6), Intensivtherapie (6), Nephrologie/ Dialyse (1), Neurologie und Psychiatrie (1) Ausbildungen zu Basale Stimulation (1), Schmerztherapie/-management (4)
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,00	Fachschwester Intensiv-Kinderkrankenpflege

B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Chemiker	1,00 VK
SP00	Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	4,75 VK
SP00	MTA Labor	2,00 VK
SP00	Med.-Techn. Röntgenassistent	1,75 VK
SP00	OP-Fachschwester	3,00 VK
SP00	OP-Krankenpfleger inklusiv Leitung	4,00 VK
SP00	Wartelistenadministrator	1,00 VK (Nierentransplantationszentrum)

B-23.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätszertifikat des European Board of Urology (1997, 2002, Rezertifizierung 2007 in Vorbereitung)
- Patientenkollektive, die mit hohem Anteil in Studien involviert sind: Metastasiertes Nierenzellkarzinom (25 Patienten in 2005/ 2006)
- Erarbeitung von Therapieempfehlungen im Rahmen der interdisziplinären Arbeitsgruppe Nierenzellkarzinom, Betreuung ausgewählter onkologischer Patienten im Rahmen multizentrischer Studien
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Leistungsbereiche Nierentransplantation und Nierenlebenspende (s. Kapitel C1)
- Stress und Calcium-Oxalat-Steinbildungsrisiko, Validierungsarbeiten zur diagnostischen Relevanz der verschiedenen PSA-Formen in der Früherkennungsdiagnostik des Prostatakarzinoms (PD Dr. rer. nat. Wolfgang Berg)
- Leitlinienarbeit im Arbeitskreis „Harnsteine“ der Deutschen Gesellschaft für Urologie (PD Dr. rer. nat. Wolfgang Berg)
- interdisziplinäres Tumorboard zur Betreuung ausgewählter onkologischer Patienten und Sicherung des Harnabflusses bei Patienten anderer Fachrichtungen unter antineoplastischer Therapie
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Mitarbeit in folgenden Fachgesellschaften: Mitteldeutsche Gesellschaft für Urologie, Deutsche Gesellschaft für Transplantationsmedizin, Thüringer Gesellschaft für Onkologie, Arbeitskreis für Kinderurologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Deutsche Gesellschaft für Urologie, Société Internationale d'Urologie, Ehrenmitgliedschaft in zahlreichen internationalen Fachgesellschaften (Prof. Dr. med. Jörg Schubert), Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft, Vorstandsmitglied der Arbeitskreises Nierentransplantation der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Deutsche Transplantationsgesellschaft, Deutsche Krebsgesellschaft (OA PD Dr. med. Thomas Steiner)

B-24 Klinik und Poliklinik für Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie

B-24.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
<http://www2.uni-jena.de/med/kichi>

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Stefan Schultze-Mosgau
E-Mail: Stefan.Schultze-Mosgau@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-32 36 00

Qualitätsbeauftragter: Rolf-Dieter Bader
E-Mail: Rolf.Bader@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-32 36 76

Weiterbildungsermächtigung: Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Oralchirurgie und Plastisch-ästhetische Operationen:
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Stefan Schultze-Mosgau
Plastische Chirurgie: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Peter Hyckel

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 3500, 1900

X Hauptabteilung

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Auges, des Tränenapparates und der Orbita	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VA15	Plastische Chirurgie	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH00	Frakturen des Nasenskelettes	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH00	Versorgung von Verletzungen der Zähne	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	im Bereich der Schädelbasis
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	gemeinsam mit den Kollegen der Dermatologie, der Strahlentherapie und der internistischen Onkologie
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	des Kiefergelenkes
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	bei Beteiligung des Neurocraniums mit den Kollegen der Neurochirurgie
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	inklusive der Fehlbildungschirurgie
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	inklusive der Fehlbildungschirurgie
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	gemeinsam mit den Kollegen der Anästhesiologie und Neurochirurgie
VH00	Frakturen des Gesichtschädels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VH23	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für: <ul style="list-style-type: none"> - Fehlbildungen - Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten - Kraniofaziale Fehlbildungen - Kieferfehlstellungen - Tumoren - Plastisch-Ästhetische Chirurgie - Zahnärztliche Implantologie - Kiefergelenkleiden - Lasertherapie und Hämangiome
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßkrankungen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	

B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	z.T. auch durch Personal der Klinik
MP04	Atemgymnastik	z.T. auch durch Personal der Klinik
MP21	Kinästhetik	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	entsprechend Bedarf
MP37	Schmerztherapie/ -management	nach Expertenstandard Schmerz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	nach Expertenstandard Schmerz und zu Stomaversorgung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	auch durch Personal der Klinik
MP51	Wundmanagement	

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	4
SA04	Fernsehraum	in den Aufenthaltsbereichen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	bei Bedarf
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in jedem Zimmer
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. begrenzt möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	14 (davon 2 als permanente Überwachungszimmer ausgestattet)
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	10
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	in jedem Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-LAN, kostenlos
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	PC zentral in der Magistrale und auf Station
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA38	Wäscheservice	

B-24.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 1.608 Teilstationäre Behandlungstage: 0

B-24.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer* (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	361	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	K07	217	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
3	C04	154	Mundbodenkrebs
4	Q37	81	Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
5	K08	73	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
6	C44	65	Sonstiger Hautkrebs
7	L90	63	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
8	S06	57	Verletzung des Schädelinneren
9	K12	53	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
10	K10	47	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-24.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S01	44	Offene Wunde des Kopfes
D18	20	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
K11	19	Krankheit der Speicheldrüsen
K09	17	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion
L72	16	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut
N62	14	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
L91	12	Hautkrankheit mit überschießender Narbenbildung
D22	12	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut
D10	12	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
D23	10	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
S03	9	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Kopfes
L57	9	Hautveränderung durch anhaltende nichtionisierende Strahlung wie Sonnenlicht
D11	9	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
S00	8	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
Q17	8	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
K13	8	Sonstige Krankheit der Lippe bzw. der Mundschleimhaut
D37	8	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
H02	7	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
Q83	6	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse

B-24.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-779	319	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
2	5-230	178	Zahntentfernung
3	5-894	164	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
4	5-778	161	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Weichteilen im Gesicht
5	5-776	153	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
6	5-769	151	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
7	5-231	120	Operative Zahntentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
8	5-760	106	Operatives Einrichten eines Knochenbruchs (Reposition) des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
9	5-216	89	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-783	82	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken

B-24.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-273	78	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5-900	75	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-766	70	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
5-858	69	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße
5-907	62	Erneute Operation einer Hautoperation
5-403	62	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
5-276	56	Operative Korrektur einer (angeborenen) Lippenspalte bzw. Lippen-Kieferspalte
5-908	53	Operative Korrekturen an Lippe bzw. Mundwinkel
5-775	45	Operativer, wiederherstellender Eingriff bzw. Vergrößerung des Unterkieferknochens
5-901	43	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
5-275	43	Operative Korrektur von Defekten am harten Gaumen - Palatoplastik
5-311	42	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
5-893	39	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-903	38	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-764	38	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
5-270	38	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
5-772	37	Teilweise bzw. vollständige Entfernung des Unterkieferknochens
5-235	35	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
5-902	32	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-895	31	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-765	30	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers
5-77B	27	Knochenverpflanzung bzw. -umlagerung an Kiefer- oder Gesichtsschädelknochen
5-777	26	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
5-773	25	Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Kiefergelenksfunktion

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-316	25	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Luftröhre
5-243	25	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnerkrankung
5-905	16	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
ambulante Nachsorge (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - ambulante Nachbehandlung von ambulanten Patienten - ambulante Operationen 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
ambulante Behandlungen (Polklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie im Zentrum ZMK)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Behandlung von Patienten - ambulante Operationen - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - ambulante Nachbehandlung von ambulanten Patienten 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Chefsprechstunde (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - ambulante Nachbehandlung von ambulanten Patienten - ambulante Operationen 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Implantatsprechstunde (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstberatung von Implantatpatienten - interdisziplinäre Planung von Implantaten - ambulante Nachsorge von Implantatpatienten 	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Implantatsprechstunde (Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie um Zentrum ZMK)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstberatung von Implantatpatienten - interdisziplinäre Planung von Implantaten - ambulante Nachsorge von Implantatpatienten 	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Tumorsprechstunde (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - Kontrolluntersuchungen im Rahmen der Tumornachsorge (entsprechen den Leitlinien des Tumorzentrums Jena sowie der AWMF) - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - ambulante Operationen 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Lippen-, Kiefer-, Gaumenspaltsprechstunde (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - Kontrolluntersuchungen im Rahmen der interdisziplinären Betreuung von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalt-Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten 	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Sprechstunde für Kraniofaziale Fehlbildungen (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - Kontrolluntersuchungen im Rahmen der interdisziplinären Betreuung - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten 	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Plastisch-Chirurgische Sprechstunde (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - ambulante Nachbehandlung von ambulanten Patienten - ambulante Operationen 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Dysgnathiesprechstunde (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Laser-Therapie, Hämangiom-Sprechstunden (Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - ambulante Nachbehandlung von ambulanten Patienten - ambulante Operationen 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Oberarztsprechstunde (Polklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie im Zentrum ZMK)	<ul style="list-style-type: none"> - ambulante Behandlung von Patienten - ambulante Operationen - ambulante Nachbehandlung von stationären Patienten - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - ambulante Nachbehandlung von ambulanten Patienten 	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Kiefergelenksprechstunde (Polklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie im Zentrum ZMK)	<ul style="list-style-type: none"> - konsiliarische Behandlung von Patienten anderer Fachabteilung - Erstvorstellung von überwiesenen Patienten - interdisziplinäre Therapieplanung bei Kiefergelenksbeschwerden - ambulante Nachsorge von Patienten mit Kiefergelenksbeschwerden 	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Triage (Polklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie im Zentrum ZMK)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstvorstellung aller Patienten des Zentrums ZMK und interdisziplinäre Therapieplanung 	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	922	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-230	628	Zahnentfernung
3	5-273	521	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
4	5-237	99	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
5	5-280	63	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherdes (Abszess) von der Mundhöhle aus
6	5-270	57	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
7	5-275	30	Operative Korrektur von Defekten am harten Gaumen - Palatoplastik
8	5-272	27	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens
9	5-216	26	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
10	5-769	25	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen

B-24.9.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-250	15	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
5-244	12	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
5-779	12	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
5-235	9	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
5-097	7	Lidstraffung

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-24.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben über Zentral-OP.
AA08	Computertomograf (CT)	24-Notfallverfügbarkeit über IDIR.
AA12	Endoskop	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA20	Laser	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit über IDIR.
AA24	OP-Navigationsgerät	im Zentral-OP
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit über Zentral-OP.
AA00	CPAP-Geräte zur Nachbeatmung	
AA00	Digitale Videoaufzeichnung (AIDA)	

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Kopfgetragenes Operationsmikroskop	
AA00	Operationsmikroskop	
AA00	Telefonkonferenzsystem	
AA00	Teleradiologie	über das IDIR

B-24.12 Personelle Ausstattung

B-24.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,50		
davon Fachärzte	4,00		AQ11 Plastische und Ästhetische Chirurgie AQ40 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie AQ00 Zahnmedizin ZF 01 Ärztliches Qualitätsmanagement ZF 33 Plastische Operationen
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-24.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	15,75	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	15,75	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3	

B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Biologe	1,00 VK; im Forschungszentrum
SP00	Krankenschwester in Poliklinik/ Ambulanz	1,95 VK
SP00	Zahnarzthelfer	3,00 VK
SP00	Technischer Assistent	0,75 VK; im Forschungszentrum
SP00	Zahntechniker	1,80 VK zentral Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

B-24.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Etablierung vor Risikokontrollpunkten
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- interdisziplinäre Tumorkonferenzen mit der Klinik für Hautkrankheiten, der Klinik für Innere Medizin II (Onkologie) und der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
- Mitglied des Zentrums für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Patientenkollektive, bei denen mehr als 50 % in Studien involviert sind:
 - o Zahnärztliche Implantologie
 - o mikrovaskuläre reanastomosierte Rekonstruktion
 - o skelettverlagernde Eingriffe
 - o Lippen-, Kiefer- Gaumenspalten
 - o Wundheilungsstörungen nach herzchirurgischen Eingriffen
 - o Kiefergelenksrekonstruktionen
- Prof. Dr. Dr. Schultze-Mosgau ist Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, der Kammerversammlung der Landes Zahnärztekammer; Vorsitzender der Kommission Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie; ltd. Auditor im Gesundheitswesen; EFQM-Assessor; Fellow of EBOMS.

B-25 Polklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

B-25.1 Kontaktdaten

Adresse: An der Alten Post 4, 07743 Jena
www.zzmk.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Harald Küpper
E-Mail: Harald.Kuepper@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-34 471

Qualitätsbeauftragter: ltd. OA Dr. med. dent. Klaus-Peter Wefers
E-Mail: KP.Wefers@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-34 475

Weiterbildungsermächtigung: Spezialist für Prothetik der DGZPW

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3500
301 SGB V:

X Hauptabteilung, Ambulanz

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktionen	Untersuchung und Behandlung von Kiefergelenksbeschwerden; Schienentherapie
VS00	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung	
VS00	Zahnersatz	feststehender Zahnersatz (Kronen und Brücken), herausnehmbarer Zahnersatz (Zahnprothesen), Kombinationszahnersatz, bedingt abnehmbarer Zahnersatz, Implantatprothetik, Geroprothetik

B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP02	Akupunktur	bei Patienten mit extremem Würgereiz und Myoarthropathie
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Vermeidung von berufsbedingten Krankheitsbildern (z.B. Blasmusikerberatung, parafunktionelle Habits bei spezifischen skelettomuskulären Belastungen)
MP13	Diabetiker-Schulung	unter besonderer Berücksichtigung der krankheitsbedingten Veränderungen in der Mundhöhle (besonders bei Patienten mit ungünstigen HbA1c-Werten)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	zur Stabilisierung der integrierten prothetischen Versorgungseinheiten zur Prävention perio-prothetisch bedingter Veränderungen
MP25	Massage	bei Myoarthropathien und funktionstherapeutischen Maßnahmen
MP28	Naturheilverfahren	als Begleittherapie zu prothetischen Maßnahmen in Form von adstringierenden, keim- und schmerzreduzierenden sowie entzündungshemmenden naturheilkundlichen Präparaten
MP31	Physikalische Therapie	Reizstrombehandlung, Kurzwellentherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	manuelle Therapie bei Kieferklemme
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	hygienefreundliches Design und Förderung zum Werterhalt von Zahnersatz prothetisches Recall
MP37	Schmerztherapie/ -management	Maßnahmen zur Rückbildung von Hyperämien der Pulpa bzw. von Pulpitiden Korrektur des sekundären Senkbisses durch dreidimensional-mandibuläre Lageveränderungen mit prothetischen Maßnahmen Maßnahmen der biologischen Werkstoffkunde zur Reduzierung von Noxen, dem spezifischen Altersprofil sowie der Atrophie entsprechende kontinuierliche Formgebung der prothetischen Therapiemittel
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe	Mundhygiene- und Therapieberatung von Angehörigen und Pflegern dementer, koordinations eingeschränkter und immobiler Patienten sowie mit Mund-, Kiefer- und Gesichtsspalten Beratung zur optimalen Therapieplanung in Bezug auf das biologische/ chronologische Alter
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Kroug-Poulson und Ramfjord-Ashpsychogene Beeinflussung der mandibulären Ruheschwebelage
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Aufbissschienen intraorale Obturatoren
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Wärmetherapie bei Kiefergelenkarthrose und -arthritis
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer intraoraler Wunden

B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

entfällt

B-25.5 Fallzahlen

entfällt

B-25.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-25.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-25.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-25.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Zahnärztliche Prothetik	Bestellpraxis	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Poliklinischer Bereitschaftsdienst	Soforthilfe bzw. Behandlungsplanung für Patienten ohne Terminabsprache	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Prothetik-Kurs	Behandlung durch Examinanden unter fachärztlicher Aufsicht	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
IDK-Kurs	gemeinsam mit Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Kiefergelenksprechstunde	bei Bedarf nach externer Überweisung/ Anmeldung	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Materialunverträglichkeitssprechstunde	bei Bedarf nach externer Überweisung/ Anmeldung	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Implantatsprechstunde	gemeinsam mit Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Konsiliardienst	Beratung und Behandlung stationärer Patienten des Klinikums	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-25.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Cerec 3D, Cerec in-lab CAD/ CAM-Hochpräzisions-Schleifgeräte für die Kronen- und Brückenprothetik	
AA00	Hochfrequenzgießapparatur für Präzisionsguss von metallischem Zahnersatz	
AA00	Vollschutzröntgen für Titangussanalysen	

B-25.12 Personelle Ausstattung

B-25.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,00		
davon Fachärzte	7,00		Allgemeine und Gerostomatologie; Health Management; Prüfarzte
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-25.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Zahnarzthelfer	7,00 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Zahntechniker	3,75 VK
SP00	Mitarbeiter für Werkstoffkunde	3,00 VK
SP00	Fachzahnarthelfer	2,00 VK

B-25.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung der Klinik nach DIN EN ISO 9001
- Teilnahme an bundesweiten multizentrischen Studien zur Qualitätssicherung bei unterschiedlichen zahnärztlich-prothetischen Versorgungsmitteln und -methoden
- Teilnahme am Europäischen Universitätsprogramm zu CAD/ CAM-gefertigten Zahnkronen und Brücken
- Qualitätssicherung nach den Richtlinien der Bundesärztekammer
- Qualitätskontrollen gemäß den Richtlinien der Bundeszahnärztekammer

B-26 Polklinik für Präventive Zahnheilkunde

B-26.1 Kontaktdaten

Adresse: Bachstraße 18, 07743 Jena
www.zzmk.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. dent. habil. Dr. rer. nat. Lutz Stößer
 E-Mail: Lutz.Stoesser@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-34 800

Qualitätsbeauftragte: Prof. Dr. med. dent. habil. Annerose Borutta
 E-Mail: Annerose.Borutta@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-34 522

Weiterbildungsermächtigung:
 Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3500
 301 SGB V:

X Hauptabteilung, Ambulanz

B-26.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	kinderzahnärztliche Betreuung (primäre, sekundäre, tertiäre Prävention)	
VS00	interdisziplinäre Behandlung von Risikopatienten	
VS00	Sprechstunde für: zahnärztliche Behandlung für Kinder und Jugendliche, Gebissanierung unter Narkose für Kleinkinder und Behinderte	
VS00	Konsultationsdienst für niedergelassene Zahnärzte zur kinderzahnärztlichen Behandlung	
VS00	WHO Kollaborationszentrum, Konsultationsdienste für WHO	

B-26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Ernährungskurse

MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	intraorale Schienen
MP43	Stillberatung	zur Vorbeugung frühkindlicher Karies
MP51	Wundmanagement	z.B. Versorgung von dolor post extractio-nem

B-26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA00	Telemetrie, Fluoridanalytik	

B-26.5 Fallzahlen

860 Konsultationen, davon 600 Erstkonsultationen

B-26.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-26.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-26.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-26.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Kinderzahnärztliche Behandlung	präventive und kurative Maßnahmen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-26.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	zahnärztliche Sprechzimmereinrichtungen	

B-26.12 Personelle Ausstattung

B-26.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,00		
davon Fachärzte	2,00		AQ00 Kinderzahnheilkunde AQ00 Biochemie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-26.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-26.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	wissenschaftlicher Mitarbeiter	1,0 VK
SP00	Fachzahnarthelfer	1,00 VK
SP00	MTA	1,00 VK

B-26.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Erstellung der Leitlinie: Fissurenversiegelung
- Mitarbeit an EU-Projekt European Global Oral Health Indicator Development (EGOHID)
- WHO-Kollaborationszentrum „Prävention oraler Erkrankungen“
- Zertifizierung zahnfreundlicher Nahrungsmittel und Pharmaka
- wissenschaftliches Personal ist Mitglied in verschiedenen nationalen (DGZMK, GKP) und internationalen Gesellschaften (ORCA, IADR, EADPH) und unterstützt mit eigenen Beiträgen das wissenschaftliche Programm der Jahrestagungen

B-27 Polklinik für Kieferorthopädie

B-27.1 Kontaktdaten

Adresse: An der alten Post 4, 07743 Jena
www.zzmk.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Christopher Lux
E-Mail: Christopher.Lux@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-34 541

Qualitätsbeauftragte: Dr. med. dent. Sandra Böttcher
E-Mail: Sandra.Boettcher@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-34 533

Weiterbildungsermächtigung: Ausbildung von Fachzahnärzten im Fachbereich Kieferorthopädie U-
niv.-Prof. Dr. med. dent. Christopher Lux
E-Mail: Christopher.Lux@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-34 541

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3500
301 SGB V:

X Hauptabteilung, Ambulanz

B-27.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Funktionsbereich CMD (Craniomandibuläre Dysfunktion)	Behandlung von Patienten mit Beschwerden im Bereich der Kiefergelenke
VS00	Funktionsbereich Dysgnathien	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit ausgeprägten Zahn- und Kieferfehlstellungen
VS00	Funktionsbereich Lippen-, Kiefer-, Gaumen-Spalten/ Syndrome	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumen-Spalten und/ oder Syndromen
VS00	Funktionsbereich OSAS	Behandlung von Patienten mit obstruktivem Schlafapnoesyndrom und habituellem Schnarchen
VS00	Kieferorthopädie allgemein	Behandlung von Patienten aller Altersgruppen mit Zahn- und Kieferfehlstellungen

B-27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

entfällt

B-27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

entfällt

B-27.5 Fallzahlen

ambulant: 778

stationär: 37 stationäre Patienten des UKJ wurden behandelt (OP-Vorbereitungen)

B-27.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-27.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-27.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-27.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Poliklinik für Kieferorthopädie	<ul style="list-style-type: none"> – Kieferorthopädische Behandlung (allgemein) – Funktionsbereich CMD – Funktionsbereich OSAS – Funktionsbereich Dysgnathien – Funktionsbereich Lippen-, Kiefer-, Gaumen-Spalten/ Syndrome 	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Kurs Kieferorthopädische Propädeutik	s.o. Pkt. 1	
Kurse Kieferorthopädische Behandlung I und II	s.o. Pkt. 1	

B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-27.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Behandlungseinheiten	6
AA00	CADIAX	instrumentelle Untersuchung der Kiefergelenke/ Aufzeichnung von Kiefergelenksbahnen
AA00	ZEBRIS	instrumentelle Untersuchung der Kiefergelenke/ Aufzeichnung von Kiefergelenksbahnen

B-27.12 Personelle Ausstattung

B-27.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	5,5		Tätigkeitsschwerpunkte der LZÄK: TP Funktionsdiagnostik/ Funktionstherapie
davon Fachärzte	3,5		Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-27.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-27.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer	1,00 VK
SP00	Zahnarzt-, Fachzahnarthelfer	3,00 VK
SP00	Zahntechniker	1,58 VK

B-27.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Mitglied des Zentrums für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- positive externe Evaluation im Rahmen des Universitätsprojektes Lehrevaluation Halle - Leipzig - Jena
- Prof. Dr. med. dent. C. J. Lux ist Mitglied folgender Fachgesellschaften: Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO), World Federation of Orthodontics (WFO), European Orthodontic Society (EOS), Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK)

- Qualitätssicherung nach den Richtlinien der Bundesärztekammer
- Qualitätssicherung gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses der Zahnärzte und Krankenkassen
- Arbeit nach den Leitlinien
 - o für Kieferorthopädie und Präventive Zahnheilkunde der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK),
 - o der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO),
 - o S2 der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin DGSM „Nicht erholsamer Schlaf“
 - o der American Academy of Sleep Medicine
 - o der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)

B-28 Polklinik für Konservierende Zahnheilkunde

B-28.1 Kontaktdaten

Adresse: An der alten Post 4, 07743 Jena
www.zzmk.uniklinikum-jena.de

Direktor: Prof. Dr. med. dent. Eike Glockmann
 E-Mail: Eike.Glockmann@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-34 580

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. med. Christiana Diez
 E-Mail: Christiana.Diez@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-34 583

Funktionsbereich Kariologie/ Endodontologie Prof. Dr. med. dent. Eike Glockmann
 E-Mail: Eike.Glockmann@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-34 580

Funktionsbereich Parodontologie PD OA Dr. Dr. med. dent. Bernd W. Sigusch
 E-Mail: Bernd.W.Sigusch@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-33 760/ 9-34 595

Funktionsbereich Propädeutik OA Dr. med. dent. Ingrid Glockmann
 E-Mail: Ingrid.Glockmann@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-34 587

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3500
 301 SGB V:

X Hauptabteilung, Ambulanz, Ambulanz

B-28.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Endodontologie	zahnerhaltende Maßnahmen bei Erkrankungen der Pulpa und deren Folgen Revisionen erfolgloser endodontischer Behandlungen Einsatz des OP-Mikroskopes in der Endodontie Ultraschall in der Endodontie Therapie kombinierter Läsionen von Parodont und Endodont
VS00	Kariologie	Therapie der Erkrankungen der Zahnhartsubstanz und deren Folgen CAD/ CAM gestützte Füllungstherapie hochwertige Füllungstherapie Therapie unter besonderer Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Parodontologie	systematische Therapie der Parodontitis und ihrer Folgen laborgestützte Parodontitisdiagnostik regenerative Parodontalchirurgie photodynamische Therapie
VS00	Prophylaxe	Vorbereitung für die systematische Parodontaltherapie Beratung und Therapie von Patienten mit Parodontitis und Allgemeinerkrankungen Beratung und Therapie von Patienten mit Erosionen der Zahnhartsubstanz Vermeidung von Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates Betreuung von drei Kindergärten (Prophylaxe-Vertrag mit der LAG-Jugendzahnpflege Thüringen)
VS00	Therapie behinderter Patienten und Patienten mit Zahnbehandlungsangst/ -phobie	Abbau der Angst durch primär anxiolytische, nicht-medikamentöse Verfahren zahnärztliche Behandlung in Allgemeinanästhesie

B-28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

entfällt

B-28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

entfällt

B-28.5 Fallzahlen

ambulant: 11.516 Konsultationen, davon 5.289 Neuzugänge
 stationär: 101 stationäre Patienten des UKJ wurden behandelt (davon 25 Totalsanierungen in Allgemeinanästhesie)

B-28.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-28.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-28.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-28.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Konservierende Zahnheilkunde	s.o. Pkt. 1	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte (UKJ) privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Konservierende Zahnheilkunde/ Kurs	s.o. Pkt. 1	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen
Konservierende Zahnheilkunde - Bereitschaftsdienst	s.o. Pkt. 1 und 2	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte (UKJ)
IDK-Kurs: gemeinsam mit Polklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsspektrum der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und der Prophylaxe 2. Konsiliarleistungen für alle Kliniken des UKJ einschließlich der zahnärztlichen Therapie in Allgemeinanästhesie 3. Spezialsprechstunde „schwere Parodontitis“ 	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Berufsgenossenschaftliche Leistungen

B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-28.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-28.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Cavitron/ NSK/ EMS Ultraschallgeräte	werden in der Endodontie, Parodontologie und Prophylaxe eingesetzt
AA00	Cerec	CAD/ CAM gestützte Füllungstherapie (Keramik)
AA00	HELBO Photodynamic System Antientzündliches und Antimikrobielles Photodynamisches Verfahren in der Parodontologie	
AA00	Ora-Laser 2100 (Softlaser)	Schmerztherapie
AA00	Thermocycler/ Gel-Elektrophorese Nachweis pathogener Spezies im Rahmen der Parodontitisdiagnostik	

B-28.12 Personelle Ausstattung

B-28.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,50		
davon Fachärzte	5,00		Tätigkeitsschwerpunkte der LZÄK Parodontologie (2) Endodontologie (2)

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-28.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-28.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Zahnmedizinische Fachangestellte	8,75 VK (inklusive Auszubildende)
SP00	Zahnmedizinische Fachassistentinnen	1,50 VK
SP00	MTA Labor	1,50 VK
SP00	Ltd. Zahnarzthelfer	1,00 VK

B-28.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Prof. Dr. med. dent. E. Glockmann ist 2. Vorsitzender der Thüringer Gesellschaft für Zahnheilkunde, stellv. Studiendekan (Kommission Lehre und Studienorganisation) und Vorsitzender der Prüfungskommission Zahnmedizin, Studienfachberater Zahnmedizin Dezernat I (klinische Semester), gewähltes Fakultätsmitglied, gewähltes Mitglied der Vertreterversammlung der LZÄK Thüringen
- PD Dr. Dr. med. dent. B. W. Sigusch ist stellvertretender Vorsitzender der AG für Grundlagenforschung der AfG der DGZMK

B-29 Apotheke des Universitätsklinikums

B-29.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.apotheke.uniklinikum-jena.de

Direktor: PD Dr. rer. nat. med. habil. Michael Hartmann, MPH, MBA
 E-Mail: Michael.Hartmann@med-uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 54 01

Qualitätsbeauftragte: Frau Freya Roeder
 E-Mail: Freya.Roeder@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 54 31

Weiterbildungsermächtigung: Klinische Pharmazie:
 PD Dr. rer. nat. med. habil. Michael Hartmann, MPH, MBA
 Ermächtigung zur Praktischen Ausbildung für das Zytostatika-Zertifikat: FA Christine Schmidt

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3700
 301 SGB V:
 X Hauptabteilung

B-29.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Arzneimittelinformationsstelle der Landesapothekerkammer Thüringen	
VS00	Belieferung externer Rettungsdienste	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Durchführung von Harnsteinuntersuchungen für das Universitätsklinikum, Fremdhäuser und niedergelassene Ärzte	
VS00	Einführung von Pyxis im Anästhesie-OP, Aufwachraum und auch im Intensivbereich	
VS00	Gesundheitsökonomie, öffentliche Gesundheit und Gesundheitssystemvergleich – Vorlesung an der Medizinischen Fakultät	
VS00	Herstellungserlaubnis für Klinische Prüfpräparate	
VS00	Individuelle Beratung zur Arzneimitteltherapie der Patienten der Intensivstationen	
VS00	Information und Beratung zum Arzneimittelbudget	
VS00	Initiierung des RFID-Projektes im Intensivbereich in Kooperation mit der KAI	
VS00	Literaturservice für Ärzte	
VS00	Mitarbeit an Klinischen Studien	
VS00	Notfallbelieferungen an öffentliche Apotheken	
VS00	Notfalldepot für das Universitätsklinikum sowie für das Land Thüringen	
VS00	Personalverkauf für Mitarbeiter des Universitätsklinikums sowie Fremdhäuser	
VS00	Pharmaökonomie im Rahmen der Vorlesung Klinische Pharmazie an der Pharmazeutisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät	
VS00	Unit-dose Versorgung des Intensivbereiches, des Aufwachraums und der Kinderchirurgie	
VS00	Versorgung der Kliniken und Institute des Universitätsklinikums mit Arzneimitteln, Labordiagnostika, Verbandstoffen, Zytostatikazubereitungen und Rezepturen	
VS00	Versorgung von Fremdhäusern (z.B. Schleiz, Pößneck, Bad Kösen, Naumburg, Zeitz) mit Arzneimitteln	
VS00	Vollziehung von Chargen-Rückrufen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit	

B-29.3 *Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote*

entfällt

B-29.4 *Nicht-medizinische Serviceangebote*

entfällt

B-29.5 *Fallzahlen*

entfällt

B-29.6 *Hauptdiagnosen nach ICD*

entfällt

B-29.6.1 *Weitere Kompetenzdiagnosen*

entfällt

B-29.7 *Prozeduren nach OPS*

entfällt

B-29.7.1 *Weitere Kompetenz-Prozeduren*

entfällt

B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-29.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
A00	Kommisionierautomat	
A00	Pyxis-Automaten	

B-29.12 Personelle Ausstattung

B-29.12.1 Ärzte

entfällt

B-29.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-29.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Apotheker	7,75 VK, Versorgung intern UKJ; 1,25 VK, Versorgung externe Häuser
SP00	Pharmazieingenieur	8,00 VK, Versorgung intern UKJ
SP00	Pharmazeutisch kaufmännischer Angestellter	5,75 VK, Versorgung intern UKJ; 3,35 VK, Versorgung externe Häuser
SP00	Pharmazeutisch-Technischer Assistent	4,75 Versorgung intern UKJ, 2 Versorgung externe Häuser
SP00	Mitarbeiter Haus und Transport	3,00 Versorgung intern UKJ
SP00	Sonstige	3,3 Versorgung intern UKJ, 0,5 Versorgung externe Häuser

B-29.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- zweijährliche Revisionen durch das Thüringer Landesverwaltungsamt bzgl. ordnungsgemäßer und qualitätsgerechter Arbeit der Apotheke sowie der Einhaltung diverser Gesetze aus dem pharmazeutischen Bereich (ApoG, AMG, TFG usw.)
- Geschäftsführung für die Arzneimittelkommission (Vorsitz: PD Dr. rer. nat. habil. Marion Hippus):
 - o Ausarbeitung der Arzneimittelliste
 - o Erarbeitung von Richtlinien für den Einsatz von Arzneimitteln, Therapievorschlägen, Regelungen für die Verwendung von Arzneimitteln nach geltenden gesetzlichen Bestimmungen
 - o Kontrolle der Arzneimittelbudgetvorgaben, Information über die Kostenentwicklung
- Vorsitz der Laborkommission:
 - o Erstellung des Leistungskataloges der am Universitätsklinikum durchgeführten labordiagnostischen Verfahren inklusiv Festlegung zu Einrichtungen, die diagnostische Verfahren durchführen, Neuaufnahmen und Streichungen von Untersuchungen

B-30.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistung	Art der Ambulanz
Institut für Arbeits- und Sozialmedizin und Ambulanz	Audiometrie, EKG/ Ergo Sonografie, Spirometrie Bodypethysmografie, Rino- Manometrie Sonstiges: Sehtest, Perimetrie, Dämmerungssehen, Riechtest, NMP 22, Säure-Basen-Status Untersuchungen: Im Auftrag der zentralen Erfassungsstelle Asbest, der BG Textil- und Bekleidung, der BG der Keramischen und Glasin- dustrie sowie der Zusammenarbeit mit der Wismut GmbH über den Hauptverband der gewerblichen BG, nach der Gen-TSV, nach der Biostoffverordnung, nach dem Ar- beitssicherheitsgesetz	Berufsgenossenschaftliche Lei- stungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Betriebsärztlicher Dienst	Betreuung des UKJ und der Fried- rich-Schiller-Universität nach Ar- beitssicherheitsgesetz, Arbeits- medizinische Vorsorgeunters- suchungen nach Biostoff-, Strahlen- schutz-, Röntgen-, Gentechniks- sicherheitsverordnung, Arbeitssi- cherheitsgesetz: - Vorsorgeuntersuchungen - Einstellungsuntersuchungen - Umgebungsuntersuchungen in Absprache mit der Klinikhy- giene - Tauglichkeitsuntersuchungen - Arbeitsplatzgebundene Be- ratungsgespräche - Beratungen zum Mutter- schutzgesetz - Schutzimpfungen - Beratungen nach Arbeitsunfäl- len mit Infektionsrisiko - Begehungen von Arbeitsstät- ten	Berufsgenossenschaftliche Lei- stungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Labor Raumklimatologie	Chemisch-toxikologische Analysen	Berufsgenossenschaftliche Lei- stungen Leistungen für Dritte (Klinikum, Universität, andere)

B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-30.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-30.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA02	Audiometrie-Labor	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-30.12 Personelle Ausstattung

B-30.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,25		
davon Fachärzte	5,25		AQ03 Arbeitsmedizin und Sozialmedizin AQ22 Hygiene und Umweltmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-30.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-30.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Krankenschwester	3,0 VK
SP00	Soziologe	0,75 VK

B-30.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- gesetzeskonformes Arbeiten unter Beachtung der Leitlinien der Fachgesellschaft (DGAUM) sowie der Bundesärztekammer
- Übernahme des Qualitätssicherungskonzeptes des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung bezüglich Zertifizierung betriebsärztlicher Leistungen nach vorgegebenen Qualitätskriterien
- standardisierte Ermächtigungsverfahren

B-31 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (IDIR)

B-31.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.med.uni-jena.de/idir/

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. Werner A. Kaiser
 E-Mail: Werner.Kaiser@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 48 00

Qualitätsbeauftragte: Dr. med. Mirjam Facius
 E-Mail: Mirjam.Facius@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9- 33 480

Weiterbildungsermächtigung: Radiologie, Diagnostische Radiologie:
 Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. Werner A. Kaiser
 Neuroradiologie (Diagnostische Radiologie), Neuroradiologie:
 OA Dr. med. Werner Behrendt
 Kinderradiologie (Diagnostische Radiologie):
 OA PD Dr. med. Hans-Joachim Mentzel

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3700, 3751
 301 SGB V:
 X Hauptabteilung

B-31.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich	Kommentar/ Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonografie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonografie	
VR04	Duplexsonografie	farbkodierte Dopplersonografie
VR05	Sonografie mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiografie mit Spezialverfahren	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiografie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomografie (CT), nativ	
VR11	Computertomografie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomografie (CT), Spezialverfahren	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	
VR15	Arteriografie	
VR16	Phlebografie	
VR17	Lymphografie	
VR22	Magnetresonanztomografie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomografie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomografie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich	Kommentar/ Erläuterung
VR40	Spezialsprechstunde	
VR00	Angiografische, endovaskuläre Intervention	
VR00	CT-Intervention	
VR00	Durchleuchtungsgestützte Intervention	
VR00	Mammografie	
VR00	MRT-Intervention	

B-31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	vor allem im Rahmen des Interdisziplinären Brustzentrums

B-31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	
	Verpflegung	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	

B-31.5 Fallzahlen

463.000 Untersuchungen für stationäre Patienten
 231.000 Untersuchungen für ambulante Patienten
 550 Untersuchungen für Dritte

B-31.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-31.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-31.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	5.487	Computertomografie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-820	3.501	Kernspintomografie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3	3-225	2.213	Computertomografie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-222	2.185	Computertomografie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-202	1.211	Computertomografie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
5	3-203	1.173	Computertomografie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8	3-226	885	Computertomografie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
7	3-823	822	Kernspintomografie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9	3-802	703	Kernspintomografie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
10	3-220	591	Computertomografie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-31.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-205	561	Computertomografie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
3-607	495	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3-605	409	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3-821	383	Kernspintomografie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
3-825	360	Kernspintomografie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
8-836	359	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3-800	315	Kernspintomografie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-828	236	Kernspintomografie (MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße mit Kontrastmittel
3-600	198	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
3-822	138	Kernspintomografie (MRT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-201	124	Computertomografie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
3-221	118	Computertomografie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
3-604	105	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3-824	100	Kernspintomografie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
3-826	97	Kernspintomografie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
3-82a	89	Kernspintomografie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
8-146	40	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Organe des Bauchraumes zur Ableitung von Flüssigkeit
3-223	38	Computertomografie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
3-809	37	Kernspintomografie des Brustkorbes ohne Kontrastmittel (MRT)
3-806	29	Kernspintomografie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
3-206	27	Computertomografie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
3-827	27	Kernspintomografie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel
3-207	22	Computertomografie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
3-602	20	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
3-601	14	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
3-804	14	Kernspintomografie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel

B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es werden die radiologische Diagnostik und Intervention für alle anfordernden Kliniken und Polikliniken und teilweise auch die Institute der Krankenversorgung übernommen. Nur wenige Leistungen werden von den Kliniken selbst, mit eigenen Apparaturen erbracht; z.B. Ultraschalluntersuchungen.

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
IDIR/ Innere Medizin	Untersuchungen mit Ultraschall und Röntgen (konventionell und Durchleuchtung) Angiografie Computertomografie	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten Telemedizin TKK-Vertrag gemäß § 116b

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
IDIR/ Kinderklinik	Untersuchungen mit Ultraschall und Röntgen (konventionell und Durchleuchtung)	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten Telemedizin TKK-Vertrag gemäß § 116b
IDIR/ Innenstadtbereich mit eigener Mammasprechstunde	Mammografie, Mammasonografie Untersuchungen mit Ultraschall und Röntgen (konventionell und Durchleuchtung) Computertomografie	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten Telemedizin TKK-Vertrag gemäß § 116b
IDIR/ Urologie	wurde durch Innenstadtbereich übernommen	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten Telemedizin TKK-Vertrag gemäß § 116b
IDIR/ MRT, Bereich Steiger	Magnetresonanztomografie	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten Telemedizin TKK-Vertrag gemäß § 116b
IDIR/ Stoma, IDIR ZMK	Untersuchungen durch konventionelles Röntgen	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten Telemedizin TKK-Vertrag gemäß § 116b
IDIR/ Neubau	Magnetresonanztomografie Untersuchungen mit Ultraschall und Röntgen (konventionell und Durchleuchtung) Angiografie Computertomografie	ambulantes Operieren Berufsgenossenschaftliche Leistungen Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten Telemedizin TKK-Vertrag gemäß § 116b

B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-31.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-31.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA01	Angiografiegeräte	2 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomografen (CT)	5 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA22	Magnetresonanztomografen (MRT)	5 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA23	Mammografiegerät	2
AA27	Röntengeräte/ Durchleuchtungsgeräte	5 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonografiegeräte/ Dopplersonografiegeräte	8 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA00	2-Tesla MRT	
AA00	Knochendichtemessgerät	
AA00	Kryotherapievorrichtung für Intervention an der Brust	

B-31.12 Personelle Ausstattung

B-31.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,0		
davon Fachärzte	13,00		AQ54 Radiologie AQ55 Radiologie, SP Kinderradiologie AQ56 Radiologie, SP Neuroradiologie AQ58 Strahlentherapie AQ03 Arbeitsmedizin AQ23 Innere Medizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-31.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-31.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Med.-Techn. Röntgenassistent	54,885 VK
SP00	Krankenschwester Angiografie	3,00 VK
SP02	Arzthelfer	1,50 VK
SP00	Biologe	1,00 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Biomedizintechniker	1,00 VK
SP00	Chemiker	1,00 VK
SP00	Physiker	1,00 VK

B-31.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 unter Ausschluss der Standorte Neubau/ Lobeda, Stomatologie und MRT/ Steiger
- Interdisziplinäres Brustzentrum, zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach DIN EN ISO 9001
- interdisziplinäres Tumorkonsil im Rahmen des Brustzentrums (Brusttumore, gynäkologische Tumoren, Mammografie-Screening)
- tägliche radiologische Visiten (> 50/ Woche)
- interdisziplinäre Spezialvisiten für: Rheumatologie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, interdisziplinäre Weichteilsprechstunde, Thoraxchirurgie/ Pulmonologie, Tumorboard Gynäkologie, Kinderradiologie
- Vereinbarung für Versicherte der Techniker Krankenkasse zur ambulanten Magnetresonanz-Mammografie
- BIRADS-Committee
- gutachterliche Tätigkeit für Radiology und für 28 weitere Fachzeitschriften
- gutachterliche Tätigkeit zu wissenschaftlichen Projektanträgen der DFG, der Deutschen Krebshilfe und 16 weiteren Stiftungen

B-32 Institut für Humangenetik und Anthropologie

B-32.1 Kontaktdaten

Adresse: Kollegiengasse 10, 07743 Jena
www.humangenetik.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Uwe Claussen
 E-Mail: Uwe.Claussen@mti.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-3 55 01

Qualitätsbeauftragte: Susanne Michel
 E-Mail: Susanne.Michel@mti.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-3 55 42

Weiterbildungsermächtigung: Humangenetik, Medizinische Genetik: Univ.-Prof. Dr. med. Uwe Claussen

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 301 SGB V: 3700

X Hauptabteilung

B-32.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Genetische Diagnostik	1.800 Untersuchungen im Jahr; die genannten Leistungen erfolgen für ambulante Patienten in Kooperation mit der Praxis für Humangenetik im Zentrum für Ambulante Medizin des Universitätsklinikums Jena.
VS00	Sprechstunden für humangenetische Beratung	350 Beratungen im Jahr (ab 01.07.2006 im Zentrum für Ambulante Medizin des Universitätsklinikums Jena)

B-32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

entfällt

B-32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

entfällt

B-32.5 Fallzahlen

- 583 zytogenetische Untersuchungen (327 pränatal, 256 postnatal)
- 490 molekularzytogenetische Untersuchungen (FISH)
- 516 tumorgenetische Untersuchungen
- 281 molekulargenetische Untersuchungen
 (9 x Chorea Huntington, 60 x Zystische Fibrose, 3 x Azoospermiefaktor, 73 x uniparentale Disomie (UPD), 12 x Ausschluss mütterliche Kontamination, 127 DNA-Asservierungen)

B-32.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-32.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-32.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-32.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Humangenetische Beratungsstelle	Humangenetische Beratung bei Fragestellungen, die mit dem Auftreten oder mit der Befürchtung einer genetisch (mit-)bedingten Erkrankung oder Fehlbildung zusammenhängen, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> - auf dem Gebiet der vorgeburtlichen Medizin - bei familiärer Häufung von Krebserkrankungen - bei mehreren Fehlgeburten unklarer Ursache - bei unerfülltem Kinderwunsch - bei Planung einer künstlichen Befruchtung - bei Blutsverwandtschaft und Kinderwunsch - bei unklaren Erkrankungen oder Fehlbildungen mit Verdacht auf einen genetischen Hintergrund 	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-32.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-32.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Axioskop 20 (ZEISS) mit Metasystems IKAROS-Software Karyotypisierungssysteme	
AA00	Fluoreszenzmikroskop Axioplan 2 imaging (ZEISS) mit Metafer-Software	automatische Metaphasen- und Interphasekernsuche und -aufnahme zur multiparametrischen Zellanalyse
AA00	Fluoreszenzmikroskope mit Metasystems ISIS-Software Auswertestationen für die Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung	
AA00	komplette Ausstattung für die Zytogenetik (inklusive Bruttschränke, Sterilwerkbänke etc.)	
AA00	komplette PCR-Ausstattung	
AA00	LI-COR 4000 (LICOR GmbH) Gelplattensystem für Sequenzierung und Mikrosatellitenanalyse	
AA00	Optichrome (Euroclone) Klimakammer für die Chromosomenpräparation	

B-32.12 Personelle Ausstattung

B-32.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	2,50		
davon Fachärzte	2,00		AQ21 Humangenetik
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-32.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-32.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles Personal	Kommentar/ Erläuterung (Über die Hälfte der hier angegebenen Mitarbeiter ist gleichzeitig in der Forschung und der Diagnostik tätig)
SP00	MTA Labor/ Technische Angestellte	9,00 VK (inklusive Ltd. MTA)
SP00	Biologe/ Wissenschaftliche Angestellte	6,00 VK

B-32.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Akkreditierung des Institutes nach DIN EN ISO 15189
- Berücksichtigung der Richtlinien/ Empfehlungen des Berufsverbandes für Medizinische Genetik
- Ringversuche

- „Qualitätssicherung Zytogenetik“ sowie Strukturanalysen des BVdH
 - Berufsverband Deutscher Humangenetiker e.V./ Deutschen Gesellschaft für Humangenetik der Sektion Molekulare Zytogenetik (FISH) zu Mikrodeletionssyndromen (seit dem 3. RV dieser Art im Jahr 1999)
 - Huntington'sche Erkrankung des Bvmedgen
 - Zystische Fibrose (CF-network, Eurogentest; Europäische Ringversuche)
- Mitgliedschaften in über 30 Fachgesellschaften

B-33 *Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik*

B-33.1 *Kontaktdaten*

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.med.uni-jena.de/ikcl

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Deufel
 E-Mail: Thomas.Deufel@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 50 00

Qualitätsbeauftragter: Dr. med. Klas Böer
 E-Mail: Klas.Boeer@med.uni-jena.de
 Telefon: (03641) 9-32 50 76

Weiterbildungsermächtigung: Laboratoriumsmedizin: Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Deufel

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3700
 301 SGB V:

X Hauptabteilung

B-33.2 *Versorgungsschwerpunkte*

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Diagnostik für externe Einsender (Krankenhäuser, niedergelassene Praxen)	s.u.
VS00	Querschnittseinrichtung als zentraler Dienstleister für laborärztliche Versorgung und Beratung in allen Bereichen der Krankenversorgung.	<ul style="list-style-type: none"> - Klinische Chemie - Infektionsserologie (Hepatitis B und C) - Hämatologie - Hämostaseologie - Tumormarkerdiagnostik - Hormondiagnostik - Allergie- und Autoimmundiagnostik - Liquordiagnostik - Stoffwechselfdiagnostik - Medizinische Analytik - Therapeutisches Drug Monitoring - Durchflusszytometrie - Knochenmarksdiagnostik

B-33.3 *Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote*

entfällt

B-33.4 *Nicht-medizinische Serviceangebote*

entfällt

B-33.5 Fallzahlen

Im Jahre 2006 wurden insgesamt **1.729.253** Untersuchungen durchgeführt:

502.749	Substrate
317.578	Enzyme
272.044	Elektrolyte
12.845	Elektroden und Biosensoren
5.075	Spurenelemente
30.577	Sonstige Hauptsparte 1/
125.935	Spezielle Proteine
28.268	Herzmarker
13.778	Autoimmunkrankheiten
10.516	Tumormarker
3.493	Allergie
1.367	Sonstige Hauptsparte 2/
35.650	Schilddrüsenfunktionshormone
7.391	Fruchtbarkeitsuntersuchungen, Schwangerschaftshormone
5.257	Vitamintests
3.619	Individuelle und spezielle Hormone
15.156	Sonstige Hauptsparte 3/
160.863	Gerinnung, Komplementsystem
132.009	Hämatologie
291	Sonstige Hauptsparte 4/
17.107	Hepatitis-Viren
13.598	Drug-Monitoring
7.371	Liquor
5.995	FACS
321	Molekularbiologie human
243	Aminosäuren/ organische Säuren
157	Schweisstest

B-33.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-33.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-33.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-33.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistung	Art der Ambulanz
Speziallabor C Persönliche Ermächtigung	Immunsuppressiva-Spiegel mit LC-Tandem-MS alle übrigen Leistungen, s. Versorgungsschwerpunkte	persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Speziallabor B	alle Leistungen, s. Versorgungsschwerpunkte	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten
Zweiglabor Kinderklinik	alle Leistungen, s. Versorgungsschwerpunkte	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-33.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-33.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Analysensysteme für Allergie- und Autoimmundiagnostik	
AA00	Analysensysteme für Immunchemie	
AA00	Analysensysteme für infektionsserologische Diagnostik	
AA00	Analysensysteme für Molekularbiologie	
AA00	automatisierte Probenverteilung und Archivierung (Biomaterial-Bank)	
AA00	Durchfluss-Zytometrie	
AA00	Hämatologische Analysensysteme	
AA00	Hämostaseologische Analysensysteme	
AA00	HPLC	
AA00	klinisch-chemische Analysensysteme	
AA00	Knochenmarkslabor mit entspr. Geräten	
AA00	Labor-Informationssystem und rechnergestützte Auftrags- und Befundverwaltung	
AA00	Liquorlabor mit entsprechenden Geräten	
AA00	Molekularbiologisches und gentechnisches Labor/ Funktionelle Neurogenetik und molekulare Diagnostik	
AA00	SELDI-TOF-Massenspektrometrie	
AA00	Tandem-Massenspektrometrie	

B-33.12 Personelle Ausstattung

B-33.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0		
davon Fachärzte	3,0		AQ38 Laboratoriumsmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-33.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-33.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	MTA Labor	73,39 VK (Laborspüler, Laborant, MTA und Ltd. MTA)
SP00	Technischer Angestellter	3,00 VK

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Biologe	2,00 VK
SP00	Chemiker	2,00 VK

B-33.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagement-System mit dem Ziel
 - o Akkreditierung als Laboratorium nach Richtlinien 93/42/EWG, 90/385/EWG und DIN EN ISO 15189 für Erhebung klinischer Daten in den Fachgebieten Klinische Chemie (einschließlich Hämatologie, Hämostaseologie), Immunologie (Allgemeine Immunologie, Allergologie) und Mikrobiologie (Infektionsserologie)
 - o Akkreditierung als Laboratorium nach Richtlinie 98/79/EG und DIN EN ISO/IEC 17025 für die Erhebung klinischer Daten im Rahmen von Leistungsbewertungsprüfungen von In-vitro-Diagnostika in den Fachgebieten Klinische Chemie (einschließlich Hämatologie, Hämostaseologie), Immunologie (Allgemeine Immunologie, Allergologie) und Mikrobiologie (Infektionsserologie)angemeldet bei der ZLG, Bonn
- Vorgaben der RiliBÄK für die interne Qualitätskontrolle für alle dort explizit ausgewiesenen Kenngrößen; analoge Protokolle für nicht Rili-BÄK-pflichtige Kenngrößen
 - o Präzisions- und Richtigkeitskontrollen in allen Laborbereichen zu festgesetzten Zeiten
 - o monatliche Berechnung der Präzision und Maßnahmen bei fehlerhafter Präzision und Richtigkeit
- Bordbuch/ Wartung/ Dokumentation für alle Systeme und Arbeitsplätze
 - o EDV-gestützte, Datenbank-basierte Verwaltung von Informationen zu Präanalytik, Analytik, Qualitätskontrollen, Chargenkontrolle, Beschwerden, Verbesserungen
- Beteiligung an der externen Qualitätskontrolle der Deutschen Vereinten Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V. (DGKL) und des INSTAND e.V.
- Bescheinigung einer erfolgreicher Teilnahme (Laborzertifikate) für alle Parameter der aufgeführten Fachgebiete der Klinischen Chemie und Laboratoriumsdiagnostik durch die DGKL und des INSTAND e.V.
- Zusätzlich für nicht in der RiliBÄK und in den deutschen Ringversuchslaboratorien angebotene, spezielle Kenngrößen:
 - o Dr. D. Holt, Analytical Unit St. Georg's Hospital Medical School London (FK 506)
 - o Endocrine/ TumourMarkerSection NEQAS Edinburgh (PTH, ACTH, CT)
 - o Worldwide international aluminium quality control (6x Control 84-90)
 - o ERNDIM, QAP for urinary organic analysis/ aminoacids (Urinary, serum) Special Assays serum (Lactat, Pyruvat, 3-Hydroxybutyrat)/ urinary (Mucopolysaccharide, Orotsäure)

B-34 Institut für Klinische Pharmakologie

B-34.1 Kontaktdaten

Adresse: Dornburger Str. 159, 07743 Jena
www.med.uni-jena.de/ikph

Direktorin: PD Dr. rer. nat. habil. Marion Hippus
E-Mail: Marion.Hippus@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-37 775

Qualitätsbeauftragte: PD Dr. rer. nat. habil. Marion Hippus
E-Mail: Marion.Hippus@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-37 775

Weiterbildungsermächtigung: Klinische Pharmakologie: PD Dr. med. Katrin Farker

Fachabteilungsschlüssel 3700
gemäß § 301 SGB V:

X Hauptabteilung, Studienambulanz

B-34.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Genotypisierung zur Bestimmung arzneimittelmetabolisierender Systeme	
VS00	Therapieempfehlungen und Dosisvorhersage zur Medikation	Therapieauskünfte für das UKJ und die KV Thüringen

B-34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

entfällt

B-34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA08	Teeküche für Patienten	Probandenküche
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Probandenbetten
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA27	Internetzugang	
SA00	2 Probandenräume zur Durchführung klinischer Studien	

B-34.5 Fallzahlen

entfällt

B-34.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-34.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-34.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-34.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-34.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-34.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Ausrüstung PCR-Labor	
AA00	HPLC-Geräte	unterschiedliche Detektoren und verschieden kombinierbar

B-34.12 Personelle Ausstattung

B-34.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,75		
davon Fachärzte	2,00		AQ47 Klinische Pharmakologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-34.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-34.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Apotheker	1,75 VK
SP00	Laboringenieur	1,00 VK
SP00	MTA Labor	2,38 VK; 1,0 VK Drittmittel

B-34.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Arbeiten nach SOP, GCP und GLP
- Projekt BfArM „Erfassung und Bewertung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen, die zu Krankenhausaufenthalten führen“, s.a. <http://www.med.uni-jena.de/ikph/Projekte/uaw/uaw.htm>
- Projekt der Deutschen Krebshilfe „Geriatrische Onkologie“; Therapieoptimierung beim alten Patienten mit Tumorerkrankungen

B-35.3 *Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote*

entfällt

B-35.4 *Nicht-medizinische Serviceangebote*

entfällt

B-35.5 *Fallzahlen*

Im Jahre 2006 wurden insgesamt **231.405** Befundmitteilungen erstellt:

- bakteriologische Untersuchungen: insgesamt **97.203**, davon u.a.
 - o Blutkulturen: 17.858
 - o Stuhluntersuchungen: 21.356 (z.B. 3.950 Untersuchungen auf Rota-, Adeno- bzw. Noroviren)
 - o MRSA-Screening: 5.251 (davon PCR: 481)
 - o Anaerobierdiagnostik: 9.359
- krankenhaushygienische Untersuchungen: insgesamt **8.580**
- serologische Untersuchungen: insgesamt **88.007**, davon u.a.
 - o manuelle ELISA-Tests: 5.868
 - o Immunoblots: 3.617
 - o Immunfluoreszenztests: 10.079
- virologische Untersuchungen: insgesamt **7.247** Untersuchungen, davon u.a.
 - o virologische Schnelltests: 80
 - o Virusisolation in Zellkultur: 676
 - o direkte Immunfluoreszenz: 373
 - o pp65-Antigenbestimmung: 6.118
- molekularbiologische Untersuchungen: insgesamt **1.717**
- parasitologische Untersuchungen: insgesamt **1.099**
- Untersuchungen zum Blutspendescreening: insgesamt **28.679**

B-35.6 *Hauptdiagnosen nach ICD*

entfällt

B-35.6.1 *Weitere Kompetenzdiagnosen*

entfällt

B-35.7 *Prozeduren nach OPS*

entfällt

B-35.7.1 *Weitere Kompetenz-Prozeduren*

entfällt

B-35.8 *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

entfällt

B-35.9 *Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

entfällt

B-35.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-35.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	komplette Laborausstattung zur Realisierung der genannten Leistungen Automaten zur Resistenzbestimmung von Bakterien	Blutkulturautomaten Automaten zur TBC-Diagnostik Automatisierte Systeme zur serologischen Diagnostik Ausstattung zum molekularbiologischen Nachweis von Mikroorganismen Real-Time-PCR-Geräte DNA-Sequenzier Pulsfeldgelelektrophorese Inverses Hochleistungsmikroskop komplette Ausstattung für Zellkulturen Ultrazentrifuge
AA00	Labor-EDV für alle Laboratorien mit online-Verbindung zu KIS und COBRA	

B-35.12 Personelle Ausstattung

B-35.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,76		
davon Fachärzte	4,00		AQ39 Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-35.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-35.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	MTA Labor	15,81 VK
SP00	Laborant	6,94 VK Laborant, Laborspüler, Laboringenieur
SP00	Biologe	2,00 VK
SP00	Chemiker	0,75 VK

B-35.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Akkreditierung des Institutes nach DIN EN ISO 15189
- regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen bakteriologischen, serologischen, virologischen und parasitologischen Ringversuchen
- Herstellung und Bereitstellung von Untersuchungsmaterial für nationale Ringversuche (Chlamydien)
- Sollwertlabor für die Auswertung der nationalen Ringversuche in der Bakteriologie, Virologie und Serologie
- Konsiliarlaboratorium für Chlamydien-Infektionen des Menschen (bestellt durch RKI)

B-36.5 Fallzahlen

- 178 Patienten
- 1.145 Patientenkontakte

B-36.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-36.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-36.7 Prozeduren nach OPS

B-36.7.1 entfällt Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-36.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Psychologie	psychoonkologische Beratung, Konsiliar- und Liasondienste, ambulante Psychotherapie	persönliche Ermächtigungen

B-36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-36.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-36.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Testdiagnostik	
AA00	Biofeedbackgeräte	
AA00	Videomonitoring	

B-36.12 Personelle Ausstattung

B-36.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,00		
davon Fachärzte	1,00		AQ53 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ZF35 Psychoanalyse
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-36.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-36.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP23	Psychologen	8,00 VK

B-36.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- aktive Beteiligung bei der Einführung von Mitarbeitergespräche am Klinikum in Zusammenarbeit mit dem Personalrat und dem Geschäftsbereich Personalmanagement
- aktive Mitarbeit und Unterstützung der Mitarbeiterfort- und Weiterbildung am UKJ
- in Aus- und Weiterbildung enge Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse und angewandte Tiefenpsychologie (Jena) und der Akademie für Psychotherapie (Erfurt); Lehrtätigkeit Prof. Strauß
- Fortbildung in der Anwendung von Instrumenten im Bereich der Therapieforschung
- Informations- und Aufklärungsprojekte an Schulen im Bereich Ess- und Bewegungsverhalten
- Klinische Ethikberatung
- Gutachterliche Tätigkeit (Sozialgerichtsverfahren und im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung)
- Angebot psychotraumatologische Nachsorge
- Fall- und Teamsupervision
- Mitglied der Kontrollkommission IMPP (Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen)
- Herausgeber Tätigkeit (Prof. Strauß) für folgende Zeitschriften: Psychotherapeut (Springer-Verlag), Psychotherapy Research (Taylor & Francis), Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie, PPM (Thieme Verlag), Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik (Vandenhoeck & Ruprecht), Journal of Psychosomatic Obstetrics and Gynecology (Elsevier), International Journal of Group Psychotherapy (Guilford Press)
- Herausgabe von Buchreihen: Psychosoziale Medizin (Hogrefe, Göttingen, gem. m. E. Brähler, Leipzig; E. Fikentscher, Halle), Diagnostik für Klinik und Praxis (Hogrefe, Göttingen, gem. m. E. Brähler, Leipzig), Querschnittsbereiche der Medizin [Q] (Lehrbuchreihe, Huber, Bern, gem. m. E. Brähler, Leipzig, J.v. Troschke, Freiburg, P. Elsner, Jena)

B-37 Institut für Pathologie

B-37.1 Kontaktdaten

Adresse: Ziegelmühlenweg 1, 07743 Jena
www.pathologie.uniklinikum-jena.de

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Detlef Katenkamp
E-Mail: Detlef.Katenkamp@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-33 120
(Leiter der Neuropathologie seit November 2006:
Prof. Dr. med. Christian Mawrin)

Qualitätsbeauftragter: OA Dr. med. Eberhard Schulze
E-Mail: Eberhard.Schulze@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-33 667

Weiterbildungsermächtigung: Pathologie: Univ.-Prof. Dr. med. Detlef Katenkamp

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3700
301 SGB V:

X Hauptabteilung

B-37.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Durchführung von Schnellschnitten sämtlicher chirurgischen Fächer einschließlich Neurochirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Durchführung von Sektionen für alle Kliniken des Universitätsklinikums und auswärtige Einrichtungen	
VS00	Histopathologische Diagnostik	
VS00	Immunhistochemie und Diagnostische Molekularpathologie	
VS00	Immunhistochemische Diagnostik	
VS00	Molekulare Pathologie	
VS00	Referenzzentrum für Weichgewebstumoren	
VS00	Ultrastrukturpathologie	
VS00	Untersuchung von Feten in einem Arbeitskreis gemeinsam mit Geburtshelfern und Anatomen	
VS00	Zytologische Diagnostik	

B-37.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

entfällt

B-37.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

entfällt

B-37.5 Fallzahlen

- 26.213 histologische Untersuchungen
- 18.258 zytologische Untersuchungen
- 3.608 Untersuchungen Referenzzentrum
- 209 Sektionen
- 62 Gehirnsektionen

B-37.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-37.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-37.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-37.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-37.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Institut für Pathologie	gesamte Bandbreite der histologischen, immunhistologischen sowie molekularpathologischer Untersuchungen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Laborbereich	siehe oben	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Neuropathologie	siehe oben	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-37.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-37.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-37.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Brutschränke und Wärmeschränke	
AA00	Dako Immunfärbeautomat	bereitgestellt durch Neuropathologie; Prof. Mawrin
AA00	Einbettstation	
AA00	Eindeckautomat	
AA00	Elektrophoreseeinheiten	
AA00	ELISA Washer/ ELISA Reader	
AA00	Färbeautomaten Histologie	
AA00	Fluoreszenzmessgerät „Fluostar Galaxy“	
AA00	FPLC	
AA00	Geldokumentationssystem/ UV Crosslinker	
AA00	In situ PCR Automat	
AA00	Laser Scanning Mikroskop LSM510	
AA00	Mikroskope/ Stereomikroskope	
AA00	Mikrotome und Kryostrate	
AA00	PCR Cycler	
AA00	Standardausrüstung für Zellkultur	
AA00	UV Spektrometer	
AA00	Vakuumzentrifuge Speedvak	

B-37.12 Personelle Ausstattung

B-37.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,00		
davon Fachärzte	7,00		AQ46 Pathologie AQ43 Neuropathologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-37.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-37.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	MTA Labor	15,17 VK (inklusive Gehilfe)
SP00	Biologe	2,69 VK
SP00	Präparator	2,00 VK
SP00	Laboringenieur	1,00 VK
SP00	Laborspüler	1,00 VK
SP00	Laborant	0,75 VK

B-37.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- Interdisziplinäres Brustzentrum, zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie nach DIN EN ISO 9001
- interdisziplinäres Tumorkonsil im Rahmen des Brustzentrums (Brusttumore, gynäkologische Tumoren, Mammografie-Screening)
- Teilnahme an den weiteren Tumorboards der operativen Fächer
- routinemäßige interne Qualitätskontrolle auf dem Wege ständiger Einholung von Zweit- und Drittmeinungen in diagnostisch relevanten Fragen
- Referenzzentrum Weichteiltumore; deutschlandweit

B-38 Institut für Physiotherapie

B-38.1 Kontaktdaten

Adresse: Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.med.uni-jena.de/physiotherapie

Direktor: Prof. Dr. med. Ulrich Smolenski
E-Mail: Ulrich.Smolenski@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-32 52 00

Qualitätsbeauftragte: OÄ Dr. Med. Barbara Bocker
E-Mail: Barbara.Bocker@med.uni-jena.de
Telefon: (03641) 9-32 52 20

Weiterbildungsermächtigung: Physikalische und Rehabilitative Medizin, Physikalische Therapie:
Prof. Dr. med. Ulrich Smolenski

Fachabteilungsschlüssel gemäß § 3700, 3754
301 SGB V:

X Hauptabteilung

B-38.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Frührehabilitative Komplexbehandlung	stationär, multimodale Schmerztherapie
VS00	Physikalische Therapie	ambulant und stationär
VS00	Physikalische Therapie und erweiterte ambulante Physiotherapie	ambulant, Schwerpunkt Rehabilitation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Spezialsprechstunden	Morbus Bechterew, Kiefergelenksdysfunktion, ambulante traumatologische Rehabilitation, Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, speziell Zustand nach Kinderlähmung, Sportverletzungen, Kontinenzsprechstunde, Interdisziplinäre neurologische Sprechstunde, Arthrose, Wirbelsäule

B-38.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP02	Akupunktur	Behandlung von Suchterkrankten und Patienten mit chronischem Schmerz
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	pädiatrische Elternberatung, Beratung im Zusammenhang mit der Rehabilitation
MP04	Atemgymnastik	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	vornehmlich auf den Intensivstationen
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	ggf. nach Arbeitsbelastungserprobung
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	Wiederherstellung einer gestörten Bewegungsrichtung
MP12	Bobath-Therapie	
MP16	Ergotherapie	besonders unter rehabilitativer Zielstellung
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	vornehmlich auf den Intensivstationen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP28	Naturheilverfahren	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nordic Walking, Pilates, Funktionserhaltung des Bewegungssystems und MBT-Schulung, Qui Gong
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Funktionstraining
MP37	Schmerztherapie/ -management	Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, der Klinik für Neurologie und dem Institut für Psychoziale Medizin
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Lösungstherapie nach Schaarschuch/ Haase, Alexander-Methode, Konzentrierte Entspannung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	spezielle Sprechstunde für Orthesen und Schuhversorgung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik	nur stationär
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	besonders mit Bechterew-Gruppe und Polio-Gruppe
MP00	Assessment-Systeme zur Einschätzung selbstständiger Ausführungen spezieller Funktionen	
MP00	Biofeedback (besonders bei Schmerzbehandlung und Beckenbodeninsuffizienz)	
MP00	Komplexgeriatrische Frührehabilitation gemeinsam mit der Klinik für Neurologie	
MP00	Lasertherapie (Softlaser, Leistungslaser)	
MP00	Medizinische Trainingstherapie	
MP00	Neuraltherapie	
MP00	Rehabilitationseinschätzung	
MP00	Weiterbildungszentrum für Manuelle Medizin	

B-38.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Probepad
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
	Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA23	Cafeteria	
SA25	Fitnessraum	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA36	Schwimmbad	

B-38.5 Fallzahlen

Stationäre Fallzahl: 13.000 Teilstationäre Behandlungstage: 0
 Ambulante Fallzahl: 3.000

B-38.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-38.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-38.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-38.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-38.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistung	Art der Ambulanz
Ärztliche Ambulanz	Spezialsprechstunden für - Morbus Bechterew - Kiefergelenkdysfunktion - ambulante traumatologische Rehabilitation - Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, speziell Zustand nach Kinderlähmung - Sportverletzungen - Kontinenzsprechstunde - Interdisziplinäre neurologische Sprechstunde - Arthrose - Wirbelsäule	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Heilmittel, Physiotherapie Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Physiotherapeutische Ambulanz	s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Heilmittel, Physiotherapie Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
Hilfsmittelversorgung	Spezielle Sprechstunde für Orthesen und Schuhversorgung	Berufsgenossenschaftliche Leistungen Heilmittel, Physiotherapie Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten

B-38.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-38.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-38.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/ Spiro-Ergometrie	
AA04	Bewegungsanalysesystem	Systeme für Gang, Wirbelsäule, Greiffunktion, Kieferfunktion inklusive Gleichgewichts- und Fußdruckmessung
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Stromgeräte

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA19	Kipptisch	Versorgung intensivmedizinischer und neurologischer Patienten
AA29	Sonografiegerät	Gelenksonografie
AA31	Lungenfunktionsprüfung	
AA00	Oberflächen-Elektromyografie Stereotypbeurteilung	
AA00	Berufliche Belastungserprobung (ERGOS)	

B-38.12 Personelle Ausstattung

B-38.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,75		
davon Fachärzte	3,00		AQ49 Physikalische und Rehabilitative Medizin ZF02 Akupunktur ZF27 Naturheilverfahren Zusatzweiterbildung für Manuelle Medizin, Schmerztherapie, Neuraltherapie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-38.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-38.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP21	Physiotherapeuten	31,43 VK
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	1,69 VK
SP00	wissenschaftlicher Mitarbeiter (Sportwissenschaftler)	1,5 VK
SP02	Arzthelfer	1,20 VK
SP05	Ergotherapeuten	0,50 VK

B-38.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- aktive Beteiligung bei der Einführung von Expertenstandards der Pflege (Sturz, Schmerz, Förderung der Harnkontinenz)
- Gremienarbeit
 - o Präsidentschaft des Ärzteseminars Manuelle Medizin Berlin
 - o Mitarbeit in der Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation
 - o Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Bundesverbandes Polio e.V.
- Herausgeber der Zeitschrift „Physikalische Medizin, Rehabilitation, Kurortmedizin“; Editorial Board der „Manuellen Medizin“ und „Sportverletzung-Sportschaden“

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VR00	Leichenschau zur Feststellung des Todes, der Identität des Verstorbenen, der Todeszeit, der Todesursache und der Todesart	Obduktion, Nachweis übereinstimmender Individualmerkmale, Autoptische Sicherung innerer Merkmale, Odontologische Identifizierung, Molekulargenetische Untersuchungen

B-39.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

entfällt

B-39.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

entfällt

B-39.5 Fallzahlen

- 5.610 Alkoholanalytiken
- 2.500 Klinische Toxikologie
- 2.000 Forensische Toxikologie
- 635 Leichenschauen zur Feststellung des Todes, der Identität des Verstorbenen, der Todeszeit, der Todesursache und der Todesart
- 300 Abstammungsbegutachtung
- 150 Chimärismusuntersuchung
- 60 Forensische Molekulargenetik
- 30 Begutachtungen Gewaltopferuntersuchung
- 2 Forensische Altersdiagnostik

B-39.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-39.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-39.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-39.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-39.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
DNA KV	Bestimmung von DNA-Identifizierungsmuster bei Spender und Empfänger	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V
Toxikologie D	Nachweis der Drogenfreiheit, Haaranalysen auf Drogen oder Medikamente	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Toxikologie KV	Therapeutic Drug Monitoring insbesondere von Psychopharmaka und zahlreicher weiterer spezieller Arzneistoffe (TDM), Untersuchungen bei Vergiftungen durch Drogen, Medikamente und Gifte wie Kohlenmonoxid, Cyanid, Lösungsmittel oder Pflanzenschutzmittel, 24-h-Rufbereitschaftsdienst bei Vergiftungsverdacht	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte privat versicherte Patienten

B-39.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-39.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

entfällt

B-39.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Gaschromatografie-Anlage (Head Space und TurboMatrix 40 Trap)	Alkohol- und Begleitstoffanalytik
AA00	Gaschromatografie-Massenspektrometrie-Anlage (Ion Trap)	Nachweis zahlreicher Arzneistoffe
AA00	Gaschromatografie-Massenspektrometrie-Anlage (Quadrupol)	Drogenanalytik
AA00	Hitachi Automatic Analyser Immunchemische Vortests im Urin und Serum	
AA00	Hochleistungsdünnschichtchromatografie-Anlage	Nachweis zahlreicher Arzneistoffe
AA00	Hochleistungsflüssigchromatografie-Anlage	Nachweis zahlreicher Arzneistoffe
AA00	Mahsan Minilyser Immunchemische Vortests im Serum und Vollblut	
AA00	PCR Anlage	Amplifikation von DNA-Fragmenten
AA00	RT-PCR Gerät (Real-Time-PCR)	Quantitative DNA-Bestimmung
AA00	Sequenzierer (ABI 310, ABI 3130)	Kapillarelektrophoretische Analyse von Fragmentlängenpolymorphismen und Sequenzierungen

B-39.12 Personelle Ausstattung

B-39.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,00		
davon Fachärzte	3,00		AQ57 Rechtsmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-39.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-39.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Chemiker	4,75 VK
SP00	Biochemiker	1,00 VK
SP00	Biologe	1,00 VK
SP00	Chemieingenieur	0,90 VK
SP00	Ingenieur für Präparationstechnik	1,00 VK
SP00	MTA Labor	10,00 VK
SP00	Präparator	1,00 VK
SP00	Technischer Assistent	1,00 VK
SP00	Koordinator	1,00 VK
SP00	Sektionsgehilfe	1,00 VK

B-39.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Akkreditierung des Institutes nach DIN EN ISO 17025; angemeldet bei der Deutschen Akkreditierungsstelle Chemie GmbH
- Mitarbeit in folgenden Gremien
 - o Arbeitskreise der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (Alkoholkonsum und Nachtrunk, Qualitätssicherung, Klinische Toxikologie, Extraktion)
 - o Arbeitskreise der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin
 - o Berufsverband Deutscher Rechtsmediziner
 - o Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V. (B.A.D.S.)
 - o Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin
 - o Thüringer Ambulanz für Kinderschutz am Universitätsklinikum Jena (TAKS)
 - o Ethikkommission am Universitätsklinikum Jena
- Kompetenzzentrum für Gewaltopferuntersuchung
- Ringversuche zur externen Qualitätssicherung

Nr.	Ringversuch	Fachgesellschaft	Titel des Ringversuchs	Art der Untersuchung	Zahl/Jahr
1	QSA	GTFCh	Qualitative Suchanalyse in Urin und Serum	Untersuchung mit konkreter Fallgeschichte, qualitativ im Urin, quantitativ im Serum	3
2	TAB	GTFCh	Hirntodfeststellung	3 Benzodiazepine, 4 Barbiturate, Fentanyl quantitativ im Serum	2
3	BTMF	GTFCh	Betäubungsmittel im Serum	14 BTM quantitativ im Serum	3
4	STM	GTFCh	Substitutionstheputika	Methadon und Buprenorphin quantitativ im Serum	3
5	DS	DGKC	Wirkstoffscreening im Urin	Qualitativ im Urin	3
6	ADM	GTFCh	Amiodaron im Serum	Amiodaron quantitativ im Serum	3
7	UF	GTFCh	Wirkstoffscreening im Urin	qualitativ	3
8	TCA	GTFCh	Tricyclische Antidepressiva	8 TCA quantitativ im Serum	3
9	TDMA	GTFCh	Therapeutic Drug Monitoring	8 Psychopharmaka quantitativ im Serum	3
10	DHF	GTFCh	Betäubungsmittel in Haaren	14 BTM qualitativ (und quantitativ) in Haaren	3
11	BZD	GTFCh	Benzodiazepine im Serum	9 BZD quantitativ im Serum	3
12	ETOH	GTFCh	Blutalkoholbestimmung	Ethanol quantitativ im Blut	3
13	BGS	GTFCh	Begleitstoffe im Serum	Begleitstoffe quantitativ im Serum	3
14	Photometerkontrolle	DGKC	Photometerkontrolle	Kontrolle der Präzision des UV-VIS-Spektrometers mittels Testlösungen	2
15	GEDNAP	Spurenkommission	Spurenringversuch	DNA-Untersuchung an Spuren	1
16	Abstammung	DGAB	Qualitätssicherung von Abstammungsgutachten	DNA-Untersuchung an Blutproben zur Feststellung von Vaterschaften	1
17	Altersdiagnostik	AGFAD	Ringversuch der AGFAD	interdisziplinäre Altersdiagnostik Jugendlicher im Strafverfahren	1

B-40.5 Fallzahlen

- **Arzneimittelherstellung/ Blutdepot**
 - o Versorgung des Klinikums mit Blutprodukten:
 - + Erythrozytenkonzentr. 22.843 TE (Eigenanteil: 11%)
 - + Thrombozytenkonzentrate 9.137 TE (Eigenanteil: 98%)
 - + Granulozytenkonzentrate 52 TE (Eigenanteil: 100%)
 - + Stammzellkonzentrate allogene 33 TE (Eigenanteil: 33%)
 - + SD-Plasma 10.560 TE
 - + Plasma zum Verkauf: 5.710 TE, (Eigenanteil: 100%)
 - + Eigenblutspenden 18 TE (Eigenanteil: 100%)
 - o Versorgung von niedergelassenen Praxen mit Blutprodukten:
1.119 Erythrozytenkonzentrate und 72 Thrombozytenkonzentrate
- **Therapeutische Apherese/ Therapien**
 - o 14 Therapien mit paternale Lymphozyten
 - o Immunadsorption: 105
 - o Plasmaausstausch: 21
 - o Leukapherese: 5
 - o Hämodilutionen/ Aderlass: 16
- **Prätransfusionelle Diagnostik**
 - o Durchführung von 63.416 serologischen Verträglichkeitsproben (Kreuzproben) für 18.903 Patienten
 - o Durchführung 42.757 Antikörpersuchtesten für Patienten und 12.129 für die Arzneimittelherstellung
- **Transplantationsimmunologie**
 - o serologisches Typisieren: 3.938/ HLA Antigenbestimmung: 104
 - o HLA molekulargenetische Typig Class I und II: 2.900 (2 digits)/ 600 (4 digits)
 - o HLA Antikörpersuche und -spezifizierung: 5.024
 - o Kreuzteste vor Transfusionen/ Transplantationen: 1.000
 - o HPA Typisierungen: 100
 - o Antikörperuntersuchungen gegen Plättchen-/ Granulozytenantigene: 3.622

B-40.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-40.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-40.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-821	68	Immunadsorption
2	8-820	9	Therapeutische Plasmapherese

B-40.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-40.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
AB Arzneimittelherstellung und Knochenmarkspenderdatei	Vollblutspenden, Apheresespenden (Thrombozyten, Granulozyten, Erythrozyten, Stammzellen, Plasma, Lymphozyten) Datei für Knochenmarkfremdspender des ZKRD (Ulm) Suchzentrum Knochenmarkfremdspendertransplantation Arzneimittelherstellung (Erythrozyten-, Thrombozyten-, Granulozyten-, Lymphozyten-, Stammzellenkonzentrate, Humanplasma) Spezialkonserven: Austauschkonserven, Babykonserven, gewaschene Konserven, bestrahlte Konserven, immunologisch ausgewählte Konserven)	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
AB Therapien	Transfusion von Blutkomponenten Immuntherapie (Paternale Lymphozyten) Hämodilution/ Aderlass Hämapherese zur Entfernung krankheitsverursachender Proteine bei chronischen und akuten Erkrankungen (Immunadsorption, Plasmapherese, Plasmaaustausch, Rheopherese, Erythropherese, Photopherese, LDL-Apherese, Leukapherese)	Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
AB Transplantationsimmunologie	Gewebetypisierung (Serologische/ Molekularbiologische hoch-, niederauflösende Typisierung, Sequenzierung) Diagnostik von Allo- und Auto-Antikörpern: Antikörperscreening, -differenzierung, Kreuzteste gegen HLA- und Non-HLA-Antigene Kompatibilitätstestung vor/ nach Transfusionen/ Transplantationen	persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten
AB Prätransfusionelle Diagnostik und Depot für Arzneimittel aus Blut	Arzneimittelherstellung (Erythrozyten-, Thrombozyten-, Granulozyten-, Lymphozyten-, Stammzellenkonzentrate, Humanplasma, Spezialkonserven: Austauschkonserven, Babykonserven, gewaschene Konserven, bestrahlte Konserven, immunologisch ausgewählte Konserven) Prätransfusionelle Diagnostik (Serologische und Molekulargenetische Typisierung erythrozytärer Antigene, Diagnostik von Allo- und Autoantikörpern gegen erythrozytäre Antigene, Kompatibilitätstestung vor Erythrozytentransfusionen (Kreuzteste, Antikörpersuchteste) Blutkonservendepot: Ausgabe von Erythrozyten-, Thrombozyten-, Granulozyten-, Lymphozyten-, Stammzellen- einschließlich sämtlicher Spezialblutkonserven und Humanplasma sowie Plasmaderivate (Gerinnungsprodukte), Depot für Novoseven für Freistaat Thüringen Versorgung niedergelassener Arztpraxen mit Blutprodukten sowie Betreuung von Patienten zur Therapie mit paternalen Lymphozyten Arbeitsbereich Qualitätssicherung der Arzneimittelherstellung: Infektionsserologie, Blutgruppenbestimmung, Qualitätskontrolle von Arzneimitteln und Abklärung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V Leistungen für Dritte persönliche Ermächtigungen privat versicherte Patienten

B-40.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-40.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-40.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Amplifikationsgeräte (PCR)	
AA00	Apheresemaschinen für präparative und therapeutische Anwendungen (15)	
AA00	Automat zur Blutgruppenbestimmung und Antikörperdifferenzierung sowie zur Pipettierung von Rückstellproben für die Arzneimittelherstellung	
AA00	Automaten zur Isolation von DNA (2)	
AA00	Automaten zur Testung der Infektionsmarker im Rahmen der Arzneimittelherstellung (2)	
AA00	Bestrahlungsgerät zur Bestrahlung von Blutprodukten	
AA00	Durchflusszytometer für Qualitätskontrollen im Rahmen der Arzneimittelherstellung	
AA00	Flowzytometer	
AA00	Geräte zur Weiterverarbeitung von Arzneimitteln aus Blut	übliche Laborausstattung
AA00	Sequenzierautomat	

B-40.12 Personelle Ausstattung

B-40.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,88		
davon Fachärzte	3,88		AQ59 Transfusionsmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-40.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-40.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	MTA Labor	24,63 VK
SP00	Krankenschwestern	6,75 VK
SP00	Biologe	2,00 VK
SP00	Biochemiker	1,00 VK

B-40.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Vorbereitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- gesetzeskonformes Arbeiten unter Beachtung der Leitlinien der Fachgesellschaften, Bundesärztekammer
- Teilnahme an Ringversuchen INSTAND e.V. (national für Immunhämatologie, Immungenetik und Infektionsserologie) und Eurotransplant (europäisch zur serologischen und molekulargenetischen Gewebe-

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VS00	Virusantigennachweis mittels Immunhistologie, IFT und ELISA (CMV, Rotaviren, Astroviren, respiratorische Viren)	
VS00	Virusanzüchtung und Virustypisierungen (Herpesviren, Adenoviren, Influenzaviren, Parainfluenzaviren, Mumpsvirus, Masernvirus, Enteroviren)	

B-41.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Varzellenschutzimpfung; Varizellen in der Schwangerschaft, antivirale Therapie

B-41.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

entfällt

B-41.5 Fallzahlen

- 1.500 virologische molekularbiologische und serologische Untersuchungen
- 165 spezialisierte Untersuchungen HSV/ VZV
- Beantwortung von 170 Anfragen bezüglich HSV/ VZV
- Abgabe von 15 Virusstämmen bzw. Zellkulturen

B-41.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-41.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-41.7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-41.7.1 Weitere Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-41.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Laborbereiche	gesamtes molekularvirologisches und serologisches Leistungsspektrum s.a. Versorgungsschwerpunkte	Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V

B-41.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-41.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

X nicht vorhanden

B-41.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	CO ₂ -Inkubatoren	
AA00	fotografische Einrichtung für Agarosegele	
AA00	Labormikroskope	
AA00	Light-Cycler	
AA00	Sequenziergerät	
AA00	Thermocycler	
AA00	Ultrazentrifuge	
AA00	UV-Spektrometer	

B-41.12 Personelle Ausstattung

B-41.12.1 Ärzte

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,8		
davon Fachärzte	2,8		AQ39 Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie ZF14 Infektiologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0		

B-41.12.2 Pflegepersonal

entfällt

B-41.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP00	MTA Labor	5,00 VK
SP00	Pharmazeut	0,75 VK
SP00	Biologe	
SP00	Chemiker	
SP00	Laborant	
SP00	Mitarbeiter Labor	

B-41.13 Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Ringversuche des INSTANT e.V. für virologische Diagnostik
- Status eines Sollwertlabors zur Vorbereitung von Ringversuchen des INSTANT e.V.
- externe Qualitätskontrollen gemäß DIN-Qualitätsmanagement Medizinische Mikrobiologie und Immunologie
- Teilnahme an deutschland- und europaweiten Ringversuchen zur Viruzidieprüfung von Desinfektionsmitteln und Antiseptika

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/ Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%) ¹	Kommentar ²
Ambulant erworbene Pneumonie	289	0%	Die Patienten mit dieser Erkrankung werden auf nahezu allen Stationen der Klinik für Innere Medizin gelegt. Der Fokus lag 2006 auf der Organisation einer effektiven Dokumentation.
Cholezystektomie	195	97%	
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie			wird nicht gesondert ausgewiesen ³
Geburtshilfe	1.202	99%	
Gynäkologische Operationen	572	92%	
Herzchirurgie	882	>100%	wird nicht gesondert ausgewiesen ³
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	45	>100%	
Herzschrittmacher-Implantation	197	76%	Wechsel der Dokumentations-Software
Herzschrittmacher-Revision/ Systemwechsel/ Explantation	45	13%	Zuordnung gegenüber Aggregatwechsel
Herztransplantation	11	100%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	14	93%	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	2	100%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	149	99%	
Karotis-Rekonstruktion	107	73%	Wechsel der Dokumentations-Software
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	20	95%	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	3	>100%	
Koronarangiografie und perkutane Koronarintervention (PCI)	2.691	83%	
Mammachirurgie	327	95%	
Lebertransplantation	41	100%	
Leberlebendspende	4	75%	² hier besonders Rate beeinflussend
Nierentransplantation	72	100%	
Nierenlebendspende	7	100%	
Gesamt	6.875	89%	

¹ **Erläuterung:** Es ist eine vollständige Dokumentation (Dokumentationsrate 100%) gefordert. Bei einer Gesamt-Dokumentationsrate des Krankenhauses von unter 80 % sind Sanktionen vorgesehen.

² **Kommentar:** Sollstatistik wies tw. mehr Fälle aus; bemerkt 04/2007

³ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden. Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

1	2	3	4	5	6	7	8
Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch strukturierten Dialog ¹	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar/ Erläuterung
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase (QI2)	8	15,8-100,0%	100%	²	= 100%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	96,2-99,9%	98,9%	188/ 190	= 100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0-5,4%	1,0%	²	<= 1,5%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	81,4-100,0%	100%	18/ 18	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	92,8-100,0%	98,7%	76/ 77	>= 90%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	90,3-100,0%	100%	36/ 36	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	88,8-95,8%	92,9%	222/ 239	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,7-99,9%	99,1%	217/ 219	>= 95%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	76,8-89,5%	83,9%	120/ 143	>= 90%	???
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	92,8-99,3%	97,2%	137/ 141	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	72,9-86,6%	80,4%	115/ 143	>= 80%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,1-4,8%	1,3%	²	<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0-4,0%	0,0%	²	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0-3,8%	0,7%	²	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	1	0,1-36,1%	7,7%	²	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0-24,8%	0,0%	²	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0-24,8%	0,0%	²	<= 9%	

1	2	3	4	5	6	7	8
Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch strukturierten Dialog ¹	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar/ Erläuterung
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	74,7-98,2%	90,6%	²	>= 80%	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	76,1-99,9%	95,2%	20/ 21	>= 90%	
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	0,0-19,7%	3,1%	²	<= 8,5%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0-17,7%	0,0%	²	<= 2%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	1	1,3-33,2%	10,5%	²	<= 6%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiografie - Ischämiezeichen	8	90,7-93,6%	92,2%	1281/ 1389	>= 80%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	3,4-7,8%	5,3%	24/ 452	<= 10%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	78,8-99,9%	95,8%	23/ 24	>= 85%	
Operation an den Herzkranzgefäßen Sterblichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes	Letalität: Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE	8	4,1-7,6%	4,4%		<= 6,7%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	84,5-100,0%	100%	22/ 22	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	95,9-99,9%	98,9%	175/ 177	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	1	85,0-100,0%	97,2%	35/ 36	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	1	89,1-98,1%	94,9%	111/ 117	>= 95%	

- ¹ **Erläuterung:**
 8 Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
 1 Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
 6 Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d.h. als besonders gut eingestuft
 2 Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
 3 Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
 4 Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
 5 Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
 9 Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)
 0 derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
² Zähler oder Nenner sind ≤ 5

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

entfällt

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren/ Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

entfällt

- C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt
entfällt
- C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind
entfällt
- C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren**
entfällt
- C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt
entfällt
- C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind
entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- X Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar/ Erläuterung
Neonatalerhebung	ca. 200 Fälle/ Jahr

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Universitätsklinikum Jena an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar/ Erläuterung
Diabetes mellitus Typ-1	1. Änderungsvertrag, gültig seit 01.11.2006
Diabetes mellitus Typ-2	1. Änderungsvertrag, gültig seit 28.05.2006
Brustkrebs	Vertrag, gültig seit 01.10.2002
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Vertrag, gültig seit 30.11.2006
Asthma bronchiale/ Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	Vertrag, gültig seit 15.12.2006

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Am Universitätsklinikum Jena wird an folgenden ausgewählten Verfahren teilgenommen:

Benchmarkingprojekt „Polytrauma“ der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie

Das Hauptziel des Projektes ist die bessere Versorgung schwer verletzter Patienten. Dabei wird zunächst auf breiter Basis die derzeitige Versorgungsqualität dokumentiert. Durch Analyse der Ergebnisse werden Schwachstellen identifiziert und Leitlinien erarbeitet und umgesetzt. Das Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie stellt eine standardisierte Erfassung schwerverletzter Patienten vom Unfallort bis zur Klinikentlassung dar. Die Versorgung eines Schwerverletzten wird prospektiv zu vier definierten Zeitpunkten dokumentiert. Jeder Patient, der über den Schockraum einer Klinik aufgenommen wird und intensivpflichtig ist, soll mit dem Traumaregister erfasst werden. Im Rahmen der Dokumentation werden national und international gängige Scores berechnet. Alle erfassten Parameter sind in einem speziellen Manual beschrieben. Die Betreuung erfolgt über Dokumentationszentren. Die mit den Dokumentationsbögen erhobenen Daten werden in den Dokumentationszentren bearbeitet und zentral in der Dokumentations-

zentrale erfasst. Die zentrale Datenbank wird von der Biochemischen und Experimentellen Abteilung am II. Chirurgischen Lehrstuhl der Universität zu Köln verwaltet und gepflegt. Die Datensicherheit ist durch anonymisierte Erfassung der Patienten-Daten gewährleistet. Die klinikspezifischen Auswertungen erfolgen ebenfalls anonymisiert. Jede teilnehmende Klinik erhält jährlich einen standardisierten Bericht über die Daten der von ihr behandelten Patienten im Vergleich zur Gesamtpopulation des Traumaregisters.

PhleboNet, AllergoNet und PsorNet in der Klinik für Hautkrankheiten

Zielstellung: Die bessere Vernetzung zwischen Dermatologen in Klinik und Praxis.

Im PhleboNet Jena geht die Universitäts-Hautklinik in Zusammenarbeit mit teilnehmenden Niedergelassenen seit einigen Jahren mit gutem Vorbild voran. Hier wird mit dem Ziel, die Versorgungssituation der Patienten mit Komplikationen bei chronischem Venenleiden und Unterschenkelgeschwüren (so genannten „offenen Beinen“) zu verbessern und eine kosteneffizientere Behandlung zu garantieren, seit 2004 ein integriertes Versorgungskonzept etabliert. Ambulante und stationäre Diagnostik sowie Therapie wurden eng verzahnt. So arbeiten Kollegen der Hautklinik (Wundsprechstunde) zusammen mit niedergelassenen Dermatologen (unter Koordination der Hautarztpraxis Dr. Christine Zollmann und Mitarbeiter) und speziell geschulten Wundschwestern, welche die Patienten regelmäßig zu Hause aufsuchen und die Therapie zusammen mit Pflegediensten optimal gestalten.

Eine besondere Einrichtung ist eine interdisziplinäre Wundsprechstunde in der sich Diabetologen, Gefäßchirurgen zusammen mit Dermatologen den Schwierigkeiten chronischer Wunden stellen um letztendlich eine optimale Therapie für jeden Patienten zu finden. Auch wurde eine Zusammenarbeit mit Sanitätshäusern begonnen, welche die Belieferung der Patienten mit den entsprechenden Wundaufgaben und Verbandstoffen vornehmen, um eine schnelle und unkomplizierte Versorgung zu gewährleisten. Optimale stadiengerechte und kosteneffiziente Therapiestrategien wurden für eine verbesserte Wundheilung entwickelt. Ziel des Wundnetzes war und ist eine mittelfristige Verbundlösung mit den Krankenkassen zur Schaffung eines integrierten Versorgungskonzeptes in Thüringen für Patienten mit chronischen Venenleiden zur optimalen Therapieversorgung.

2006 wurde ein AllergoNet begonnen, welches sich der verbesserten und vernetzten Versorgung von Patienten mit Allergien verschrieben hat.

2007 wird ein abgesicherter Server für Klinik und Niedergelassenen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung stehen. Als erstes Modul wurde die Software für das Psoriasis-Netzwerk PsorNet fertig gestellt - weitere werden kurzfristig folgen.

Qualitätssicherung abdominales Aortenaneurysma der DGG

Intention des Projektes ist die Erfassung und Auswertung von Eingriffen bei Patienten mit Bauchaortenaneurysma (BAA) in Deutschland mit der Option einer vergleichenden, externen Qualitätssicherung. Mittels eines maschinenlesbaren Erfassungsbogens werden alle klinisch und morphologisch relevanten prä-, intra- und postoperativen Angaben erfasst. Die Sammlung und Auswertung der Daten erfolgt über eine unabhängige Stelle. Dabei werden die Angaben der einzelnen Institutionen dem Durchschnittswert aller Beteiligten vergleichend gegenübergestellt.

Modul ONKO-KISS

(Surveillance nosokomialer Infektionen auf Knochenmark- und Blutstammzell-Transplantationsabteilungen)

ONKO-KISS ist ein Modul des Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Systems (KISS), welches für die Krankenhaushygiene implementiert wurde. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die prospektive Erfassung von Sepsis und Pneumonie während der Neutropeniephase, dem Zeitraum mit dem höchsten nosokomialen Infektionsrisiko für transplantierte Patienten gelegt. Analog den anderen KISS-Modulen gelten für die Erfassung der Sepsis die CDC-Definitionen. Für die Erfassung der Pneumonie kommen modifizierte Kriterien für neutropenische Patienten zur Anwendung. Die Erfassungsdaten werden zentral in Freiburg zusammengeführt und halbjährlich ausgewertet.

Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin - ein Projekt der LÄK Thüringen

Dieses Projekt dient dem Ziel, unter dem Dach der LÄK Thüringen eine externe Qualitätssicherung für Intensivstationen aller Fachrichtungen zu etablieren. Das primäre Ergebnis ist die Bereitstellung von qualitäts- und leistungsrelevanten Daten aus den Intensivstationen Thüringens sowie deren Aufbereitung und Interpretation unter fachlichen Gesichtspunkten durch ein intensivmedizinisches Expertenteam. Es entsteht so eine Beschreibung der intensivmedizinischen Situation, die den Teilnehmern als Maßstab für die Qualität ihrer eigenen Struktur und Leistung dienen kann. Durch die Fortführung der Dokumentation über den zeitlichen Verlauf kann die beteiligte Klinik den eigenen Qualitätsfortschritt messen und belegen. Der ex-

terne Qualitätsvergleich hat den besonderen Fokus auf dem konkreten Ergebnis des Behandlungsprozesses und unterscheidet sich daher grundlegend von den Strategien der Zertifizierung nach ISO 9001 resp. KTQ bei denen eine Prozessoptimierung ohne explizite Berücksichtigung des Therapieergebnisses angestrebt wird. Im Jahr 2006 konnte die Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) intensiviert werden. Es wurde eine Schnittstelle geschaffen, die es Teilnehmern am DIVI-Projekt erlaubt, auch Daten nach Thüringen zu exportieren und damit in den Vorzug des Online-Benchmarkings zu gelangen. Gleichzeitig konnte im vergangenen Jahr eine enge Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) angebahnt werden. Für das Jahr 2007 plant die DGAI eine Qualitätsinitiative Intensivmedizin. Hierzu soll in kleinen regionalen Arbeitsgruppen einzelne QM-Ziele definiert und verfolgt werden. Das Benchmarksystem der LÄK Thüringen wird hierzu deutschlandweit die einzelnen regionalen Landesprojekte durch ein Messverfahren zur Verbesserung der Ergebnisqualität unterstützen (s.a. <http://www.laek-thueringen.de/>).

Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie (QUIPS)

QUIPS - Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie ist ein multizentrisches, interdisziplinäres Benchmarkprojekt zur Verbesserung der Akutschmerztherapie in deutschen Krankenhäusern. Ziel ist die Verbesserung der Ergebnisqualität in der postoperativen Schmerztherapie durch eine standardisierte Erhebung weniger Qualitätsindikatoren und deren Analyse. Ein Webbasiertes automatisiertes Feedback ermöglicht internes und externes Benchmarking sowie eine kontinuierliche Verlaufsbeobachtung. Dazu werden postoperativ Indikator Daten zur Prozess- und vor allem Ergebnisqualität der postoperativen Schmerztherapie erhoben. Die Indikator Daten werden in regelmäßigen Abständen zentral gesammelt, auf einem so genannten Benchmarkserver analysiert, visualisiert und zusammen mit den Vergleichsdaten der anderen Teilnehmer und der zeitlichen Entwicklung allen Partnern kommentiert zurückgemeldet. Dazu sind die Daten über eine geschützte Webseite abrufbar. Ein besonderer Erfolg des Projektes ist darin zu sehen, dass die anästhesiologische Fachgesellschaft (DGAI) diese Initiative nach Auslaufen der BMG-Förderung fortführt. Mittlerweile nehmen mehr als 20 Kliniken bundesweit an dieser Initiative teil, und es wurden mehr als 14.000 Datensätze gesammelt. Außerdem wird über eine Beteiligung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie verhandelt (<http://www.quips-projekt.de/>).

Inquam Projekt

zum vergleichenden Benchmarking von Instituten für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik in den Jahren 2005-2007.

Teilnahme an den Ringversuchen der Fachgesellschaften und des INSTAND e.V.

Die Institute des Universitätsklinikum Jena nehmen an zahlreichen **Ringversuchen** teil. Auch Laboratorien einzelner Kliniken oder der Apotheke, die Aufgaben in der Krankenversorgung übernehmen, stellen sich diesem Vergleich.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2006)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)	Ausnahmeregelung (bitte ggf. ankreuzen und unter C6 erläutern)
Lebertransplantation Leberlebendspende	20	51 ¹	
Nierentransplantation Nierenlebendspende	5	74 ²	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	24	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	55	
Stammzelltransplantation	25	102	
Knie-TEP	50	21 ²	x

Erläuterungen: ¹ die erfassten Leistungen lt. Mindestmengenvereinbarung sind nicht identisch mit denen aus dem BQS-Verfahren

² der Erfassungszeitraum ist nicht identisch mit dem aus dem BQS-Verfahren

C-6 **Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungsbereich	Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahmen der Qualitätssicherung
Knie-TEP	bei personeller Neuausrichtung bestehender Leistungsbereiche werden Übergangszeiträume von maximal 24 Monaten eingeräumt.	Die Berufung des Klinikdirektors erfolgte 2005. Inzwischen wurden vertragliche Regelungen mit dem Eisenberger Lehrstuhl für Orthopädie getroffen, um eine Sektion Endoprothetik am UKJ zu etablieren. Arbeitsbeginn ist der 17.09.2007.
	Lehr-Assistenz wird angerechnet.	

D **Qualitätsmanagement**

D-1 **Qualitätspolitik**

Anfang September 2006 startete mit einer Auftaktveranstaltung die Leitbildentwicklung am UKJ. Im gut gefüllten Hörsaal und in der Arbeitsatmosphäre des "World Cafés" wurde vor allem eines deutlich: Vielen Mitarbeitern liegt das UKJ und dessen Zukunft am Herzen. Quer durch die Berufsgruppen und über alle Hierarchiestufen zieht sich dabei der Wunsch, das Klinikum zu einem attraktiven und angenehmen Ort für alle werden zu lassen - für Patienten, Besucher, medizinische Partner (insbesondere die Zuweiser und Dienstleister) und natürlich auch Mitarbeiter. An dieser Aufgabe, auch das wurde deutlich, wollen und müssen wir alle gemeinsam arbeiten, Hand in Hand und mit dem gleichen Ziel. Wie wichtig es ist, zu einem Verständnis einer gemeinsamen Sache im täglichen Arbeitsalltag zu finden, war dabei unter den Beteiligten unstrittig.

Ausgerüstet mit den Hinweisen der Teilnehmer der Auftaktveranstaltung verständigten sich die Mitglieder der Lenkungsgruppe (Vertreter des Klinikumsvorstandes, des Personalrates, der Ärzte und Wissenschaftler, der Pflege, des Funktionsdienstes, des Medizinisch-technischen Dienstes, der Verwaltung und der Seelsorge) auf sieben Themen, die im weiteren Leitbildprozess gemeinsam erarbeitet werden sollten. Geleitet wurden die Gruppen jeweils von einem Koordinator. Alle Informationen, Termine, Aufzeichnungen und Fotos zu diesem Prozess sind im Intranet veröffentlicht. Im Folgenden formulierten die Teilnehmer weiterer Veranstaltungen in für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offenen Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Diskussionen zu Kernsätzen des Leitbildes. Aus diesen Vorschlägen wurde in einer Redaktionsgruppe ein erster Entwurf für ein Leitbild der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums erarbeitet. Über weitere Diskussionen und den Einbezug von Menschen aus unterschiedlichen Bereichen außerhalb des Universitätsklinikums endete die 1. Stufe des Leitbildprozesses.

Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Jedoch reicht es nicht, einige Sätze zu formulieren und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu drucken. Ein Leitbild soll eine Handlungsmaxime darstellen, das heißt, es soll gelebt werden. Das wird nicht über Nacht erreicht werden. Das wird ebenfalls eine Entwicklung - eine Entwicklung, die einen Beginn hat, aber nicht enden wird.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit uns in direktem Kontakt stehen, so geben Sie uns doch auch bitte ein Feedback zum

Leitbild des Universitätsklinikums Jena

Das UKJ sieht sich als ein Krankenhaus der höchsten Leistungsstufe in einer besonderen Verantwortung. Im Zentrum aller unserer Bestrebungen stehen unsere Patienten, die sich in Sorge um ihre Gesundheit an uns wenden und uns damit großes Vertrauen entgegenbringen. Diesem Vertrauen gerecht zu werden ist das Ziel unseres Handelns. In unserem täglichen Miteinander lassen wir uns dabei von folgenden Maximen leiten:

Gesundheit ist uns Verpflichtung.

Wir sehen den ganzen Menschen.

Wir stellen das gesundheitliche Wohlergehen und die Interessen unserer Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt aller unserer Bemühungen und setzen unsere Kompetenzen dafür ein.

Wir begegnen unseren Patientinnen und Patienten achtungsvoll als unseren Partnern bei der Behandlung und betrachten unsere Arbeit als Dienst am Patienten.

Wir informieren umfassend und rechtzeitig über geplante Abläufe und Maßnahmen, und klären Patienten und Angehörige verständlich und einfühlsam auf. Wir organisieren interne Prozesse optimal mit dem Ziel, einen für Patienten reibungslosen Ablauf zu erzielen.

Wir respektieren die Sorgen und Ängste sowie die Gewissensüberzeugungen unserer Patientinnen und Patienten. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und Zuwendung und streben eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung an.

Wir arbeiten als Team fachübergreifend zusammen, um das individuelle Wohl unserer Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Dazu gehört auch die enge Abstimmung mit allen an der Versorgung der Patienten beteiligten Partnern.

Zusammenhalt ist unsere Stärke.

Wir fühlen uns füreinander verantwortlich und helfen uns gegenseitig. Wir arbeiten als Team an einem gemeinsamen Ziel.

Wir hören einander zu, sind offen für konstruktive Kritik und bereit zu selbstkritischer Auseinandersetzung. Darauf basiert unsere Fähigkeit zur stetigen Veränderung und Weiterentwicklung.

Wir motivieren und unterstützen uns gegenseitig, um unsere Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen. Unsere Arbeitsabläufe und unsere Entscheidungen sind transparent.

Wir kennen die großen Ziele und Zusammenhänge und können konkrete Aufgaben flexibel und erfolgreich erfüllen.

Wir setzen die uns anvertrauten Aufgaben unter der Berücksichtigung des gemeinschaftlichen Interesses des UKJ verantwortungsbewusst um.

Wir gehen, über Berufsgruppengrenzen hinweg, wertschätzend und aufmerksam miteinander um, sind ehrlich, vertrauen uns gegenseitig und legen viel Wert auf freundliche Umgangsformen.

Wir orientieren uns alle in unserem täglichen Handeln an der Maxime Gleichheit und Gerechtigkeit.

Verantwortung übernehmen ist unsere Aufgabe.

Wir verbinden eine wirtschaftliche und umweltbewusste Arbeitsweise mit dem sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Wir pflegen einen offenen, ehrlichen, fairen Umgang in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Dienstleistern und Zuweisern und achten ihre Arbeit.

Wir übernehmen Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft durch umsichtiges und auf unsere Zukunft ausgerichteteres Verhalten.

Wir sichern an jedem Platz durch wirtschaftliches Handeln den Erfolg unseres Universitätsklinikums.

Vorsprung durch Wissen ist unser Ziel.

Wir sehen Forschung und Lehre als zentrale Aufgaben unserer Arbeit und als besonderes Merkmal des UKJ. Unsere Lehr- und Forschungstätigkeit ist eng mit der Patientenversorgung verknüpft.

Wir fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs und legen durch hohes Engagement in der Forschung und in der Lehre die Grundlage für unsere Leistungsfähigkeit. Für Lehrende, Lernende und Forschende bieten wir ein optimales Umfeld.

Wir ringen um einen vorderen Platz um der internationalen Forschung. Wir bedienen uns dabei der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und ethischer Normen.

Wir garantieren eine praxis- und zukunftsorientierte Ausbildung und orientieren uns an dem angestrebten Berufsbild sowie an den geltenden Ausbildungsordnungen. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Partnern in der Berufsbildung zusammen.

Wir bieten eine strukturierte Weiterbildung und eine hoch qualifizierte Fortbildung. Durch verantwortungsbewusste Weitergabe unseres Wissens gestalten wir Gegenwart und Zukunft der Medizin zum Wohle der Patienten.

Höchster Anspruch ist unser Maßstab.

Wir sichern die Qualität unserer Arbeit durch unsere soziale und fachliche Kompetenz auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Wir arbeiten an bestmöglichen Strukturen und Prozessen als einem unverzichtbaren Bestandteil von Qualität.

Wir sorgen für die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als einen entscheidenden Faktor für die Qualität unserer Arbeit.

Wir messen uns an den Besten und streben nach höchster Qualität in allen unseren Bemühungen.

Dieses Leitbild wurde am 27. Juni 2007 verabschiedet. Mit Deutlichkeit wird an vielen Stellen immer wieder darauf verwiesen, dass Qualität ein integrativer Bestandteil eines Kanons von Handlungsmaximen ist, der uns auch ganz konkret verpflichtet.

D-2 Qualitätsziele

Spezifische Qualitätsziele werden anhand des Leitbildes für die einzelnen Einrichtungen des Klinikums neu operationalisiert. Dabei ist eine gute Ausgangssituation zu konstatieren. Sowohl im Rahmen der Strukturgespräche als auch bei den jährlichen Qualitätsmanagementbewertungen werden analysebasiert konkrete Ziele für das jeweilige Jahr gesteckt.

Zusätzlich werden übergreifende Qualitätsziele definiert. Sie richten sich an üblichen Qualitätsstandards und aktuellen Leitlinien für die Krankenversorgung genauso aus wie an den unmittelbaren Anforderungen des QM-Systems (orientiert an den Anforderungen der Norm DIN EN ISO 9001). Der entstehende Katalog betrifft dann die finanzielle Ebene in gleichem Maße wie auch die Ebene der Prozesse und die Ebene der Patientensicht, der Sicht ihrer Angehörigen und unserer Kollegen im niedergelassenen Bereich.

Die entstehende Transparenz unserer Ansprüche und die Messung des Zielerreichungsgrades werden einen Vergleich zu Kliniken ähnlicher Größenordnung und Diversität standhalten. Kommunikation, Fortschreibung und Erreichung der Qualitätsziele ermöglichen Leistungsverbesserungen.

Gesundheit ist uns Verpflichtung

Die Behandlung des Patienten erfolgt nach den aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften, in ausgewählten Bereichen den Nationalen Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) und internen Regelungen durch die Kliniken und Institute sowie übergreifenden Pflegestandards des UKJ. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse und das Wohl unserer Patienten berücksichtigt. Der kontinuierliche Dialog wird auch mit den sie im nichtstationären Sektor betreuenden Kollegen und den Selbsthilfegruppen geführt. Ein weiterer Schritt in dieser Richtung wird mit der Etablierung der Stabsstelle Gesundheitsmarketing gegangen, die die Analyse und Koordination von Maßnahmen übernimmt. Ein besonderes Projekt unter vielen ist der Aufbau eines Internetportals Gesundheitsuniversität Jena, welches für die kommenden zwei Jahre den Weg des UKJ begleitet.

Zusammenhalt ist unsere Stärke

Die Behandlung des Patienten umfasst sowohl die hoch spezialisierte Medizin des Universitätsklinikum als auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Fachgebieten.

Enge Kooperationen mit unseren medizinischen Partnern (Zuweiser, Krankenhäuser, Reha-Kliniken, ambulante Reha-Pflegeheime und Pflegedienste und weiteren beteiligten Gesundheitsdienstleister sowie Krankenkassen) liegen uns besonders am Herzen. Innerhalb des Geschäftsbereiches Medizinmanagement wurden zwei Positionen zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den medizinischen Partnern geschaffen: ein ärztlicher Accountmanager ist insbesondere für Zuweiser, Krankenhäuser und Krankenkassen Ansprechpartner. Ein Pflegemanager für die Reha-Kliniken ambulante Reha-Pflegeheime und Pflegedienste. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Aufbau eines zentralen Pflegebüros zur Optimierung der Sozialleistungen des UKJ begonnen.

Verantwortung übernehmen ist unsere Aufgabe

Ein besonderes Projekt zur Stärkung unserer Verantwortung im UKJ ist das Pilotprojekt Prozessoptimierung. Unter Einbeziehung aller Mitarbeiter werden strukturierte Interviews durchgeführt. Hieraus resultierende Verbesserungsvorschläge bilden die Grundlage spezifischer Prozessoptimierungen auf allen Ebenen der Kliniken.

Vorsprung durch Wissen ist unser Ziel

Die Förderung von Forschung und Lehre am UKJ ist zentrale Aufgabe am Klinikum. Die Lehre wurde anhand von interdisziplinärer Ausbildung zu bestimmten Themenschwerpunkten neu organisiert. So wird zum Beispiel der kardiovaskuläre Block von allen beteiligten Lehrstühlen gemeinsam unterrichtet. Neu sind in diesem Zusammenhang auch die POL-Seminare (problemorientiertes Lernen), in denen sich - weg vom Frontalunterricht - Studenten bestimmte Thematiken anhand von Fällen selber erarbeiten.

Höchster Anspruch ist unser Maßstab

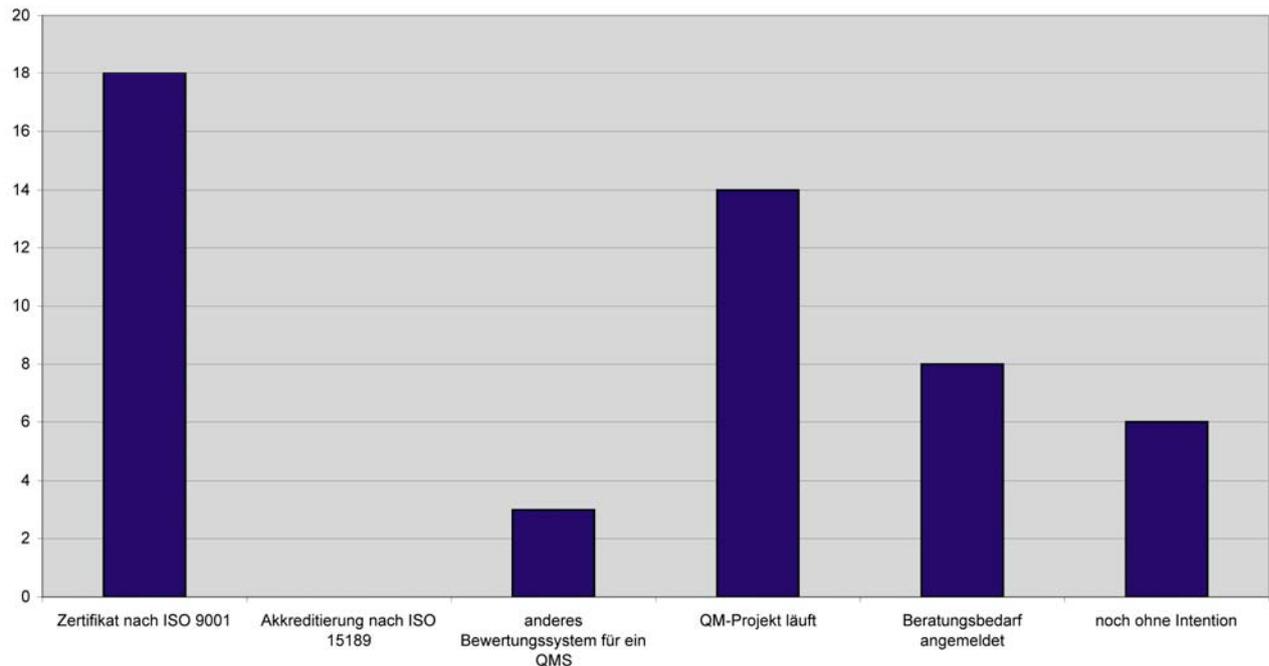
Entsprechend des Leitgedankens werden nur so unsere verschiedenen Aufgaben als Universitätsklinikum zum Wohle unserer Patienten erfüllt. Durch gemeinsame Bemühungen aller Beteiligten ist das Erreichen und die stete Fortschreibung der Qualitätsziele unserer Klinikums möglich.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Universitätsklinikum Jena verfolgt das Ziel, am gesamten Klinikum ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen und extern überprüfen zu lassen. Als Mittel des Projektmanagements werden ca. 40 Teil-Qualitätsmanagementsysteme in den Kliniken/ Bereichen aufgebaut und extern überprüft (Zertifizierung

nach ISO 9001:2000; Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189/ 17025).
Den Erreichungsgrad dieses Ziels zeigt die nachfolgende Abbildung.

Projektfortschritt Einführung von QM am UKJ (31.12.2006)



Die Beratung zur Einführung von Qualitätsmanagement erfolgt intern. Qualitätsmanagement wird durch eine Stabsstelle koordiniert. Zusätzlich sind in den Einrichtungen der Krankenversorgung Qualitätsmanagement-Beauftragte benannt, die vor Ort - durch Anleitung einer Qualitätsmanagement-Steuergruppe - den Aufbau und die Optimierung des dortigen (Teil-)Qualitätsmanagementsystems führen.

Verschiedene aktuelle Informationen zur Struktur, zu Befragungen, Zertifizierungen, externen Qualitätssicherungsmaßnahmen, Berichten, interessierenden Links etc. sind auf der Intranetseite der Stabsstelle Qualitätsmanagement zu finden. Hier sind auch Unterrichtsmaterialien und Dateivorlagen sowie zentrale Regelungen hinterlegt.

Die aktuellen Aufgaben der Stabsstelle Qualitätsmanagement lassen sich wie folgt skizzieren

- Beratung zur Einführung von Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der Krankenversorgung, Begleitung der Zertifizierung/ Rezertifizierung,
- Strukturierung des medizinischen Risikomanagements im Rahmen der QM-Systeme,
- Durchführung von Schulungen (in Vorbereitung der Zertifizierung; QM-Kurs - 3 Tage; 2x/ Jahr; interner Auditor UKJ - 1x/ Jahr),
- Befragung von Patienten (ständige Befragung stationärer Patienten; Befragung der Patienten aller Ambulanzen in den ungeradzahigen Jahren; Stichtagbefragung aller stationärer Patienten im Oktober und November in den geradzahigen Jahren),
- Gewährleistung der Vollständigkeit der gesetzlich geregelten Qualitätssicherung und
- mit der Etablierung des Abteilung in Geschäftsbereich Medizinmanagement Ende 2006 auch: die Aggregation aller qualitätsrelevanten Informationen aus dem Management und den Fachbereichen sowie von externen Quellen; Herstellen einer kompetitiven Vergleichbarkeit zwischen den Fachbereichen des UKJ; Monitoring und Reporting bei Auffälligkeiten.

Getragen wird das Qualitätsmanagement durch ein enges Netzwerk sowohl von Beauftragten als auch fachlich selbstständigen Bereichen. Als Beispiele seien hier genannt: die Rechtsabteilung, die Klinikhygiene, die Arbeitssicherheit, der Umweltschutz- und Gefahrgutbeauftragte, der Verantwortliche für Brand- und Katastrophenschutz. Sie alle nutzen das Intranet als aktuelle Informationsplattform für einheitliche Vorgehensweisen in den verschiedenen Fachabteilungen, z.B. für die Publikation von Pflegestandards, Arzneimittelinformationen, des Qualitätsmanagement-Handbuchs Blut. Darüber hinaus kann sich das Qualitäts-

management auf die Zusammenarbeit mit weiteren zentralen Bereichen berufen, so beispielsweise der der Betriebsambulanz, dem Strahlenschutzbevollmächtigten der Universität, dem Leiter der Abteilung Medizin- und Gerätetechnik, usw.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule, die Erarbeitung und der Einsatz von Pflegestandards und die Bereiche Projektmanagement, Pflegecontrolling/ Qualitätsmanagement sowie Kulturelle Patientenbetreuung, Sozialdienste und die zentrale Sterilgutversorgungsabteilung umrahmen die unmittelbare Arbeit der Pflegenden vor Ort.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Als maßgebliche Instrumente des Qualitätsmanagements werden über die unter den Gliederungspunkten B-X.13 „Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements der Fachabteilung“ benannten klinischen Maßnahmen zur Qualitätssicherung verstanden. Hier stehen sich **Visiten, Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen** auf der traditionellen Seite gegenüber mit **Qualitätsmanagementsystemen** mit ganzheitlichem Anspruch und der aktiven Beteiligung der Mitarbeiter unseres Klinikum an der Erarbeitung von **nationalen Leitlinien** oder der Etablierung von Thüringen- (Bsp.: Schmerzmanagement und -behandlung, Intensivmedizin) bzw. bundesweiten (Bsp.: Endokrinologie) **Qualitätsvergleichen**.

Die umfangreichen zentralen und fachbereichsbezogenen **Programme zur Patienten-Information und -Aufklärung** sind in den Abschnitten zu den medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses sowie den Leistungen unter den ambulanten Behandlungsmöglichkeiten angegeben.

Über die bisher benannten Instrumente hinaus werden **interne Audits** durchgeführt (61 im Jahr 2006). Diese gliedern sich maßgeblich nach den Anforderungen der Norm DIN EN ISO 9001 und berücksichtigen im besonderen Maße auch Aspekte der Rechtssicherheit und des Medizinischen Risikomanagements. Alle Fachabteilungen mit zertifiziertem oder sich in der Einführung befindlichem Qualitätsmanagementsystem erhalten mindestens ein internes Audit pro Jahr; ergänzt durch die Begehung durch unabhängige externe Prüfer, die nach einer Erstzertifizierung jährlich Überwachungsaudits oder nach drei Jahren auch Rezertifizierungsaudits veranlassen.

Auch 2006 wurden wiederum umfangreiche **Befragungen** durchgeführt, ausgewertet und kommuniziert.

- ständige Befragung stationärer Patienten (kontinuierlich fortgesetzt)
 - o Dieses System trägt den Charakter eines Beschwerdemanagements, wird halbjährlich ausgewertet, erfasst inzwischen ca. 8 % der Patienten (ca. 3.600 Bögen im Jahr) und gibt eine Orientierung zu Stärken und Verbesserungspotenzialen auf den Stationen oder in den zentralen Versorgungseinrichtungen.
 - o 94 % der Patienten nutzen diese Möglichkeit, um auch positive Eindrücke wieder zu geben.
 - o Auch diese Patienten geben uns ein z.T. kritisches Feedback bezogen auf einzelne Aspekte der ihres Krankenhausaufenthaltes, welches wir gern und nach vorn schauend annehmen.
- klinikumsweite Befragung stationärer Patienten mit einem umfangreicheren Fragebogen - in den geradzahigen Jahren, Oktober/ November
 - o 2.500 Antwortbögen, zuletzt 2006 (kommuniziert 2007)
 - o Stärken und Verbesserungspotenziale mit Signifikanz gegenüber dem Mittelwert über alle Kliniken und gegenüber der Beurteilung von 2004 werden pro Frage stationsbezogen ausgewiesen
- klinikumsweite Befragung ambulanter Patienten- in den ungeradzahigen Jahren, IV. Quartal
 - o 3.000 Antwortbögen, zuletzt 2005 (kommuniziert 2006)
 - o Stärken und Verbesserungspotenziale mit Signifikanz gegenüber dem Mittelwert über alle Sprechstunden und gegenüber der Beurteilung von 2002 werden pro Frage stationsbezogen ausgewiesen
- spezielle Patientenbefragungen, z.B. zur (Still-)betreuung von Wöchnerinnen, Tagesklinik Psychiatrie
- Befragung von Anforderern diagnostischer Leistungen (aus Sicht der Institute aber auch der Apotheke)

Anmerkung:

Auf die Durchführung von schriftlichen Befragungen der Einweiser und potenziellen Einweiser einer Klinik wurde verzichtet. Vielmehr wurde darauf Wert gelegt, dass die Kliniken feste Telefonnummern und Ansprechpartner in für die Patienten und Einweiser häufige Standardsituationen einrichten und bekannt geben.

In den Kliniken und Instituten mit QM-System laufen alle steuerungsrelevanten QM-Informationen in den **Protokollen der i.d.R. monatlich stattfindenden QM-Steuergruppensitzungen** zusammen. Sie aggregieren alle notwendigen Maßnahmen aus den Jahresszielen, den Audits, Befragungsergebnissen, ausgewerteten Listen zu Fehlern, Mängeln und Beschwerden sowie sonstiger bekannter Anmerkungen von mit uns in Kontakt stehenden Personen. Es resultiert eine monatliche Arbeitsliste unterschiedlicherer Länge.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte im Jahr 2006

D-5.1 Maßnahmen im Rahmen der Notfallversorgung

D-5.1.1 Neonatologische Intensivstation

Kommt ein Baby zu früh oder schwer krank auf die Welt, so musste es bisher am Jenaer Uniklinikum eine Reise antreten – von der Frauenklinik auf die neonatologische Intensivstation in der mehrere hundert Meter entfernten Kinderklinik. Das sollte sich ändern: In umfangreichen Umbaumaßnahmen entstand in der Frauenklinik in direkter Nähe zum Kreißaal eine neue Intensivstation für Früh- und Neugeborene, die 2006 eröffnet wurde. Dank der nun erfolgten räumlichen Integration können Frühchen und schwerkranke Neugeborene direkt nach der Geburt in unmittelbarer Nähe zur Mutter untergebracht und versorgt werden. Das ist wichtig, da selbst bei schwerkranken Babys die Nähe der Eltern den Heilungsprozess begünstigt. In den drei neuen, unmittelbar Wand-an-Wand mit dem Kreißaal gelegenen Räumen sind 6 hochmoderne Intensivplätze für Früh- und Neugeborene und ein Überwachungsraum entstanden. In die höchsten Anforderungen genügende Ausstattung und den aufwändigen Umbau wurden insgesamt 800.000 Euro investiert. Mit der Erfüllung dieser Anforderung wird das UKJ zum Perinatalzentrum „Level 1“ – der höchsten Stufe – für Thüringen. Damit ist das UKJ als eines von wenigen Zentren in Thüringen in der Lage, auch kleine Patienten mit höchstem Risiko zu behandeln. Bereits jetzt kann das Jenaer Zentrum auf überdurchschnittliche Ergebnisse bei der Behandlung extrem kleiner Frühgeborener und Neugeborener, die in den ersten Lebenstagen operiert werden müssen, verweisen.

D-5.1.2 Zentrale Anlaufstelle zur Klärung von Verdachtsfällen der Kindesmisshandlung

Mediziner des Universitätsklinikums gründeten 2006 die erste ärztliche Ambulanz für Kinderschutz in Thüringen als interdisziplinäre zentrale Anlaufstelle zur Klärung von Verdachtsfällen von Kindesmissbrauch, Kindesmisshandlung oder -vernachlässigung. Es ist die erste Einrichtung dieser Art an einem Universitätsklinikum. Kinderärzte, Kinderchirurgen, Kinder- und Jugendpsychiater arbeiten in der neu gegründeten Ambulanz eng mit Rechtsmedizinern, Kinderradiologen und Gynäkologen zusammen, um schnell die nötigen Experten hinzuziehen zu können. Die Aufgabe der Ambulanz ist es, in solchen Fällen mit Expertenmeinungen zu unterstützen und so dabei zu helfen, diese Fälle besser nachzuweisen und rechtzeitig aufzuklären. Dazu wird über die zentrale Rufnummer 03641/9322715 rund um die Uhr an allen Wochentagen der diensthabende Kinderchirurg des Klinikums als Ansprechpartner der Ambulanz erreichbar sein

D-5.2 Betreuung von intensivpflegepflichtigen Patienten

Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung war die Implementierung der evidenzbasierten intensivmedizinischen Erkenntnisse und Therapiestandards für verschiedene Krankheitsbilder in die klinische Praxis. Im Rahmen von zwei wissenschaftlichen Projekten wurde die Prozessqualität der Sepsis- und Beatmungstherapie evaluiert und durch intensive Fortbildung und Feedbackmechanismen verbessert. So konnte bei langzeitbeatmeten Patienten die durchschnittliche Beatmungsdauer um 2 Tage (von 6 auf 4) reduziert werden.

D-5.3 Nutzung moderner Untersuchungsverfahren

Herzrasen des Vorhofes ist eine unangenehme und für manche Patienten lebensbedrohliche Herzrhythmusstörung, die bis zu einem gefährlichen Kammerflimmern führen kann. Der Herzvorhof schlägt bis zum Dreifachen oder Vierfachen des Normalwertes und muss durch noch schnellere elektrische Impulse unterbrochen werden. Vor der Unterbrechung des Herzrasens müssen jedoch Blutgerinnsel (Thromben) im Herzen, die zu Schlaganfällen führen könnten, mit einer Echokardiografiesonde über die Speiseröhre ausgeschlossen werden. Für die Unterbrechung des Herzrasens war bisher eine weitere Untersuchung des Patienten mit einer zweiten Sonde notwendig. Die Jenaer Neuentwicklung schafft hier nun Abhilfe – mit nur sechs Millimeter großen, halbkugelförmigen Elektroden, die gleichzeitig mit der Echokardiografiesonde durch die Speiseröhre hinter den linken Vorhof geschoben werden. Über die Elektroden leiten die Untersucher das Elektrokardiogramm des Vorhofes zur Diagnose des Herzrasens ab und geben zielgerichtet kleine elektrische Impulse, die nur eine Hundertstel Sekunde andauern und das Herzrasen unterbrechen können. Dieser Taktgeber übernimmt zeitweilig die Führung des Vorhofrhythmus bei gleichzeitiger echokardiografischer Untersuchung. Damit wird die Belastung des Patienten wesentlich verringert und die Unterbrechung des Herzrasens auf eine Untersuchung reduziert. Seit rund zwölf Jahren arbeiten die Jenaer Wissenschaftler an dieser Lösung einer Spezialelektrode, die zielgerichtet elektrische Aktivitäten des Herzens

aufnimmt und elektrische Impulse aussenden kann. Die von der Universität Jena an der Klinik für Kardiologie zum Patent angemeldete Spezialelektrode stellte der Jenaer Wissenschaftler Dr.-Ing. Matthias Heinke am 15. Juni 2006 erstmals in einem Vortrag beim CARDIOSTIM 2006 Weltkongress für Elektrophysiologie und Technik des Herzens in Nizza der Fachöffentlichkeit vor.

D-5.4 Nutzung moderner Operationsverfahren

D-5.4.1 Minimalinvasive Operationsverfahren der Prostata

Die Klinik für Urologie am Universitätsklinikum Jena führte 2006 neue, minimalinvasive Operationsverfahren der Prostata ein. Damit ist es möglich, den bei Prostataeingriffen oft hohen Blutverlust äußerst gering zu halten. Bei diesen für den Organismus weniger belastenden Eingriffen erfolgen die Gewebeabtragungen mit einem Laser, der die Blutgefäße schont. Zudem kann die Abtragung der vergrößerten Vorsteherdrüse nun auch mit einer hochmodernen, höchste Stromstärken leitenden, Schlinge vorgenommen werden. Diese verschweißt die verletzte Blutgefäße sofort und stillt so den Blutfluss. Dank dieser zwei neu eingeführten Techniken kommen die Operateure in Jena bei Prostataoperationen inzwischen gänzlich ohne Blutersatz aus. So können auch Patienten mit Blutungsstörungen, die beispielsweise Medikamente gegen Embolien einnehmen müssen, oder Hochbetagte behandelt werden.

D-5.4.2 Mini-Regenschirm für das kranke Herz

Herzoperationen sind eine Belastung für den Körper, besonders bei älteren und durch Herzerkrankungen geschwächten Menschen. Um auch ihnen künftig die oft lebensrettende Operation zu ermöglichen, arbeiten die Kardiologen des Universitätsklinikums Jena an einem schonenderen OP-Verfahren: Eine künstliche Herzklappe wird so klein gefaltet, dass sie durch einen winzigen Schnitt über die Leistenschlagader zum Herzen geführt werden kann. Dort klappt sich der Mini-Regenschirm auf und ersetzt die kranke Herzklappe. Prof. Hans-Reiner Figulla, Direktor der Klinik für Innere Medizin I am UKJ, hat diese Technik gemeinsam mit Forschern des Fraunhofer Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik entwickelt. Ausgangspunkt der gemeinsamen Forschungsarbeit stellt der Aspekt dar, dass für viele Herzranke ein stundenlanger Eingriff am schlagenden Herzen gesundheitlich nicht mehr in Frage kommt. Dabei sind Schädigungen der Herzklappen für die Betroffenen sehr gefährlich – die kleinsten Belastungen wie schnelles Aufstehen führen zu Atemnot und Herzbeschwerden. Mit Hilfe der faltbaren Herzklappe kann den Patienten mit einem wenig belastenden Eingriff wirksam geholfen werden. Damit wird nicht nur die Lebensqualität verbessert, sondern auch das Leben verlängert. Noch sind die Herzklappen lediglich unter Laborbedingungen im Einsatz, muss das Verfahren noch zahlreiche Tests durchlaufen und weiterentwickelt werden. In 2 Jahren soll dieses Verfahren unseren Patienten angeboten werden können.

D-5.5 Sicherstellung einer fachgerechten Betreuung spezifischer Patientengruppen

D-5.5.1 Kompetenzzentrum für Naturheilkunde

Das UKJ eruierte großen Bedarf an Einbeziehung naturheilkundlicher Verfahren bei den Patienten. Da Ignoranz dieses Bedürfnisses, sich Patienten Informationen auch aus zweifelhaften Quellen beschaffen und Methoden in Eigenregie anwenden, wurde es als wesentlich gesehen, das Wissen um wirklich wirksame Verfahren und Unterstützung bei der sinnvollen Anwendung anzubieten. Mit der Etablierung eines Kompetenzzentrums in 2005 wurde der Integration seriöser Verfahren der Naturheilkunde in der schulmedizinischen Therapie entgegenkommen. Ziel neben der Ergänzung zur schulmedizinischen Versorgung war es, eine Beratungsstelle für Ärzte, Forscher und Studenten, die sich mit naturheilkundlichen Methoden beschäftigen zu schaffen und das Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der Naturheilkunde bündeln.

D-5.5.2 Schmerzzentrum

Auch die postoperative Schmerztherapie wird von der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin betreut. Dazu gehört die Organisation eines Akutschmerzdienstes, der alle Patienten mit differenzierten postoperativen Schmerztherapieverfahren wie beispielsweise Epiduralkathetern regelmäßig visitiert und alle anderen Patienten konsiliarisch betreut. Integraler Bestandteil ist die so genannte „Pain nurse“, die als spezialisierte Pflegekraft eine wichtige Rolle im Akutschmerzdienst und in der interdisziplinären Kommunikation spielt (s.u.). Ein weiterer Bestandteil des Konzeptes ist die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Postoperative Schmerztherapie“, die aus Vertretern mehrerer chirurgischer Kliniken, des Pflegedienstes sowie der Klinikapotheke besteht. In diesem Gremium werden perioperative Strategien koordiniert.

nirt und Behandlungspfade konzipiert. Auch durch diese Gruppe wurde bereits vor einigen Jahren ein System zum kontinuierlichen Qualitätsmanagement der Akutschmerztherapie etabliert. Aus diesem Konzept ist inzwischen ein vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördertes bundesweites Projekt „QUIPS“ (Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie) entstanden.

D-5.5.3 Schmerzmanagement in der Pflege

Das Universitätsklinikum Jena gehörte zu den 20 Einrichtungen der Krankenversorgung, die sich an der modellhaften Implementierung des 3. Expertenstandards - Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten und tumorbedingt chronischen Schmerzen - beteiligte. Die Pflegedirektion wollte damit - ähnlich der durch die Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin in einigen Bereichen etablierten Therapiestandards - eine gesteigerte und standardisierte Qualität der pflegerischen Maßnahmen erreichen. Offenheit und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Thema waren bei den Mitarbeitern der Klinik für Urologie gegeben. Dank der Unterstützung durch Klinikdirektor Prof. Dr. Jörg Schubert und Pflegedienstleiterin Elinor Schönherr erfolgte die Gründung eines Projektteams, bestehend aus Pflegefachkräften der Urologischen Klinik und der Schmerzambulanz, der zuständigen Physiotherapeutin, einem urologischen Oberarzt, einem Stationsarzt und einer Anästhesistin. Die Entwicklung einer angepassten Handlungsrichtlinie für das Pflegepersonal führte zu einer deutlichen Erhöhung des Zufriedenheitsgrades bei unseren Patienten. Im Rahmen des Qualitätsmanagements stellen diese Maßnahmen einen wesentlichen Fortschritt und ein Beispiel sowohl für eine interdisziplinäre als auch interprofessionelle Zusammenarbeit dar, durch die ein konkreter Benefit für den Patienten erreicht werden kann. Die weitere schrittweise Einführung des Expertenstandards in allen anderen Fachbereichen am Universitätsklinikum Jena hat mit Akzeptanz und Beschluss des Klinikumsvorstandes begonnen.

D-5.6 Expertenstandard Sturz

In der Stabsstelle "Projekte im Pflegedienst" werden alle pflegerischen Projekte geplant und koordiniert. Hauptamtlich tätige Projektleiter sind mit der Projektumsetzung, Schulung und Einführung beauftragt. Viele Projekte werden direkt von Pflegenden der Praxis bearbeitet und implementiert. Beispielhaft sind die Einführung der nationalen Expertenstandards Schmerz und Sturz.

Mit dem 4. Expertenstandard - Sturzprophylaxe in der Pflege - setzten sich Pflegefachkräfte, eine Mitarbeiterin der Stabsstelle Pflegequalität in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe von Dezember 2004 bis Juli 2005 auseinander. Damit beteiligte sich das Universitätsklinikum zum zweiten Mal an der modellhaften Implementierung eines Expertenstandards. Als Modellpflegeeinheit wurde die Universitätshautklinik gewählt. Warum brauchen wir einen Expertenstandard? Diese Frage stellt sich erfahrungsgemäß zu Anfang des Projektes. "Wir achten doch jetzt auch auf sturzgefährdete Patienten". Den allgemeinen Charakter der Expertenstandards hinterfragen die Projektbeteiligten zu Beginn der Arbeit kritisch. Erst mit dem Studium der Kommentierung des Standards, der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Sichtweisen und einer produktiven Streitkultur entwickelt sich Klarheit zu den Inhalten. In dieser Zeit schärft sich der Blick für das Thema neu. Wissensdefizite werden erkennbar, bestehende Strukturen und Abläufe verglichen und hinterfragt. Am Ende der Projektarbeit ist eine allgemeingültige Verfahrensanweisung entstanden. Das neu erworbene Wissen vermittelten die Projektbeteiligten an alle Pflegenden in Schulungen und im täglichen Stationsalltag am konkreten Beispiel weiter. Damit konnte schneller eine erhöhte Akzeptanz im Pflegealltag erreicht werden.

D-5.7 Projekte im Rahmen der Sicherstellung einer modernen Infrastruktur

D-5.7.1 Pyxis - Die Elektronische Betäubungsmittelabgabe und -kontrolle

Seit April 2004 erfolgt die Betäubungsmittelabgabe im zentralen OP über einen vollautomatischen Medikamentschrank. Das elektronische System für das Medikamentenmanagement soll die Sicherheit und Transparenz des Medikationsprozesses erhöhen. Als wichtigste Projektziele stehen die Entlastung des Personals von Dokumentationsaufgaben nach Betäubungsmittelrecht und eine Erhöhung von Effizienz, Sicherheit und Qualität im Vordergrund. Unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien zur Abgabe und Dokumentation, welche u.a. in der Betäubungsmittelverschreibungsverordnung festgelegt sind, wurde die komplette Betäubungsmittelabgabe im zentralen OP auf das automatische und Computergestützte System umgestellt. Über den elektronischen Medikamentschrank und die eindeutige Identifizierung über ein Fingerprint-System des Nutzers ist ein hoher Sicherheitsstatus gewährleistet. Jeder Zu- und Abgang erfolgt im single dose Prinzip und kann nur nach vorheriger und vollständiger lückenloser Dokumentation erfolgen. Die gesamte Lagerbewirtschaftung über Auffüllen des Gerätes, Verfallsüberprüfung und Bestandskontrolle erfolgt über die Apotheke und stellt somit eine erhebliche Arbeitsentlastung des

Personals im OP dar. Seit September 2006 wird das Projekt schrittweise auf die 4 Intensivstationen unseres Hauses ausgeweitet und mit einer Kopplung an das bereits vorhandene elektronische Verordnungssystem Copra weiter modifiziert. Mittels der elektronischen Verordnung durch den Arzt soll die Medikamentenselektion automatisch auf den Namen des Patienten erfolgen. Somit kann sichergestellt werden, dass die richtigen Medikamente aus dem zuvor durch das Apothekenpersonal aufgefülltem und automatisch erfassstem Fach entnommen werden. Das elektronische System bietet auch hier eine lückenlose Dokumentation über alle Betäubungsmittelbewegungen - von der Einlagerung durch die Apotheke bis hin zu dessen Abgabe an den Patienten. Somit kann der gesamte Medikationsprozess – Verordnung, Abgabe, Verrechnung, Lagerbewirtschaftung und Bestellung – elektronisch und vernetzt erfolgen. Dies stellt eine deutliche Entlastung des Stationspersonals, aber auch eine Erhöhung der Sicherheit und Transparenz dar.

D-5.7.2 Zentrum für Information und Kommunikation

Im Jahr 2006 arbeiteten die Mitarbeiter vom ZIK neben der Absicherung des Tagesgeschäftes zur Betreuung der zentralen IT-Ressourcen an ca. 100 Projekten:

- im Applikationsbereich (z.B. Erweiterung elektronische Patientenakte, Erweiterung der Schnittstellenlösungen im gesamten Krankenhaus-informations- und Kommunikationssystem, Erweiterung Terminmanagement, Einführung einer zentralen Lösung für das nonDICOM-Bilddatenmanagement, Überarbeitung des Berechtigungskonzeptes für Patientenakten, Projektphase zum Aufbau eines Netzes für die integrierte Versorgung, Telemedizinische Anwendungen, Ausbau des Business Warehouses, Einführung des Dienstplanmoduls für Pflegekräfte, Erneuerung des Pathologiesystem, Einrichtung eines Befundservers in der Klinischen Chemie und Laboratoriumsdiagnostik, Einführung einer neuen HLA-Laborlösung, HBMG-Antrag für ein neues LIS, neue Systeme in der Herzchirurgie, Umstellung der Ambulanzabrechnung, Kooperationsprojekt RFID mit SAP und Intel, Auswahlprozess für neue Lösungen in Betriebsambulanz und Physiotherapie, CYMED und Dekubitusdokumentation, ...),
- im IT-Infrastrukturbereich (z.B. Erneuerung zentraler Netzwerkkomponenten, Erweiterung der Netz- und Kommunikationsfunktionen, Erweiterung und Stabilisierung der Fileservices, Weiterentwicklung der Verzeichnisdienste, Redesign Backupsystem mit virtuellen Libraries, Serverkonsolidierung mit VMware und Blade-Architekturen, Redesign und Erweiterung zentraler Speicherressourcen, partielle Erneuerung von PCs, ...) und
- im IT-Service-Management (z.B. Erneuerung des Konzeptes zur Software-Verteilung, Erweiterung der Funktionen zum Help-Service, Redesign des Systemmonitorings auf der Basis von HP Open View Operations, ...).

Im Sommer 2005 begannen sechs Pilotbereiche die automatisierte Personaleinsatzplanung und der Bezügeabrechnung im Pflege- und Funktionsdienst mit Hilfe des Dienstplanprogramms von SAP auf ihren Stationen einzuführen und zu testen. Seit Februar 2006 wurde mit dem "Ausrollen" der digitalen Dienstplanung begonnen.

D-5.8 Projekte im Rahmen des Hygienemanagements

Am UKJ sind 4 Hygienefachschwestern und 1 Facharzt für Hygiene- und Umweltmedizin in den klinischen und außerklinischen Bereichen tätig. Ihr Ziel ist es, durch Etablierung von infektionsprophylaktischen Standardmethoden die Zahl der im Krankenhaus erworbenen (nosokomialen) Infektionen mit vertretbarem Aufwand gering zu halten und der Ausbreitung multi-resistenter Keime Einhalt zu gebieten. Die infektionsbeeinflussende Präsenz vor Ort wird nicht nur bei den Probeentnahmen und Hygienevisiten gewährleistet, sondern in ausgewählten Bereichen auch bei der Surveillance nosokomialer Infektionen. Über den Vergleich mit den KISS-Referenzdaten ist es möglich, den Stand der Umsetzung der infektionsprophylaktischen Regelungen im Sinne einer externen Qualitätssicherung einzuschätzen. Zwar gibt es kein bundeseinheitliches Hygienerecht, aber eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien als verbindliche Basis für das hausinterne infektionsprophylaktische Handeln. Und trotzdem kam es in keinem europäischen Land zu solch einem rasanten Anstieg Methicillin resistenter *Staphylococcus aureus* (MRSA)-Stämme am Gesamtnachweis von *Staphylococcus aureus* wie in Deutschland. Am UKJ liegt der Anteil seit vielen Jahren weit unter dem Bundesdurchschnittswert. Entsprechend der zunehmenden Einweisung bereits kolonisierter Patienten ist aber ebenfalls eine steigende Tendenz feststellbar.

D-5.9 Neue Versorgungswege

Die Techniker Krankenkasse (TK) und das Universitätsklinikum Jena schlossen einen Vertrag über die verbesserte Diagnostik bei Patientinnen mit Brustkrebs mittels Magnetresonanz-Mammografie. Diese Untersuchungsmethode wird unter bestimmten Voraussetzungen als Ergänzung bzw. Alternative zur konven-

tionellen Röntgenmammografie angewandt. Die Magnetresonanz-(MR)-Mammografie ist eine hochsensible Diagnose-Methode, mit der bereits 3mm-große Mammakarzinome nachgewiesen werden können. Die MR-Mammografie ist verglichen mit der Röntgenmammografie strahlungsfrei, sicherer, präziser. Mit ihr kann der Tumor nachgewiesen oder mit einer 99-prozentigen Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden. Mit dem Vertragsabschluss bietet die Techniker Krankenkasse diese innovative Diagnosemethode am Jenaer Universitätsklinikum ihren Versicherten in allen 16 Bundesländern an.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Bewertung des Qualitätsmanagements wird über die benannten Instrumente vornehmlich durch die Überprüfung externer Institutionen vorgenommen. Der Arbeitsstand zum 31.12.2006 ist in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

Zertifikate nach DIN EN ISO 9001:2000	
Klinik für Hautkrankheiten*	Ausstellungsdatum: 12.12.2003 (5409D)
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*	Ausstellungsdatum: 28.08.2003 (5005D)
Klinik für Innere Medizin I (Erstzertifizierung 05/2001)	Rezertifizierung: 01.07.2004 (1540D)
Klinik für Innere Medizin II (Erstzertifizierung 02/2000)	Rezertifizierung: 20.02.2004 (5523D)
Klinik für Innere Medizin III*	Ausstellungsdatum: 16.08.2006 (8173D)
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*	Ausstellungsdatum: 24.07.2005 (7172D)
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie*	Ausstellungsdatum: 20.10.2004 (6051D)
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Ausstellungsdatum: 18.08.2003 (5006D)
Klinik für Nuklearmedizin*	Ausstellungsdatum: 13.12.2005 (7301D)
Apotheke (Erstzertifizierung 08/2001)*	Rezertifizierung: 10.12.2004 (6647D)
IDIR/ Bachstraße und KIM*	Ausstellungsdatum: 26.11.2004 (6662D)
Institut für Physiotherapie*	Ausstellungsdatum: 06.01.2006 (7657D)
Interdisziplinäres Brustzentrum*	Ausstellungsdatum: 28.07.2005 (7279D)
GB Betreuung und Beschaffung, Küche	Ausstellungsdatum: 10.11.2003 (5272D)
zentrale Sterilisationsabteilung*	Ausstellungsdatum: 13.04.2006 (7806D)
Institut für Pathologie*	Ausstellungsdatum: 04.07.2006 (8060D)
Klinik für Kinderchirurgie*	Ausstellungsdatum: 28.11.2006 (8348D)
Anwärter (Projekt läuft)	
Polklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde*	Ausstellungsdatum: 12.02.2007 (8667D)
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*	letzter Zertifizierungstag: 11.05.2007 (8869D)
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin*	letzter Zertifizierungstag: 20.06.2007 (8832D)
Klinik für Neurochirurgie*	Projektstart 11/2005
IDIR/ K2K, Steiger*	Projektstart 11/2006 zu 11/2007
ZZMK, weitere Polklinik*	Projektstart 04/2006
Klinik für Allgemeine Viszerale und Gefäßchirurgie*	Projektstart 05/2006
Klinik für Unfallchirurgie*	Projektstart 06/2006
Klinik für Herzchirurgie und Thoraxchirurgie*	Projektstart 09/2006
Klinik für Augenheilkunde*	Projektstart 09/2006
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie	Projektstart 09/2006
Weitere Qualitätszertifikate	
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Europäisches Qualitätszertifikat für Ausbildung
Klinik für Urologie	Qualitätszertifikat des "European Board of Urology" (1997 und 2004)
Klinik für Neurologie	Zertifizierung als "Überregionale Stroke Unit" der Deutschen Schlaganfallgesellschaft" (11/2005)
Institut für Transfusionsmedizin	Akkreditierung der Transplantationsimmunologie nach den Kriterien der European Federation for Immunogenetics (efi); gültig seit 21.04.2004
Anwärter für Akkreditierungen (Projekt läuft)	
Institut für Humangenetik und Anthropologie*	Akkreditierung nach ISO 15189 zu 09/2007
Institut für klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik*	Akkreditierung nach ISO 15189; geschafft 04/2007
Institut für Rechtsmedizin*	Akkreditierung nach ISO 17025

* Beratung erfolgt(e) durch die Stabsstelle QM, sonst extern

Ansprechpartner und weiterführende Informationen

Qualitätsmanagement:

Dr. Elke Hoffmann
Alexandra Ulrich

GB Medizinmanagement/ Qualitätsmanagement
Universitätsklinikum Jena
07740 Jena

Tel.: 03641/ 9-3 26 40
Fax: 03641/ 9-3 32 22

E-Mail: Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

Patientenfürsprecherin:

Monika Rösler

Universitätsklinikum Jena
07740 Jena

Sprechzeiten: Mittwoch 13:00-15:00 Uhr

ungerade Woche: Büro Mitarbeiterservice Lobeda
gerade Woche: Patientenaufnahme Haus 6 Bachstraße

Tel.: 03641/ 9-3 30 69
Tel.: 03641/ 9-32 02 79

07740 Jena

E-Mail: Monika.Rösler@med.uni-jena.de

Presse-Referentin:

Helena Reinhardt

Öffentlichkeitsarbeit
Universitätsklinikum Jena
07740 Jena

Tel.: 03641/ 9-3 43 82
Fax: 03641/ 9-3 42 62

E-Mail: info@med.uni-jena.de

Homepage: <http://www.uniklinikum-jena.de>